

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zweitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 115.

Sonntag, den 18. Mai

1890.

Grosse

Preisermässigung

auf

Fahrräder.



Brennbabor Kreuz Rover Mk. 200.



Brennbabor Rahmen-Rover Mk. 250.

Sicherheitsräder für Knaben 75 Mark.

Sicherheitsräder für Knaben . . . 100 Mark

„	„	junge Leute . . . 125	„
„	„	kleine Herren . . . 175	„
„	„	Herren . . . 200	„

**mit Kugellager
an allen Theilen.**

In gleichem Verhältniss hohe Bicycle, Damen-Rover, Dreiräder, Rover- und Dreirad-Tandems.

Meine Fahrräder sind mit **allen Neuerungen und Verbesserungen** versehen und zeichnen sich nicht allein durch **höchste Eleganz und Leichtigkeit**, sondern auch besonders durch **höchste Stabilität** anderen Fabrikaten gegenüber vorthellhaft aus.

Glaube Niemand,

dass nur **theuer bezahlte** Maschinen gut seien. Als Fahrrad-**Händler** (nicht Vertreter) bin ich nicht an die von den Fabriken vorgeschriebenen Preise gebunden; ich verkaufe wie ich will und mit dem kleinsten Nutzen, bedeutend **unter** den Listenpreisen.

Ich garantire schriftlich

für jedes bei mir gekaufte Rad **ein Jahr lang** und werden **alle** eventl. Vorkommnisse von einem erfahrenen Mechaniker **gratis** ausgeführt.

Alle gangbaren Sorten auf Lager. Kaufe Niemand ein Rad, ohne mein Lager besichtigt zu haben.

Reparaturen, sowie **Einzeltheile** billigst. Fahrunterricht gratis.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer),

2 Kirchgasse 2.

Alleinverkauf

Alleinverkauf

der berühmten **Brennbabor-Fahrräder** von Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H. Grösste Fabrik Deutschlands. Ueber 1000 Arbeiter.

der wegen ihrer Leichtigkeit berühmten Fahrräder von **Samuels & Co.**, Amsterdam. Sicherheitsräder nur 12 Kgr. schwer. Eine Leichtigkeit, die bisher noch von keiner Fabrik erreicht ist.



Ausserdem liefere ich auf Wunsch **alle** existirenden Fabrikate zu billigsten Preisen.



Casino-Saal.

Dienstag, den 20. Mai, Abends 8 Uhr:

Zauber-Soirée

des Königl. Preuss. Hofkünstlers

Professor Stengel.

Nummerirte Sitze 3 Mk., nicht nummerirte Mk. 1.50.
Billets sind schon vorher im Cigarren-Geschäft des Herrn
Mascke, Wilhelmstrasse, u. Abends am Eingange zu haben.

Strohhüte

9262

in grösster Auswahl, Handschuhe und Hosenträger,
eig. Fabrikat, Cravatten, Sonnen- u. Regenschirme
empfiehlt billigst Fr. Strensch, Webergasse 40.

Strohhüte

für Herren, Knaben
und Mädchen

in der grössten Auswahl
bei 8981

J. Gibelius,

Ecke Louisen- und Bahnhofstrasse.

Empfehle in grösster Auswahl und besten Quali-
täten: Damen- und Kinder-Korsetts von 75 Pfg.
an. Für guten Sitz wird garantirt.

Handschuhe, Herren-Hemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Hosenträger. 8780

Heinr. Zahn, 28 Kirchgasse 28.

Schleunigster Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

16 Friedrichstraße 16.

Sämmtliche Seidenstoffe, passend für Kleider
und Blousen, als: Konlard, Rahé, Damassé,
Moiré, Croqué, Merveilienz, Surah, Atlas
in allen Farben, Sammet in glatt, gestreift u. ge-
blumt, Peluche, Spitzenstoffe, Spitzen, Tulle,
Bänder, Federn, Korsetts, Vorhänge etc.,
werden, um baldigst damit zu räumen, zu jedem an-
nehmbaren Preis sofort ausverkauft. Noch ca. 1500 Mtr.
Luch, Kammgarn u. Buckskin, hochfeine Muster,
rein Wolle, 140—150 Ctm. breit, von heute an per
Mtr. 3 1/2—4 1/2 Mk., früh. Preis: Mk. 6—12 per Mtr.

NB. Das Lager wird auch en bloc verkauft.

Bei einem Einkauf von 3 Mtr. an 5 Stück Seiden-
band-Reste gratis.

16 Friedrichstraße 16.

Wanzen-Tinctur.

Vorzüglich bewährt!

9577

Marktstrasse 23. H. J. Viehoever.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

4448

Vertreter: J. Bergmann, Banggasse 22.

Wer Bedarf hat in fertiger

Herren- u. Knaben-Garderobe

wende sich an mich, da ich durch wenig Geschäfts-
unkosten in der Lage bin, trotz der billigsten Preise
wirklich gute Waare zu liefern.

Herren-Anzüge von 14 Mk. an.

Knaben-Anzüge „ 4 „ „ etc.

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,

9586

vis-à-vis der Tagblatt-Expedition.

Heinrich Zahn,

Putz- und Modewaaren-Geschäft,

28 Kirchgasse 28,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu außerordent-
lich billigen Preisen:

Damen- und Kinder-Strohhüte nach den neuesten
Formen, Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Tulle,
Crêpe, Schleier etc.

Hüte werden auf das Geschmackvollste nach den
neuesten Modellen zu besonders billigen Preisen
garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. 8781

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Modes.

Charlotte Schilkowski

Schwalbacherstrasse 39.

Wegen vorgerückter Saison empfehle ich alle
Neuheiten derselben, als:

Strohhüte, Blumen, Federn, Spitzen,
Tulle, Bänder etc.,

zu herabgesetzten Preisen.

Besonders mache ich auf eine grosse Parthie Federn
(Amazonen, crème und weiss) aufmerksam. 9576

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Banggasse 27.

Zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Concert,

wozu höflichst einladet

W. Feller.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, gesorgt. 9572

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23,

verbunden mit eigener Mehlgerei,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes Frühstück, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgefelerten Apfelwein. 6320

Zur Dachshöhle,

32 Walramstraße 32.

Die Eröffnung der Gartenwirthschaft zeige hiermit höflichst an. 9581

Achtungsvoll

Chr. Hertter.

Zur Männer-Turnhalle,

Platterstraße 16.

Von Morgens 8 Uhr ab: Köstliches Mainzer Actien-Bier, gute Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet freundlichst ein

Peter Sohl, Hausmeister.

Restauration zur Burgruine Sonnenberg.



In einer halben Stunde durch die schattigen Kur-Anlagen zu erreichen. Schönstes und bestes Restaurant der Umgebung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 9578

Jean Dierner.

Adelheids-Quelle,

natürliches jodhaltiges Bromwasser zu Seilbrunn in Oberbayern,

seit Jahrhunderten ärztlicherseits empfohlen gegen alle scrophulösen Leiden (Augen-, Ohrenleiden etc.), Krankheiten der Schilddrüse (Kropf), Bronchialtubercule, Krankheiten der Schleimhäute, Anschoppungen der Leber und Milz, gegen Guterharnruhr, Unterleibsleiden der Frauen, gegen Blasenleiden und Harnbeschwerden, Stein und Gries, gegen Festsucht, Flechten etc. **Adelheids-Quelle** ist zu beziehen durch die Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. Brunnenschriften gratis und franco durch den Besitzer

Moritz Debler in München.

Täglich schöne Stachelbeeren, der Schoppen 15 Pfg., zu verkaufen Seisbergstraße 36.

Specialität!



Baumkuchen

versend. tägl. v. anerkl. feinsten Qual. für 5 Mk. fr. m. Verp. 1000-fach. Anerkennung. — Festbestellungen rechtzeitig erb. (Dr. a 1940) 7

Paul Lange, Conditor,
Bischofsverda i. S.



Eisschränke

bester Construction,
Fliegenschränke,
Fleischkasten
und
Fliegenglocken

Eismaschinen, bewährtes System,
empfiehlt in grosser Auswahl

Franz Flössner,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,
Grosse Burgstrasse 11. 9309

Verzinkte Drahtgeflechte

in großer Auswahl,

verzinkten Eisendraht,
verzinkten Stachel-Zaundraht,
verzinkte Drahtspanner,

Gartengeräthe

aller Arten, sowie alle in die Eisenwaarenbranche einschlägigen Artikel empfiehlt

M. Frorath,

Kirchgasse 2c. 5790

Garantirt ächter Bernstein-Fussbodenlack

mit Farbe (kein Spirituslack),

der beste und dauerhafteste

Fussboden-Anstrich,

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzulieben, wodurch der Fussboden sofort wieder begangen werden kann.

In Büchsen à 1 Kgr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben in der Material- und Farbwaaren-Handlung von (Dr. a 1958) 7

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Nur ächt mit obiger Schutzmarke.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstr. 12. **A. Meuldermans, Bleichstr.**
W. H. Birek, Drantenstr. **Th. Rumpf, Webergasse.**
A. Cratz, Langgasse. **A. Schirg, Schillerplatz. 5978**
F. Klitz, Ecke der Lannusstr. **F. Strassburger, Kirchgasse.**

Wasserdichte imprägnirte Staubmäntel

ausserordentlich practisch und leicht,
in allen Façons und Preislagen.

Gebr. Reifenberg,
8 Webergasse 8.

9396

Für Brautleute.

Ausser sämtlichen **50-Pfennig-Artikeln** habe ich fortwährend

Parthiewaaren

in

Porzellangeschirren, Glas-, Eisen-, Email-, Stahl-, Britannia- u. Holzwaaren

zum

Haus- und Küchen-Gebrauch

zur Completirung ganzer Ausstattungen.

Diese Artikel werden grösstentheils

für die Hälfte des reellen Werthes

verkauft.

9279

Grosse Gelegenheit für Brautleute!

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Hauptgeschäft und Lager:

Kirchgasse 2.

Filiale: **Langgasse 4.**

Grössere Einkäufe bitte ich in meinem Hauptgeschäft zu machen, weil daselbst grössere Ausstellung.

2 Webergasse 2, „Hotel Zais“.

Mein

KLEIDERSTOFFLAGER

ist mit den für die

Sommer-Saison nachträglich erschienenen Neuheiten

in aussergewöhnlich grosser Auswahl ausgestattet und findet der Verkauf zu billigsten, streng festen Preisen statt.

Ganz besonders empfehle als bevorzugter Artikel der Saison und deshalb in grossen Sortimenten

Reinwollene Mousselines de laine

in Streifen, Punkten, Guirlanden und Foulardgeschmack.

Neuheiten in Batisten, Zephirs u. Jaconet.

Alleinige Niederlage der ächt türkischen

Muhadjirstoffe. Eleganteste Sommerkleider.

Reinseidene Foulards, ächte Pongés.

Chinesische Waschseide

in grosser Auswahl.

Neuheiten in schwarzen Wollstoffen

in bekannt guten Fabrikaten.

Grenadines, Voiles, uni und gestreift.

Blousen in Batist, Satin, Mousseline, Gloria, Surah, Foulard, Rohseide.

2 Webergasse 2, „Hotel Zais“.

J. BACHARACH.

J. BACHARACH.

Omnibus-Verbindung. Uebernehmer hierzu von Wiesbaden nach außerhalb gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9506

J. Heim, Küfer,

empfehlte sich zu Holz- und Kellereiarbeit. Werkstatt: Schwalbacherstraße 25. Wohnung: Bleichstraße 1.

Arbeitslohn für Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten Sprungrahmen 3 Mk. 50 Pfg., Seegrass-Matratze 2 Mk., Canape 8 Mk. **Karl Kannenberg**, Tapezierer, Röderstr. 17. 8568

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3.** 3989

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 5020

Das **Weissen** von Zimmern, Räuchen etc., sowie Anstreichen von Fußböden wird billigst übernommen; auch wird gegen Stellung des Materials gearbeitet. **F. Hoffmann**, Nerostr. 36, Dachl. 8254

Haarzöpfe, Haar-Uhrketten und Bouquets werden billig angefertigt. **Rene Haarzöpfe** von Mk. 8 an auf Lager. 9251

J. Muth, Friseur.

Faulbrunnenstraße 10, früher Ellenbogengasse 10.

Haarzöpfe und **Haarbouquets** werden schnell und billig angefertigt, neue Zöpfe von 2 Mk. an. 8789
M. Schweibücher, Michelsberg 16.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2974
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 284

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garnirt 6224
Schulberg 6, 1 St.

W. SPINDLER

Färberei

für Kleider- u. Möbelstoffe
jeder Art.

Färberei und Wäscherei
für Federn u. Handschuhe.

2371

Färberei.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 284

Geschwister Merkel,

Costume- und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28, 1. Etage.

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt. Reelle Preise. — Schnelle Bedienung.

Costumes, Jaquetts u. Umhänge

werden nach **neuester Mode** zu den **billigsten Preisen** angefertigt und modernisiert. 7372

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Gardinen-Wäscherei auf Neu.

Woll- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch **crème** und **ecru** gefärbt und mittelst besonderer Einrichtung in der Appretur wie neu hergestellt. Preise äußerst billig. Lieferung in kürzester Zeit in der 8947

Färberei und chem. Wasch-Anstalt
von **Wilh. Bischof**,

Gr. Burgstraße 10 und Walramstraße 10.

Gardinen-Wäscherei und Spannerie,

in weiß u. **crème**; auch gewaschene Gardinen werden zum Spannen angenommen, und wie neu hergestellt von

Frau B. Schlink, Röderstr. 17, Feisp.

Bettfedern und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näheres bei 265
Frau Zöller, geb. **Hanstein**, 8 **Michelsberg 8.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt. Näh. **Faulbrunnenstraße 11**, Hth. 2 St. 8255

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt **Albrechtstraße 33b**, im Laden. 2799

Lannusstraße 33 ist ein bequemer **Krankenwagen** billig zu vermieten. Dasselbst empfiehlt sich ein Mann zum Bedienen, sowie zum Ausfahren von Kranken. 9557

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3869

Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Gartengrund kann abgeholt werden **Bleichstraße 35.**

Trockener Backstein-Schutt ist unentgeltlich abzuholen. Näh. **Kleine Burgstraße 8** bei **Hoffmann.** 9492

Damen finden gute Aufnahme bei **Hebamme Klotmann**, **Faulbrunnenstraße 7.**

Damen finden freundl. Aufnahme bei **Fr. Wieth**, **Faulbrunnenstraße 5.** 5021

Damen finden unter Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei **El. Hesch. Wwe.**, **Hebamme**, **Mainz**, **Pfandhausstr. 3.**

Ein Kind wird in **gute Pflege** genommen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 7774

Verkaufshäuser:
München.
Nürnberg.
Frankfurt a. M.
Düsseldorf.
Köln am Rhein.
Augsburg.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Muster
Modebilder
gratis.
Aufträge
über 20 Mk.
postfrei.

Feste Preise.

Reelle Bedienung.

Die bereits in großartigen Assortimenten auf Lager angelegten, soliden wie hochfeinsten und apartesten

Neuheiten

der Frühljahrs - Saison 1890

in Wollen- und Seiden-Stoffen

Empfehlen durch die enormen directen Anschaffungen für unsere 8 Geschäfte zu unvergleichlich niedrigsten Preisen.

Als nie wiederkehrende

Posten und Gelegenheitskäufe

offeriren nachstehend:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1 Posten dauerhafte Modestoffe in Caros, Streifen und noppé, für Haus- und Straßenkleider | doppeltbreit Meter 60 und 75 Pfg. |
| 1 Posten unverwüstliche Sommertuche in schmalen Streifen, decatirt und nadelfertig | doppeltbreit Meter 85 Pfg. |
| 1 Posten Reinwollene Serge-Cachemire , feingeflochten, in allen Farben | doppeltbreit Meter 1 Mk. |
| 1 Posten Reinwollene Vigoureux in neuesten Streifen, Diagonals und Caros, statt Mk. 2.— | doppeltbreit Meter Mk. 1.25. |
| 1 Posten Reinwollene Schotten-Caros , aparte Farbenstellungen auf geschlossenem Cachemir-Bond, statt 2 Mk. | doppeltbreit Meter Mk. 1.50. |
| 1 Posten Reinwollene Panama-Loden , feinstes Promenade- und Reisecostüm, englischer Geschmack, statt Mk. 2.50 | doppeltbreit Meter Mk. 1.80. |
| 1 Posten Reinwollene englische Cheviots in Caros, Streifen und Melangen, luft- und waschacht, statt Mk. 2.80 | doppeltbreit Meter Mk. 1.80. |
| 1 Posten Reinwollene Cachemir des Indes , einfarbiger, weicher Costümkstoff in 24 Farben, statt 3 Mk. | doppeltbreit Meter Mk. 2.—. |

Reichhaltiges Lager bester Qualitäten

Gardinen, Portièren, Divan-, Tisch-, Bett- und Schlafdecken.

— Außergewöhnlich billig. —

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 115.

Sonntag, den 18. Mai

1890.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

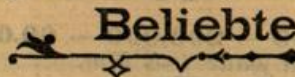
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.



GOETHE

(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.95.



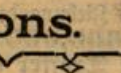
HERZOG

Umschlag $7\frac{3}{4}$ Cm. breit.
Dtzd.: M. —.95.



LINCOLN B

Umschlag 5 Cm. breit.
Dtzd.: M. —.65.



Façons.



COSTALIA

conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag $7\frac{1}{2}$ Cm. breit.
Dtzd.: M. —.95.



SCHILLER

(durchweg gedoppelt)
ungefähr $4\frac{1}{3}$ Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.90.



ALBION

ungefähr 5 Ctm. hoch.
Dtzd.: M. —.75.



WAGNER

Breite 10 Cm.
Dtzd. Paar: M. 1.25.



FRANKLIN

4 Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen

in Wiesbaden bei **C. Koch**, Hofflieferant, Ecke des Michelsbergs, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24, **Jos. Dillmann**, Schreibmaterialien-Handl., **C. Hack**, Schreibmat.-Handl., Kirchgasse 11, **Louis Hutter**, Kirchgasse 34, **E. Rohde**, Helenenstrasse 1, **M. Junker**, Webergasse 31, **J. Nagel**, Taunusstrasse 57, oder direct vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Leipzig-Plagwitz. 189

Die

Pariser Korsett-Fabrik

Firma:

Wilhelmine Kroenig,

15a Langgasse 15a,

bietet stets großartigste Auswahl aller Neuheiten der
Korsett-Industrie:

Große Auswahl der neuesten
Pariser, Brüsseler und Wiener Façons.
Promenade-, Haus-, Reit-, Bequemlichkeits-,
Nähr-, Umstands- und orthopädische Korsetts,
patentirte Gradhalter, Korsetts für Magen-
leidende, sowie für Kinder jeden Alters
sind in den elegantesten, wie auch einfachsten Ausführungen
in unübertroffenen Façons vorrätig.

Anfertigung nach Maass

in jedem Schnitt und Stoff unter Garantie.

Reparaturen und Waschen der Korsetts

prompt und billig. 9176



Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garan-
tiert rein, empfiehlt 7769
Georg Mades,
Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstraße.

Koffer, selbstverfertigte, in jeder Größe,
empfiehlt
F. Laumert, Sattler, Metzgergasse 37.
Reparaturen schnell und billig. 3384

! Keine Lotterie-Loose. Keine Nieten!

Nur die größten und sichersten Gewinne

erhält man durch die im ganzen Deutschen Reich gesetzlich erlaubten Staats-Prämien-Loose.

Jedes Loos muß gezogen werden,
daher so gut wie baar Geld und jederzeit in jedem Bankgeschäft beleihungsfähig, ohne Gewinnchance zu verlieren!

Am 20. Mai nächste Ziehung der Barletta 100-Franc-Loose.

Gewinne: 500,000 — 200,000 — 100,000 — 50,000 — 20,000 Franc etc.
Niedrigster Treffer im denkbar ungünstigsten Falle 100 Fr. = 80 Rm.

Original-Loose zu 60 Rm.

Am 1. Juni nächste Ziehung der Kurhess. 20-Thlr.-Loose.

Gewinne: 60,000 — 48,000 — 12,000 — 6000 — 3000 — 1200 Rm. etc.
Niedrigster Treffer im denkbar ungünstigsten Falle 142 Rm. 50 Pfg.

Original-Loose zu 198 Rm.

Am 1. Juni nächste Ziehung der Türkl. 400-Franc-Loose.

Gewinne: 600,000 — 400,000 — 300,000 — 200,000 — 60,000 Franc. etc.
Niedrigster Treffer im denkbar ungünstigsten Falle 185 Rm.

Original-Loose zu 105 Rm.

Sämmtliche Loose auch gegen Theilzahlungen mit sofortiger Gewinnberechtigung und zwar:

Barletta-Loose	zu 15 Raten von monatlich à 5 Rm.
Kurhess. Loose	22 " " " " 10 "
Türkl. 400-Fr.-Loose	20 " " " " 6 "

Bestellungen durch Post-Anweisung erbeten.

J. Lüdeke, Staats-Loose- und Effecten-Handlung,
Berlin W. — Zehlendorf.

! Agenturen werden vergeben!

(H 11835) 57

Grösste Auswahl

VON

**Tisch- u. Kaffee-Servicen, einfach u. reich gemalt,
Trinkservicen, Bowlen, Römern etc.**

empfiehlt

Rud. Wolff, Königl. Hoflieferant,
22 Marktstrasse 22.

7199

Mehrere Hundert der schönsten fertigen

Herren-Wasch-Westen,

schon von Mk. 4.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Wachenheimer Schaumwein,

aus Wein, Zucker und Kohlensäure bereitet, ohne Zusatz von Alkohol, ist das Beste, was von billigen Schaumweinen geboten werden kann.

Von medicinischen Autoritäten wird derselbe für Kranke verordnet.

Wegen seines hohen Kohlensäure-Gehaltes ist der Wachenheimer Schaumwein für Bowlen vorzüglich geeignet und bekommt gut.

Einzelverkauf per $\frac{1}{1}$ Flasche Mk. 1.50,
 " " $\frac{1}{2}$ " 1.10,
 " " $\frac{1}{4}$ " —.75

bei den Herrern

Georg Bücher Nachfolger, Wilhelmstrasse 18.
 Willy Graefe, Langgasse 50.
 Adolf Wirth, Rheinstrasse 37.
 E. Moebius, Taunusstrasse 25.
 A. Kriessing, Albrechtstrasse 3.

25 Flaschen mit Kiste ab Wachenheim à Mk. 1.50 per $\frac{1}{1}$ Flasche durch

Gallo & Eschenbrenner, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

Vertreter für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

6698

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.

Grosser Preis, Paris 1889.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
 50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

(M.-No. 707)

19

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

Mainzer Gold,

hochfeinster Sect,

genau nach französ. Methode durch natürliche Flaschen-
 gährung dargestellt,
 empfiehlt

Rhein Hess. Sect-Kellerei

von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Engros-Lager in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**,
 Schillerplatz 2. 5453

Wein- u. Apfelwein-Kellerei

J. C. Bürgener, Hellmundstr. 35 (Telephon 140).

Vorzüglicher Apfelwein

per Liter 30 Pfg., $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 25 Pfg.

Verfandt nach ausserhalb in Gebinden von 30 Liter an.

Bestellungen werden auch bei den Herren **Bürgener &**
Mosbach, Delaspeestrasse 5 (Markt) angenommen. 6795

Salatkartoffeln, gute, p. Ppf. 28 Pf., Faulbrunnenstr. 3. 9340

Massaner Bierhalle, Frankfurter- strasse 21.



Schöner schattiger Garten
 (Schaufel, Spielplatz).

Billard.

Kalte u. warme Speisen
 zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine
 und Apfelwein.



ff. Export- (Kanzler-
 brän) und Lagerbiere
 aus der renommierten

Hof-Bierbrauerei Koch in Gnan. Kaffee, Milch,
 Thee, Chocolate. Für Gesellschaften etc. steht ein separater
 Saal mit Clavier zur gefälligen Benutzung. 9177

Hochachtungsvoll **A. Meuchner**.



Asperulin,

Malwein-Extract in Pulverform.

Ein Päckchen à 25 Pfg. einer Flasche Wein oder Apfelwein zu-
 gesetzt, genügt, um demselben sofort das liebliche Aroma des
 Waldmeisters und zugleich Süsse zu erteilen. Alleinverkauf in
 der Droguerie **A. Berling**, Gr. Burgstrasse 12. 8508

Prima englische Speise- und Sektartoffeln werden
 im Centner und Malter verkauft Röderallee 20. 6171

**Herrn- u. Knaben-
Anzüge.**

Confirmanten-Anzüge.

Ueberzieher.

Schlafrocke.

Joppen, Hosen u. Westen.

Lederhosen.

Frack-Anzüge.

Anfertigung nach Mass.

Oberhemden.

Unterkleider.

Tricotagen.

Gestrickte Westen.

Flanelle, Cattune.

Schürzenzeuge.

Bettzeuge u. Drelle.

Leinen, Halbleinen.

Wäsche, Gedecke.

Tisch- u. Handtücher.

Gardinen, Teppiche.

Läuferstoffe.

**Aufmerksame
Bedienung.**

Unstreitig

ist das

Waren-Abzahlungs-Geschäft

von

S. Halpoert,

Webergasse 31, 1. Etage,

das grösste Etablissement dieser Branche hier,

und bietet dasselbe, bei billigsten Preisen, grösste Auswahl

Waren jeder Art.

Die Zahlungsbedingungen sind bei streng reeller Bedienung derart günstig, dass Jeder bei kleinen Anzahlungen seinen Bedarf auf bequeme Weise decken kann.

**Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten
Waaren ohne Anzahlung.**

9453

**Damen- und Mädchen-
Mäntel.**

Regenmäntel.

Umhänge, Röder.

Jaquettes und Tricotallen.

Korsetts, Unterröcke.

Manufakturwaren.

Kleiderstoffe

**in Seide, Halbseide, Wolle
und Halbwolle.**

Sammet.

Coltern u. Steppdecken.

Stiefel, Hute, Schirme.

Uhren und Goldwaren

unter Garantie.

Möbel, Betten.

Bettfedern.

Polsterwaren

eigener Fabrik.

Lieferungen

ganzer

Ausstattungen.

**Billigste
Ladenpreise.**

Billige Lectüre.

Journal — Jahrgang 89 — die in meinem Lesezirkel
courfirten, gebe ich billig.

Wiesbaden.

H. Foreck,
5 Bahnhofstraße 5.

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,

Strohhüte,

Spitzen,

Bänder,

Federn,

Tülle,

Crêpe,

alle

Putz-Artikel



hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige

sächsische Blumen

findet man in grossartiger Aus-
wahl zu auffallend billigen Preisen

bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 6097

Wasch- Blousen,

Satin-Blousen,

Batist-Blousen,

Crêpe-Blousen,

Mousseline-Blousen,

Gloria-Blousen,

Pecking-Blousen,

seidene Blousen,

Tricot-Blousen

in allen

Grössen

und

Farben

sind in

grosser Auswahl

fertig gestellt.

S. Hamburger's
Confectionshaus,
Langgasse 11.

Möbel-Bekanntmachung.

Der Verkauf neuer herrschaftlicher Möbel
in Frankfurt a. M., am Königlichen Amtsgericht, Seilerstraße 23a,
gegenüber der Bethmann-Schule,

in acht Eichen, Rocco, schwarz Ebenholz, Imit., Nußbaum, matt, blank, Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend, findet heute und folgende Tage zu fest limitirten Preisen von früh 9 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen statt, als:
Acht Nußb. franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federbetten und Zubehör 18 Thlr., acht Nußb. 2-thür. Kleiderschränke 18 Thlr., acht Nußb. 2-thür. Waschtische mit carrarischem Marmor, Nußb. Nachttische mit carrarischem Marmor 6 Thlr., acht eichene Patent-Conliffentische zu 18 Personen, dgl. acht Nußb. 19 Thlr., acht eichene Speise-Stühle 3 Thlr., acht Nußb. Schreibsecretäre, Bücher- und Spiegel-Schränke, dgl. Verticows, 2-thür. acht Nußb. Salon-Schränke 19 Thlr., Salon-Polstergarnituren mit Plüschbezügen in feinsten Ausstattung 50 Thlr., in Woll- und Modestoff-Bezügen 38 Thlr., acht eichene Buffets (Menaj, jance-Styl) mit Thüren, Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., acht eichene antik geschnitzte Diplomaten-Schreibtische mit Acten-Auszügen, acht Nußbaum-Schreibtische mit Schreib-Auszügen 15 Thlr., acht eichene Bücher-Schränke mit Einrichtungen, ca. 2 3/4 Mtr. hohe Trümeaux mit gestochenen Aufsätzen und quecksilberbelegten Krystallgläsern, acht Nußb. und Mahagoni-Pfeilerpiegel 10 Thlr., acht Nußb. Buffets mit carrarischer Marmorplatte (neueste Façons), acht eichene Verticows 35 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in schwarz und Nußb., matt und blank, bestehend in 9 Gegenständen 148 Thlr., Salon-Polstergarnituren mit feinsten Bezügen in allen Farben, gr. Delgemälde berühmter Meister 6 1/2 Thlr., gr. Regulatoren mit guten Werken 7 Thlr., Autoinette, Auszieh-, Servirtische 4 1/2 Thlr., ein großer Pösten Portièren-Stoffe, Salon- und Sopha-Teppiche, Plüsch und Brüssel, in den feinsten Dessins, acht Nußb. ovale Sopha-Tische mit 2 Säulen auf Rollen 6 1/2 Thlr., acht Nußb. Nähtische, fein ausgelegt, 6 Thlr., Salon-Rohr-Lehustühle mit Rohrlehne 2 3/4 Thlr.

Reichlicher Geldverdienst

wird Jedermann, der seine freie Zeit benützen will, geboten.
Anfragen unter K. 9629 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

(F. a. 70/5) 7

Joseph Thoma, Schuhmacher,

1 Kirchgasse 1, nächst der Rheinstraße,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Schuhwaaren
Herren-Stiefel . . . von Mt. 6.50 an.
Damen-Stiefel . . . " " 5.— "
" Hausschuhe . . . " " 1.20 "
Kinder-Stiefel . . . " " —.60 "
NB. Auf einen Pösten besserer Damen-Stiefel (sehr preiswürdig) mache ganz besonders aufmerksam. 8161



Möbel

jeder Art, bei bekannt billigsten Preisen, beste Bezugsquelle und Qualität, liefert unter Garantie die Möbel-fabrik von 8018

Ottstadt & Comp.,
Köftheim bei Mainz.

Zwei egale vollständige Betten mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Saalgasse 26, im Laden. 9463

Korsetts

empfehlen in reicher Auswahl billigt
Neillinger & Lipp, 8729
Ecke der Ellenbogen- und Neugasse.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean freres,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,
empfiehlt ihr grosses Lager in
Herren-, Damen- u. Knabenhüten.
Babyhütchen 8898
werden nach jedem Köpfmaass angefertigt.
Strohhüte zum Waschen und Faconniren werden binnen einigen Tagen billigt zurückgeliefert.

Waschanzug-Stoffe

9183
für Herren und Knaben empfiehlt in grosser Auswahl
Michael Baer, Markt.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (A 583/3 B.) 1

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 3942

Stroh-Hüte

In den neuesten Formen, Farben und mit prachtvoller Garnirung, für Herren und Knaben, sowie stets das Neueste in Filz- und Seiden-Hüten, selbstverfertigte Kappen in nur guter Qualität, Sonnenschirme für Herren, Regenschirme für Herren und Damen in großartigster Auswahl zu wirklich billigen Preisen empfiehlt

Peter Schmidt,

4 Saalgasse 4.

7786

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 9187

Michael Baer, Markt.

Aufgepaßt!

Durch günstigen Einkauf kann ich billiger verkaufen, als Jedermann in Wiesbaden:

Compl. Herren-Anzüge, hochf., von	10.—	bis	30.—
" Knaben-Anzüge, " "	5.—	"	25.—
" Kinder-Anzüge, " "	2.50	"	5.—
Herren-Hosen	2.50	"	15.—
Knaben-Hosen	1.50	"	10.—

ganz gefütterte Lüfterröcke in jeder Größe und Weite 4.75,

Sommerröcke 1.50 5.50,

so lange der Vorrath reicht, nur bei

Joseph Birnzweig,

26 Saalgasse 26. 8993

Für Damen mit dünnem Stirnhaar

empfehle Stirnfransen und Lösschen, an feinem Draht oder Haarnadeln befestigt, per Stück 1 Mark.

W. Sulzbach, H. Lbg. Hof-Friseur,
12 Kleine Burgstraße 12. 8801

Schulter an Schulter.

(88. Forts.)

Roman von Hermann Heiberg.

Stilles Capitel.

Doctor Adler fand, als er seine Gratulation im Jahn'schen Hause abstatten wollte, weder den Stadtrath noch sein Frau anwesend. Der Erstere war im Comptoir, und Frau Jahn hatte sich zu Tante Gulsberg begeben. Eben kam Dagmar aus der Schule und wich fast erschrocken zurück, als sie den Doctor im Flur fand.

"Nun, stöße ich Ihnen solche Furcht ein?" fragte Adler neckend. "Da ich erfahren habe, daß die Ihrigen nicht zu Hause sind, freue ich mich wenigstens, Sie zu sehen. Wie geht es Ihnen? Und was macht das Brautpaar? Sie haben sich wohl sehr gefreut?"

Sie hatten während dieser Worte das Gartenzimmer betreten, und Dagmar, die rasch ihre Mappe fortgelegt, bat den Doctor mit artiger Verlegenheit, Platz zu nehmen. Nun gab sie auf seine Fragen Antwort.

"Ja, ich habe mich sehr gefreut," begann sie, "Eduard ist so glücklich, wie man es nur sein kann, und Ebba habe ich außerordentlich gern."

In diesem Augenblick fiel Dagmar ein Buch, das sie während des Sprechens in die Hand genommen, auf die Erde, und der Doctor blickte sich sogleich, um es aufzuheben. Da aber auch Dagmar schnell danach griff, berührten sich ihre Wangen, und Beide wichen eilig und sehr verlegen zurück.

"Darf ich sehen, was es ist?" fragte Adler, der durch raschen Uebergang auf etwas Nebensächliches den Eindruck zu verwischen suchte. Er öffnete das Buch und guckte hinein.

"Ah! Enoch Arden von Tennyson. Lesen sie darin?" Dagmar nickte. "Ich habe Thränen dabei geweint. Es ist sehr schön."

Aber der Doctor war mit seinen Gedanken nicht bei der Sache, er biß auf die blonden Härchen seines Schnurrbars und sagte, wieder von dem Thema abweichend:

"Wir sehen uns jetzt so selten, Dagmar. Oder richtiger, nicht selten, aber immer nur flüchtig. Das ist Ihnen aber auch recht, nicht wahr?"

Dagmar erhob bei Adler's Frage den Kopf, senkte ihn aber eben so schnell wieder. Tiefe Röthe schloß in ihre Wangen, und in ihrer Verwirrung wußte sie nicht gleich zu antworten.

Endlich sagte sie, taktvoll ausweichend:

"Wir haben prächtige Rosen draußen. Darf ich Ihnen eine holen, Herr Doctor?"

Ueber Adler's Gesicht flog ein freundliches Lächeln.

"Ja, ich danke. Ich nehme sie gern. Gehen wir zusammen in den Garten! Wissen Sie noch, daß wir im Frühjahr einmal dort plauderten? Christian Ohlsen hatte einen Maulwurf gefunden."

Dagmar nickte, eifrig beipflichtend. Als sie an das Rosenbeet gelangt waren, zog Adler rasch ein Messer hervor und schnitt eine Malmaison ab. "Ich will nicht nehmen, ohne zurückzugeben. Hier! Wollen Sie? Darf ich?" Und ohne ihre Antwort abzuwarten, befestigte er die vollaufgebrochene Blume in ihrem feuerfarbenen Haar.

Während sie gleich darauf den Weg zu dem Hügel nahmen, auf dem sie damals gestanden, fuhr er fort:

"Kennen Sie das kleine Gedicht von der Rose, Dagmar?"

"Rose, nun bist du endlich da?" — Nein? Wollen Sie es hören?"

Dagmar bestätigte mit einem freundlichen "bitte," und der Doctor recitierte:

Rose! Nun bist du endlich da!
Du schönste Blüthe in diesem Jahr!
Der Sonne wartend, vom Thau benetzt,
Schloßest du auf die Knospe jetzt!

Ich reiße dich von dem grünen Zweig
An ihre Wangen schmiege dich weich!
Du bist ja gewachsen für sie allein.
Der Schönheit soll Schönheit gefollet sein!

Und küß' ihr, da jetzt du erblühet bist,
Auch die Knospe der Liebe entfaltet ist!
Sie selbst, eine Rose in prangender Pier,
Soll ruhen, mein eigen, am Herzen mir."

"Ja! Das ist schön! Ist's — von Ihnen?" ging's schüchtern fragend aus Dagmar's Munde.

"Ich glaube — Aber wo ist nun das Geschenk, das Sie mir bestimmt hatten, Dagmar?"

"Hier!" stieß das Kind entschlossen heraus. Aber als sie ihm die Rose in's Knosfloß stecken wollte, zitterte ihr die Hand, und um ihre Verwirrung zu verbergen, schalt sie sich der Ungeachtlichkeit.

Er aber suchte ihr Auge und flüsterte:

"Wollen wir unseren Rosen noch Zeit lassen, einige Jahre zu blühen, Dagmar?" und während sie unter seinem Blicke wie

gebannt da stand, sprach er noch einmal mit eindringlich zärtlicher Stimme den letzten Vers:

Und küß' ihr, da jetzt du erblühet bist,
Auch die Knospe der Liebe entfaltet ist!
Sie selbst, eine Rose in prangender Pier,
Soll ruhen, mein eigen, am Herzen mir.

Noch immer verharrte Dagmar mit gesenktem Haupt, sie bebte und ihr Athem ging rasch. Auf ihrem Angesicht irrten Ueberraschung, Glück und selige Verwirrung. Als aber dann ein fragendes, zärtliches: „Dagmar —!“ aus seinem Munde ging, als er nach ihrer Hand tastete, da hob sie zögernd die Augen und sah ihn mit einem einzigen Blick an, mit einem Blick, in dem sich ihr ganzes hingebendes Herz wiederpiegelte.

„Geht' über zwei Jahre, Dagmar!“ flüsterte der Doctor, hingerissen von ihrer mädchenhaften Schönheit. „Willst Du meiner warten, mein Kind, mein süßes — liebes — Kind —?“

„Ja — ja —“ brang's in überströmendem Glück von des Mädchens Lippen, und plötzlich neigte sie sich herab, küßte stürmisch und ehe er es hindern konnte, seine Hände, und wieder und wieder trotz seiner Abwehr, riß dann die Rose aus ihrem Haar, brückte sie zum Zeichen der Treue an's Herz und floh eilend zurück in die Villa.

Die letzten Ereignisse hatten im Jahn'schen Hause eine sehr glückliche Veränderung hervorgerufen. Der Stadtrath befand sich in der besten Laune. Im Besitz genügender Mittel, vermochte er den nächsten geschäftlichen Schwierigkeiten zu begegnen. Die fälligen Wechsel konnten gerade noch rechtzeitig bezahlt werden; von den sonst laufenden Verpflichtungen ward zunächst ein Theil abgelöst; was an Kleinigkeiten hier und dort in Verzug gerathen, wurde rasch und mit dem Hinzufügen, es sei in Vergessenheit gekommen, abgemacht, und der Rest des Capitals vorläufig in die Bank getragen.

Im Comptoir begegnete man wieder frohen Gesichtern, der alte Kassirer Eisberg schlich nicht mehr mit tief bekümmelter Miene Mittags und Abends nach Haus, und Christian Ohlsen, der, ohne daß man ihm etwas sagte, allzeit schon in den Fingerspitzen fühlte, wie die Dinge lagen, summt im Garten beim Aufbinden des Maner-Epheus ein lustiges Lied. Aber auch Frau Jahn's Mienen hatten sich ganz gelichtet. Voll freudigen Erstaunens vernahm sie, woher die Hilfe gekommen sei, und schloß, indem sie ihren Hoffnungen nur zu gern den Stempel ihrer Sicherheit aufdrückte, aus diesem unerwartet eingetretenen Glücksfall auf eine nicht minder günstige Wendung aller übrigen Dinge.

Eduard's Verlobung war doch vielleicht zu Aller Heil, und die Liebe der beiden jungen Leute mehr als nur ein vorübergehendes Aufzucken. Man sah, daß Eduard glücklich war, und bei Ebba kamen so liebenswürdige Eigenschaften zum Vorschein, sie war so aufmerksam, gütig und ehrerbietig gegen ihre Schwiegereltern, daß sich denselben der Gedanke fast als Thatsache aufdrängte, sie werde nicht nur Freude, sondern gegebenen Falles auch ein tretendes Leid mit ihren Verwandten theilen.

Kein Tag fast verging ohne von ihrer Seite gebotene Aufmerksamkeit. Dagmar und Minna empfingen werthvollen Schmuck und Eduard überraschte sie mit kostbaren Geschenken, von denen sie wußte, daß sie zu seinen bisher unerfüllten Wünschen gehörten. Er empfing eine goldene Uhr mit kunstvoll durchbrochener Kette, einen Stod aus seltenem Holz mit goldenem Griff, eine Brustnadel mit einem von Perlen umgebenen, großen Diamant und in fast gleicher Weise gefasste Manschettenknöpfe.

Als später auch noch von Ebba in Hamburg bestellte Geschenke für die Eltern eintrafen: ein Brüsseler, mit Rosen durchwirkter Teppich für das Balkonzimmer, ein neuer Palissanderflügel und ein silberner Tafelaufsatz mit allem Zubehör, beschloß Jahn, ganz seiner Veranlagung entsprechend, nicht zurückzutreten. Er reiste trotz seiner Frau Abmahnung einen Tag nach Hamburg und kaufte eine Diamantbroche im Werth von fast 800 Thalern, die Eduard nun seinerseits Ebba als Geschenk überreichte. Natürlich blieb von all' diesen Geschehnissen in Föhre nichts unbekannt, und je nach der Menschen Stellung zu Jahn's ergingen sie sich in hämischen und tadelnden Bemerkungen darüber oder legten Bewunderung an den Tag.

Auch die Verlobungsgesellschaft, die „Stadtraths“ gaben, und u der nicht nur Frau Dr. Frahm, die in einem neuen grünroth

und blau schimmernden, sogenannten changeant Kleid erschien, sondern Alles, was irgend mit der Familie Beziehung pflegte, eingeladen war, gab der Stadt fast acht Tage lang den beinahe ausschließlichen Stoff zum Gespräch. Bei dem Feste war auch die Föhreder vornehme Gesellschaft stark vertreten. Zu ihr rechnete man daselbst den von seinem Gelde lebenden Abel, die höheren Beamten, die Mitglieder des Oberappellations- und Verwaltungsgerichts, einige reiche Pensionäre und die mit einem „von“ umhergehenden Militärs a. D.

Kartheuser's verkehrten in und mit diesen Kreisen, da die Doctorin selbst aus altem Landesadel war, aber bei Jahn's, die sich bisher stets nur zu ihren Standesgenossen gehalten, alle diese Personen zu sehen, war überraschend, und die Thatsache wurde, weil sie Reid hervorrief und die Eitelkeit aller Derer empfindlich verletzete, die nicht mit „den Vornehmen“ verkehrten, in den Mittelpunkt der zahlreichen tadelnden Gespräche gezogen.

Man erzählte sich, daß Jahn allen Hochgestellten der Stadt die goldumrandeten Verlobungsanzeigen zugesandt und bei den darauf erfolgenden, meist mündlichen Gratulationen die Gelegenheit wahrgenommen habe, um die große Ehre einer Theilnahme an dem Verlobungsfest zu bitten.

„Die Leute konnten ja nicht nein sagen, es wurde ihnen ja förmlich aufgedrängt!“ äußerte Fräulein Weinholz.

Aber wie immer und allerorts wichen auch diese Gespräche den Einbrüchen neuer Geschehnisse, und die Einwohner begannen wieder, sich mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Der plötzliche Tod eines Bekannten, eine abermalige Verlobung, daß frohe Ereigniß eines Familienzuwachs, Weiter, Blutschlag, Ueberschwemmung, die Kunde von einem amerikanischen Nabob, oder die Verwirrungen menschlicher Herzen nahmen die nach neuen Ereignissen Ausspähenden in Anspruch. Zuguterletzt hörten die Bewohner Föhre's auch von dem Gerücht, daß der bei Kartheuser's wohnende Cigarrenhändler U. B. E. Paulsen das große Loos gewonnen habe. Die Wohnung beim Doctor habe er bereits gekündigt, Bestellungen auf prachtvolle Einrichtung und Möbel seien von ihm bei einem bekannten Tischler gemacht worden, und wegen Ankauf eines Hauses, in dem er einen großen Laden ausbreiten lassen wolle, stehe er, wie es hieß, in Verhandlung.

Er würde, wie überdies berichtet ward, in der Folge nicht mehr die Kundschaft selbst bedienen, sondern nur das Engroß-Geschäft überwachen, und neben Labengehilfen wolle er auch noch Reisende engagiren, um das Geschäft nach außerhalb zu erweitern.

Und doch gab es in Föhre einige Bewohner jüngeren Alters, die an die Wahrheit des Gerüchtes durchaus nicht glauben wollten und auch mit ihren Zweifeln nicht zurückhielten. Ja, bei ihnen war die Gewissheit, alles sei eitel Trug, so groß, daß sie es zuletzt für ihre Pflicht hielten, den sich vielleicht in falschen Hoffnungen wiegenden Mitbewohner aufzuklären. Zu diesem Zweck thaten sie sich an einem der nächsten Frühmorgen zusammen und faßten den nachstehenden Brief ab:

„Sehr geehrter Herr!

Es hat sich herausgestellt, daß die Ihnen gewordene Mittheilung wegen des Hamburger Looses auf einem bedauerlichen Irrthum beruht. Nicht Sie, Herr U. B. E. Paulsen, sondern Herr A. B. E. Paulsen in Cappeln (durch die Namensähnlichkeit hat von Seiten eines meiner jungen Leute die Verwechslung stattgefunden) ist mit dem Haupttreffer heraus gekommen.

Indem ich bestens um Entschuldigung bitte übersende angehängten einen Spiegel, den als Entschädigung für stattgehabte Enttäuschung freundlichst anzunehmen bitte. Er ist insofern äußerst werthvoll, als er nur das Bild ganz besonders beschränkter und dunkelhafter Menschen wiedergiebt. Bei normal Veranlagten strahlt er im Gegensatz zu den gewöhnlichen Spiegeln überhaupt nicht zurück.

Sollten Sie wider Erwarten schon einen solchen Spiegel besitzen, — Sie wollen freundlichst bei diesem die Probe machen! — so verpflichten Sie mich durch gütige Rücksendung des beifolgenden, den ich bisher Ursache hatte, für das einzige in der Welt befindliche Exemplar zu halten.

Mit Hochachtung

Isaak Weichenfeld.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 115.

Sonntag, den 18. Mai

1890.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Alleiniges
Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

7762

Herren-Anzüge (fertig und nach Maass) empfiehlt 8735
C. Meilinger,
17 Kirchgasse. Saalgasse 10.

Ueber
100 Bolero-
Jäckchen

in Wolle, Seide, Gold, Silber etc. von
2 Mk. bis 80 Mk.

L. Strauss,
32 Langgasse 32.

9175

Ernst Victor, Annoncen-Expedition, jetzt Webergasse 3,
„Zum Ritter“. 12571

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Spazierstöcke,

die neuesten Muster, sowie Schenkenmer in feiner Sortirung
empfiehlt zum billigsten Preise

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Aufnahmen jederzeit in die „Krankentasse
für Frauen und
Jungfrauen (G. S.)“ und „Frauen-Sterbetasse“ nach
vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau L. Donecker,
Schwalbacherstraße 63. Aufnahmegeld und Beiträge in
beiden Klassen gering. Die Krankentasse unterstützt in
Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbe-
tasse gewährt 500 Mk. Rente im Sterbefall. Beide
Klassen verfügen über fast 2500 Mitglieder und über be-
trächtliche Reservergelder. 90

Zwei große Tische, für Wirthe geeignet, ein großer Tritt
und eine Anrichte wegen Mangel an Raum billig abzugeben
Michelsberg 21, III. 9449

Grosser Umsatz.

Kleiner Nutzen.



Grosse Parthie

Sonnenschirme

wieder eingetroffen.

Grösste Auswahl in allen Genre's von den hochfeinsten bis zu den gewöhnlichsten zu

fabelhaft billigen Preisen.

Ebenfalls einige hundert Stück 9259

Seidene Damen-En-tout-cas

in allen Farben, gestreift, zu 3 Mark wieder am Lager.

en gros **Schirm-Fabrik** en détail**W. Osper,**

Gr. Burgstrasse 6.

Gr. Burgstrasse 6.

Reparaturen prompt und billig.

Das Geschäft ist auch Sonntags geöffnet.

Kleiner Nutzen.

Grosser Umsatz.

Pariser Hutblumen,hochfein, aus einer Concursumasse, werden weit unter dem **Fabrikpreise** verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von 40 Pfg. an ab **Taunusstrasse 19, I.** 7090**Strohhüte,**

elegant und leicht,

für jedes Alter passend, von 50 Pfg. anfangend, bis zu den hochfeinsten, sowie

alle
Neuheiten
inFilz- und Seidenhüten
Mützen, 9249

Sonnen- und Regenschirmen

für Herren zu den billigsten Preisen empfiehlt

W. Killian, 2 Michelsberg 2.**Gummi-**Waaren aus Paris, feinste
Specialität. Preislisten
20 Pfg. (actio 1854e) 175**Ph. Rümper,**
Frankfurt am Main.

 Wegen Umzug und Veränderung des Geschäfts ist ein vollständiges **Wegger-Inventar** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstrasse 13 beim Eigenthümer im Laden.
Strohhüte

werden zu allen Preisen verkauft

8928

Taunusstrasse 19, I.**Sonnenschirme,**nur Neuheiten dieser Saison,
in grösster Auswahl zu
fabelhaft billigen Preisen
empfehlen 299**S. Guttman & Co.,****8 Webergasse 8.****Sonnen-
Schirme,**alle Neuheiten der Saison,
findet man in**grosser Auswahl
billigst****bei P. Peaucellier,****24 Marktstrasse 24.** 9230**Hch. Nagel, Sattler, Goldgasse 1**

(früher Mauritiusplatz 6),

empfiehlt selbstverfertigte Reise- und Handkoffer, Schulranzen und -Taschen, Günde-Galsbänder und Maulkörbe, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 8558

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

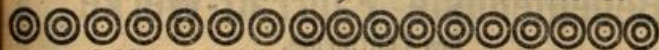
Alleinverkauf in Wiesbaden bei 2255

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Weissweine . . . pr. Fl. von 60 Pf. an
Rothweine . . . " " " 80 " " } excl.
Bordeaux . . . " " " 1 Mk. " } Glas.
Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala,
Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac,
Rum und Arrac de Batavia empfiehlt 1571

Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.



Als vorzügliches Tafelbier

empfehlen wir unser

Kronen-Bräu,

Wiener Branart oder Münchener Branart,

25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert.

Jede Flasche enthält garantiert einen halben Liter
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur
und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

Wiesbadener Kronen-Branerei.

NB. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu obigem Preise
empfiehlt sich gleichfalls die Flaschenbier-Handlung von **Georg
Faust, Nerostrasse 35.** 5559



Milch!

Bei Abnahme von 20 Ltr.



Milch



wird solche das Ltr. zu 12 Pfg. geliefert.

Reflektanten wollen ihre Adresse unter **Milch** an die Tagbl.-
Exp. abgeben. 9489

Meine anerkannt sehr feine, besonders wohl und
kräftig schmeckende **Special-Sorten**
gebrannter Kaffee

No. 10	candirt	pro Pfd.	Mk. 1.70
" 9	nicht candirt	" "	" 1.70
" 12	"	" "	" 1.80
" 13	Bisttenkaffee	" "	" 1.90
" 17	acht arab. Mokka	" "	" 2.20

empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Cafe's, Restaurants,
Badehäuser, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Zucker

billigst in größter Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb,

15 Ellenbogengasse 15. 8708

Wiesbadener Mischung,

per Pfund 1 Mk. 70 Pf.,

ist vermöge seiner feinen kräftigen, äußerst wohl-schmeckenden
Qualität der beste Haushaltungs-Kaffee.

J. C. Bürgener, Hellmundstr. 35.

Kaffee-Brennerei mit Maschinenbetrieb.

Telephon 140.

Verkaufsstelle bei Herren **Bürgener & Mosbach,**
Delaspeestraße 5, Markt. 8791

Ohne Aufschlag

verkauft das Kaffee-Lager

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale: Wiesbaden, Langgasse 37,

seine hochfeinen, candirt und uncandirt
gebrannten Kaffee's

per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80,
2.—, 2.50, wie seither. 8726

Anerkannt

beste

Fabrikate.



Ueberall

zu

haben.

(Stg. 8079) 5

Kartoffeln

werden abgegeben per Rumpf 16 Pf.
Taunusstraße 53. 8899

Niederlage

von

P. & C.

Habig

in

Wien.

Extra fein und
leicht.

!! Zur Saison !!

Grösste Auswahl in Filz-, Seiden-, Mechanik- und
Strohhüten in allen Qualitäten von den geringsten bis hoch-
feinsten. Mützen und Schirmlager empfiehlt

Ed. Bing, Hutmacher,

19 Marktstrasse 19.

! Eigene Werkstätte !

Neuanfertigung von Seiden- und Filzhüten.
Waschen, Färben, Façonniren der Filz-, Seiden- und Strohhüte.
Prompte reelle Bedienung. Billige Preise.

Niederlage

von

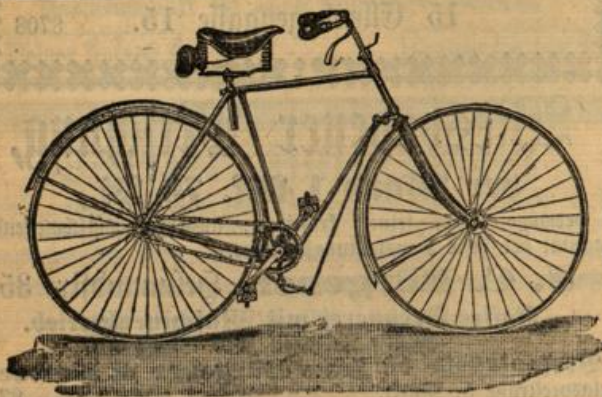
Battersby
& Cie.,

London.

Elegant und dauer-
haft.

5165

Neu eingetroffen: Neue helle Modellhüte. Borräthige Hüte werden billig abgegeben. 9238
D. Stein, Webergasse 3, Putz-, Band- und Modewaaren.

Frankenburger & Ottenstein,
Nürnberg,

Lief. d. deutschen Reichspost, div. Armeen etc.

Bedeutendste Fahrrad-Werke
des Continents.Höchst „prämierte“ Fabrikate, dauerhaft, elegant,
preiswerth. 9174Alleiniger Vertreter für Wiesbaden:
Mechaniker C. Kreidel, Webergasse 42.

Kinderwagen

empfehlte in großer Auswahl billigst

Herm. Hämpel, Korbmacher,

Mühlgasse 11. 8787

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

Uhren

jeder Art verkauft und
reparirt staunend billig
unter GarantieMax Döring, Uhrmacher,
5 Nerostraße 5. 8962

Uhren

jeder Art verkauft und reparirt staunend
billig unter Garantie 8734

Max Döring, Uhrmacher, 5 Nerostraße 5.

Sommer-Umhänge u. Jaquetts

werden enorm billig ausverkauft.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11.

8987

Billigste Bezugsquelle

für

Küchen- und Haushaltungs-Artikel.

Als Vertreter der leistungsfähigsten Fabriken dieser Branchen bin ich im Stande, die **schönsten und grössten** 50-Pfg.-Artikel zu liefern für

Nur 45 Pfg.

Die **praktischsten** und solidesten Haushaltungs-Artikel: Kleiderleisten, Etagèren, Spiegel, Gewürz-schränke, Hartholz-Salzfässer, **emailirte** Töpfe, Bratpfannen, Schaufeln, Schüsseln etc. Kein Ausschuss. Fein lackirte Eimer, Giesskannen, Petroleumkannen, Küchenlampen, Porzellan-Tassen, 3 tiefe oder 3 flache Teller, 6 Dessert-Teller. In **Zwiebelmuster** beliebte Tonnen, Compotieren etc. etc. 5 Stück Wasser-gläser, 3 Stück Weingläser, Messer und Gabel, 6 ff. Britannia-Theelöffel etc.

Gelegenheit für Gastwirthe und Hotelbesitzer.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

! Neuheiten von Spielwaaren aller Art!

Luxus-Artikel, Nippes, Lederwaaren, Brochen, Nadeln, Armbänder.

Ferner: $\frac{1}{4}$ Pfund ächt chin. Thee, 1 Pfund prima Stearin-Kerzen, Waschleinen, sowie 2 Pfund gute prima Kernseife.

Alles nur 45 Pfg.

9 Neugasse 9.

Haushaltungs-Artikel und Spielwaaren, Puppen, auch zu allen höchst billigsten Preisen.
Grosse Auswahl!

Arthur Sternberg,

8514

Vertretungs-Commissions-Engros-Geschäft.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellrigs-straße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Oranienstraße 22, **Schmidt**, Friedrichstraße 12, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Meissen-Patent,

modernste und vollkommenste Nähmaschine, gänzlich geräuschlos, unübertroffen in ihren Leistungen. Vervollständigt empfohlen für junge und schwächliche Personen. Für **Haushaltungen** und **Näherinnen** besonders sehr zu empfehlen. Allein zu haben bei 5597
Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Alle Arten Blumen und Bouquets sind vorrätig, auch Material für Filigran-Arbeiten. 8058

C. Kuhmichel, Wellrigsstraße 3.

Rothweine per Flasche von 80 Pfg. an.

Ph. Veit, 8 Lannusstraße 8.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1440. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12, **L. Müller**, Helenenstraße 6, **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9, **Fr. Speth**, Webergasse 49, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. 74

Leiset Alle!

Lüster-Röcke in allen Größen, ganz gefüttert, 5.50 Mk.

Wach-Anzüge von 1.50, 2.50, 3 Mk.

Drell-Hosen 1.50, **Drell-Jacken** 1.50 Mk.

Confirm.-Anzüge 14, 16 — 20 — 25, 30 Mk.

Frack-Anzüge in jeder Größe 30 Mk.

Jack-Anzüge Kellner-Jacken 9.50 Mk.

Jack-Anzüge von 14, 16, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. 9354

7 Mauritiusplatz 7.

Wichtig: Buch **Heber** d. **Che** 1 Mk.-Marken
Wo z. v. od. z. w. **Kinderlegen.**
Literatur-Bureau **Dr. 28** Offenbach a. M.

Schwalbacher Hof. 7189

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“,
Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 8311

Grosse Tanzmusik.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden
Sonntag: **Große Tanzmusik.** 8241

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Tanzmusik. 7717
Bier und Wein. — Tanzgeld 35 Pfg.
Achtungsvoll **H. Trog.**

Restauration J. Poths Wwe.

empfehlte vorzüglichen Apfelwein aus der renommirten
Dampf-Kellerei von **Ad. Backles, Frankfurt a. M.** In
Flaschen wird derselbe **à 35 Pfg.** frei in's Haus geliefert. 9046

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4444
Aussichtsturm. Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in ¼ Stunden,
auf 8 schattigen Fuß- und 2 Fahrwegen. Lebende Fische
auf's Beste zubereitet. Kalte Küche, kuhwarme Milch,
Weine erster Firmen, Export-Biere. 8733
Der Pächter: **Rossel.**

„Nassauer Hof“, Raunthal, Rheingau,

altrenommirtes Haus, bekannt durch gute Küche und Weine
aus eigenen Weinbergen, verbunden mit Weinvertrieb in Flaschen
und Gebinden, Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten
und Aussicht auf die Rheinlandschaft, deutsche historische Wein-
stube, neuer prächtiger Saalbau für größere Gesellschaften, großer
Speisesaal und schöner schattiger Garten, Stallung für 12 Pferde,
empfehlte auf's Beste Die Bestgerin: 8281

Joseph Winter, Wittwe.

Den geehrten Herrschaften und Touristen halte ich beim Be-
suche unseres schönen Gebirges (Mosert und Staufen) und Um-
gebung mein Fuhrwerk — Ein- und Zweispänner — bei
guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 9450

Phil. Plöcker in Eppstein.

Guten Schweizerkäse à Pfund 85 Pfg.

empfehlte **A. Nicolay,** Ecke der Karl- und Abel-
gasse. 9412

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof).

empfehlte seine neu angebaute grosse Terrasse mit
herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem
verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.

Anerkannt vorzügliche Weine
zu mässigen Preisen. 6560

Restauration und Conditorei

Hotel Nassau
in Biebrich a. Rh.

von

Carl Machenheimer.

Schattiger Garten dicht am Rhein. — Endstation
der Dampf-Strassenbahn.

Diners à part.

Restauration à la carte.

Gute Küche. — Reingehaltene Weine.

Flaschen-Biere. — Diverse Liqueure.
Café und Conditorei.

Reelle Preise, prompte Bedienung.

Garten-Pavillon das ganze Jahr geöffnet.

Achtungsvoll 8622

Carl Machenheimer.

Hotel Nassau — Biebrich a. Rh.

Backpulver

empfehlte

Hch. Tremus, Droguen-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 6101

Kartoffeln, engl., sehr mehlsreich, per Rpf. 15 Pf.,
zu haben Dierstrasse 17. 9226

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate
von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G.
Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden,

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse
31,

C. Wolff,

Rheinstrasse
31,



Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von
C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden
Fabriken.

Transponir-Piano's

von Kaim & Sohn, Kirchheim. 123

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miethe.

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44.

Specialität:

Korsetts.

Anfertigung nach Maass. Stets neueste Façons.

Beste Artikel. 7997

Motten

und anderes Ungeziefer werden aus Möbel, Betten, Pelzen
u. f. w., ohne die Gegenstände aufzuarbeiten, dauernd entfernt.
Näheres bei

P. Weis, Tapezирer,
Moritzstraße 6 8956

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miethe).

185

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux,
Mand. Francke, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches Pianino, welches auch in gewöhnlicher Weise
gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmoniums.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten,
italienische und deutsche Saiten. Fabrication von Zithern
und Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.

Auffallend

Lüster-Joppen von 3 Mk. an.
Seidene Westen 4 Mk.

Knaben-Waschanzüge von 1 Mk. 50 Pf.
Herrn-Stoffanzüge von 12 bis 45 Mk.

billig sind die Preise und ebenso reichhaltig die
Auswahl für

Herrn- und Knaben-Kleider

bei

Ornstein & Schwarz,

37 Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse.

Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle in nur neuen Mustern Kaffee-Service, Wein-,
Liqueur-, Bier- und Punschfäße, Römergläser, Wein-
gläser in prachtvollen Mustern per Stück zu 50 Pfg. Billige
feste Preise bei prima Waare.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,

3 Ellenbogengasse 3. 6502

Ein neue Koffhaarmatratze, Küchenschrank und ein Anrichte
billig zu verkaufen Kellersstraße 3, 2. Stock rechts. 7929

Große Preisermäßigung!

Ich habe mich entschlossen, um die großen Vorräthe



fertiger Herren- und Knaben-Kleider



schnell umzuschlagen,

eine ganz bedeutende Ermäßigung
auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte **noch nie so billig verkauft** worden ist und biete ich daher meiner verehrten Kundschaft



ganz bedeutende Vortheile.



Das Lager enthält in reichhaltigster Auswahl:

Fertige Herren-Sacco-Anzüge Mk. 16, 18, 20, 24, 30—50,
fertige Herren-Jaquetts und Gehrock-Anzüge Mk. 33—60,
fertige Herren-Frühjahrs-Paletots Mk. 15, 18, 20, 25, 30—40,
fertige Herren-Sackröcke Mk. 7, 8, 9, 10, 12, 15—24,
fertige Herren-Hosen in Buckskin Mk. 5, 6, 7½, 9, 10, 12—20,
fertige Herren-Hosen und -Westen Mk. 10, 12, 14, 16, 18—25,
Confirmanden-Anzüge Mk. 14, 16, 18, 20, 24,
27, 30, 35—40.

Ferner sind in großer Auswahl vorrätig:

Hochzeits-Anzüge, Herren-Reiseröcke, Stanley-Mäntel und
Schwaloffs, Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel, Jünglings-Anzüge
u. -Paletots, Knaben-Paletots u. -Anzüge, Knaben-Joppen u. -Hosen.



Atelier für Anfertigung nach Maass.



Bernhard Fuchs, Marktstraße 34,
vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

7736

Tapeten.

Empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Neuheiten zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Für Kellner und Hausburschen!

Fräcke u. Jacken in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Mehrere Hundert Stamm Kiefern-Diele in allen Dimensionen billigt abzugeben bei

Valentin Schmitt, Holzhandlung, in Kostheim a. M.

Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Friedrichstraße 21 (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

Knaben-Sicherheitsrad (Bicyclette),
noch neu, für Alter von 6—12 Jahren, unter Garantie für 75 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9537

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 115.

Sonntag, den 18. Mai

1890.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Herren Christian und Philipp Beck und Frau August Schäcker, Wwe., Elise, geb. Beck, von hier, ihr an der Ecke der Wellrit- und Hellmundstraße dahier belegenes 3-stöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallung und 8 Mr 73,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

9149

Wiesbaden, den 6. Mai 1890.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Frau Johann Georg Fischer, Wwe., und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 2064 des Stodbuch, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Deconomiegebäude und 11 Mr 19 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Diebricher Chaussee No. 15 zwischen Dr. Peter Kremers einer- und Daniel Strassburger und Heinrich Fausel, Wwe., anderseits;
- 2) No. 2067 des Stodbuch, 26 Mr 24,75 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Johann Philipp Cron, Wwe., beiderseits, hat 26 Bäume;
- 3) No. 2068 des Stodbuch, 28 Mr 09,25 Qu.-Mtr. Acker „Wellrit“ 1r Gew. zw. Jakob Altmann und einem Weg;
- 4) No. 2071 des Stodbuch, 14 Mr 27,75 Qu.-Mtr. Acker „Melonenberg“ 3r Gew. zw. August Schweizer und der Eisenbahn,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

393

Wiesbaden, den 10. Mai 1890.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Philipp Blum von hier sein an der Moritzstraße 23 hierselbst belegenes vierstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinter- und einstöckigem Stallgebäude, sowie 6 Mr 22 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, wegzugs halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

9429

Wiesbaden, den 10. Mai 1890.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Bei dem Accise-Amt dahier werden Freitag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, ca. 15 Centner ältere Acten gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890.

Der Accise-Inspector. Zehrung. *

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

167

Kartoffeln,

gute, gelbe, per Malter Mr. 3,50, zu haben Schwalbacherstr. 47. 9155

Feuerwehr Wiesbaden.

Die unterzeichnete Commission beehrt sich, sämmtlichen Kameraden ergebenst mitzutheilen, daß am 20. d. M. unser Feuerwehr-Führer, Herr Heinrich Heiland, die Feier seiner fünfzig-jährigen Thätigkeit als Feuerwehrmann begeht.

Zu Ehren des Jubilars findet am Vorabend, Montag, den 19. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, ein

Commerz im Locale des Turn-Vereins,

Hellmundstraße 33,

statt, und laden wir die Kameraden zu diesem Commerz ergebenst ein. Karten hierzu sind bei dem ersten Führer jeder Abtheilung zu erhalten.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890.

9552

Die Commission.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Dienstag, den 20. Mai d. J., Abends 8 Uhr, im Hotel „Zum grünen Wald“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Kassenbericht;
- 3) Wahl der Rechnungs-Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung;
- 4) Bestimmung
 - a. des Eintrittsgeldes der ordentlichen Mitglieder
 - b. des Jahresbeitrages der ausserordentlichen Mitglieder;
 - c. des für die Beikarten zu entrichtenden Betrages;
 - d. der für die Bekanntmachungen des Vereins zu wählenden hiesigen Blätter;
- 5) Neuwahl des Vorstandes.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet die ordentlichen Vereinsmitglieder ergebenst ein

179

Der Vorstand.

Visitkarten, Einladungskarten,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,

Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,

sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

Amerik. Ochsenzungen

in Büchsen von 3 Pfund Netto-Inhalt = Mk. 3.20.

Wilh. Heinr. Birck, 9873

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Welterei. „Römer-Saal“.

Empfehle einen vorzüglichen reinen **Apfelwein**, anerkannt gute **Weine**, **Rulmbacher Exportbier** von J. W. Reichel, sowie **Lagerbier** von A. Bender Nachfolger.

Restauration à la carte. 9498
Achtungsvoll E. Günther.

Mache Billardspieler

aufmerksam, daß ich in meinem Local ein **neues Billard** mit Patent-Stahlfederband aufgestellt habe.

Wilh. Rieg, zum „Pfälzer Hof“.



Altdeutsche Weinstube und Restaurant Zum Prinzen von Arcadien,

Frankfurt a. M.,
Grosse Bockenheimerstrasse No. 9,
zwischen Opernhaus und Schauspielhaus.
Restauration zu jeder Tageszeit à la carte.
Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, französ. und italienische
Weine aus der Weinhandlung von
Schulz & Wagner, K. K.
öster. Hofl. Deutsche mouss.
Weine u. Champagner von den
ersten Firmen. (H. 62711) 55

Inhaber: J. Stotz.

Rothe Weine

von Mk. 1.— per Fl. an; gute Qualität, Reinheit garantiert, bei
Giovanni Mattio, im Laden Mauerg. 8. 9347

Emser Pastillen

aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe. Dieselben sind in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.

Vorrätig in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Apoth.,
Gottfr. Glaser,
Dr. Lade's Hof-Apoth.,
Dr. W. Lenz, Apoth.,

C. Schellenberg, Amts-
Apoth.,
und bei
Fr. Wirth. 219

1a Himbeersyrup per Pfd. = 50 Pfg.,
„ Brombeersyrup „ = 50 „
„ Erdbeersyrup „ = 60 „

unter Garantie absoluter Reinheit.

Wilh. Heinr. Birk, 9372

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Eine Hausthür, 3 Stubenthüren und mehrere Fenster
billigst zu verkaufen Lannusstraße 8, Parterre. 8513

Die Schweinemetzgerei

und Fabrik feiner

Fleisch- und Wurstwaren

von

P. Flory, Nachf. von L. Behrens,
Langgasse 5,

empfiehlt zu garnirten Platten, kaltem Aufschnitt etc. etc.
alle feineren Fleisch- und Wurstsorten in stets frischer
vorzüglicher Waare.

Schweinefleisch, frisch und gesalzen (Solberfleisch),
sowie Kalbfleisch stets vorrätig. 8041

Prima. Wormser. Prima.

Spargel

I. Qual. à Str. 50 Mt., II. Qual. à Str. 30 Mt. Zur Probe
versende auch Postcolli 9 1/2 Pfd. Inhalt I. Qual. 5 Mt., II. Qual.
3 Mt. 50 Pf., I. und II. Qual. gemischt à Pfd. 4 Mt. 25 Pf.
franco gegen Nachnahme. (L. à 2289)

A. Spiess, Spargel-Plantagen-Besitzer
und Export,
Kleinbockenheim i. d. Pfalz.

GAEDKE'S

CACAO

enthält ca. 8 % mehr Nährstoffe bei
besserer Löslichkeit und feinerem
Aroma als holländische erste Marken.

(Ordre 24/1890) 1372

Prima Schweizerkäse per Pfund Mt. 1.—
Limburger „ —.45
Saalgasse 30, im Laden.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln, neue Matjes-Heringe

empfiehlt

9368

Theod. Leber, Saalgasse 2.

Kartoffeln, per Stumpf 16 Pfg., zu haben Doh-
heimerstraße 18. 9247

Das bekannte, vielbenützte und bisher einzig sicher wirkende

Bart- u. Haarwuchsmittel

ist das von O. Köcher & Co., Droguisten, hergestellte Deutsche Bart- u. Haarwuchsmittel, kein von sogenannten Professoren erfundenes Geheimmittel.

Bei Nichtwirkung Zurückzahlung des Betrages.

Preis $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 4.50, } porto-
" $\frac{1}{2}$ " " 2.75, } frei.

Allein-Verkauf für ganz Deutschland nur bei

Georg Müller, Versandt-Geschäft,
Friedenau bei Berlin, Rheinstraße 50.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Seit $\frac{1}{2}$ Jahren litt ich an ausfallendem Haare, so daß ich bereits 3 große kahle Stellen hatte, wo keine Spur von Haar mehr zu sehen war, jetzt nach Verbrauch von 4 Fl. Kneifel'scher Tinktur habe ich mein volles Haar wieder bekommen, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige.

— Willh. von Schinkel in Gelsenkirchen, 18. Juli 1889.
Obiges vorz. Kosmetik ist in Wiesbaden nur ächt bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 84b

BORID.

Ausgezeichnetes, sicheres und erprobtes Mittel gegen den

Fussschweiss.

Unentbehrl. f. Alle, die m. dies. Uebel behaftet sind: empl. v. ärzt. Autoritäten. NB. Durch diese Behandlung v. d. Fusschweiss nicht wie b. d. meist. derart. Mitteln vertrieben, sondern nur verringert, haupts. aber der höchst läst. Geruch beseitigt.

Niederlage

bei

Herrn Apotheker Dr. Kurz,
Langgasse 31.

(H. 71400) 55

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geering'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei Friedr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5.

Camphor,
Naphthalin,
Naphthalinblätter,
Patschoulikraut,
spanische Pfeffer,

gegen Motten

8756

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die Theerproducten-Fabrik Mattar & Gassmus in Biebrich

empfiehlt ihre anerkannt besten Fabrikate, als: 8743

Asphalt-Dachpappen, Dachlack, Dachkitt, Klebemasse, Isolirplatten, natürlichen und künstlichen Asphalt, Goudron, Holzcement, Deckpapier, Carbolinum etc. Für Wiesbaden ohne Preisserhöhung frei Lager oder Baustelle.

Ein neuer leichter Mehrgewagen (Break) billig zu verkaufen bei D. Napp, Gelenenstraße 5. 8480

Neu!

Praktisch!

Emaill-Lacke.

Diese schnell trocknenden Lackfarben eigener Zusammenstellung in allen Nuancen, gut bedeckend, blank stehend, welche in neuerer Zeit sehr beliebt geworden, eignen sich besonders zu Anstrichen in Baderäumen, Stiegenhäusern, Küchen etc.

Wir errichteten am hiesigen Platze Niederlagen bei den Herren

H. Erbe, Decorationsmaler, Albrechtstraße 37, und
Max Schüler, Marktstraße 26.

Dieselbst sind diese Lacke in Büchsen von $2\frac{1}{2}$ Kg. bis 25 Kg. zu haben und übernimmt Herr Erbe jede Ausführung quest. Anstriche.

G. P. Doll & Cie., Mannheim.

Braunerglasuren, Lack-, Firnis- und Oelfarben-Fabrik. 8289

Feinstes Parquet-Boden-Wachs,
weiß und gelb,

Stahlspäne,

Leinöl, Leinöl-Firnis,

streichfertige Fußboden-Farbe,

unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und Härte, in allen Nuancen vorrätig.



Dresdener Fußbodenlack

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften Fußboden-Anstrich bereitwilligst erteilt.

Hch. Tremus,

Droguen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 5848



Kohlen.



Von heute ab offerire ich:

Ia Flammkohlen (50 % Stücke)	zu 22 Mk.
Ia Ofen- und Herdkohlen (50 % Stücke)	28 "
Ia gew. Rußkohlen, grobe Sorte	26 "
Ia gew. Rußkohlen, mittlere Sorte	25 "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 168

Biebrich, den 30. April 1890.

Jos. Clouth.



Kohlen.



Ia Ofenkohlen 23 Mk.,

Ia Rußkohlen 26 Mk. per 20 Ctr.,

über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung, empfiehlt

Biebrich, den 2. Mai 1890. 8746

A. Eschbacher.

Ein gebrauchtes Break billig zu verkaufen.

L. Kilb, Steingasse 25. 9192

Höchst

geschmackvoll garnirte

Damen - Hüte

von 2,50 bis 50 Mark.

L. Strauss,

32 Langgasse 32.

9188

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines

Galanterie- & Luxuswaaren-Geschäfts.**E. Beckers,**

Taunusstrasse 2a.

Dasselbst ist auch die gediegene, schöne
Laden-Einrichtung zu verkaufen.

3930

Lager
fertiger Wäsche.**Adolf Stein,**Kragen und
Manschetten.

Langgasse 48.

Hemden nach Maass.**Ausstattungen.**

8240

Baumwoll-
Stoffe.Grosses
Tischzeug-Lager.Elegante
Kinderkleider.**Nicht zu übersehen!**Patentirte Kinderwagen
zugleich Schaukel, Wiege,
Schlitten, zu verkaufen
und zu vermieten, auch auf
Abzahlung. 5623**Joh. Schmidt,**
Nerostraße 16.**Balkon-Geländer,**bestehend aus Sandstein-Postamenten mit Eisen-Füllungen, ca.
5 Mtr. lang, wegen Bau-Veränderung billig zu verkaufen. Näh.
Bau-Bureau Friedrichstraße 42. 8084**Lina Aha,** Ellenbogen-
gasse 15,empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. stehende Façons.**Corsetten** zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).**Waschen, Repariren und Ver-
ändern** rasch und billigt.**Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.** 1888**Für Confirmanden**

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Schleiertulle, Spitzen, gestickte Kleider, Rüschen,
Kerzentücher, Kränze, weisse Unterröcke und
-Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten,
Strümpfe, Korsetts, Handschuhe in Seide, Halb-
seide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe,
Hemden, Hosenträger, Shlipse etc., schwarze
und crème Cachemire. 4425**Bouteiller & Koch,**

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

Baby - BazarH. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.**Kinderwagen.**Reparatur. — Miethe.
8553**Für Gärtner und Gartenbesitzer.**Schön blühende **Geranien**, sowie **Gruppenpflanzen** jeder
Art billigt bei **Heinr. Fischer**, Autamm.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die betr. Meister werden höflichst gebeten, die angefertigten Gesellenstücke u. Lehrlingsarbeiten nächsten Montag, den 19. Mai, Nachmittags von 2 Uhr ab, im Saale No. 8 bestimmt abliefern zu lassen, da die Eröffnung der Ausstellung nächsten Mittwoch erfolgt. 358

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins
Ch. Gaab.

Empfehle im Ausverkauf eine
große Parthie der neuesten

Staubmäntel

(garantirt wasserdicht)

in Alpaca, Wolle und Seide
zu außerordentlich billigen Preisen.

Mantelettes und Fichus

in Seide, Wolle und Tüll bedeutend
unter Kostenpreis.

A. Maass,

10 Langgasse 10. 9375



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 3941

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Fausbrunnensstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Louisenstraße 36, Part. links, eine große Parthie Kopf-
bürsten à Mk. 1.—; ferner feine Bürsten, Toilette-Artikel
und Parfümerie; Alles unter Fabrikpreis! 9288

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ücht zu haben bei
Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 284

H. Stadtfeld.

Stroh- Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-



billigsten Preisen



findet man nur bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 7187

Ernst Arnold,

Glaserei,

Wiesbaden, Kirchgasse 29.

Anfertigung von Kirchenfenstern in Cathedral und
Bogen, in einfacher wie in complicirter Zusammen-
stellung, für Villen und Geschäftshäuser, Hotels etc. etc.

Nur eigene — keine Fabrikarbeiten.

Zeichnungen und Muster stehen zur gefälligen Ansicht.

Verglasung mit Rohglas.

Verglasung mit Fensterglas.

Alle Glaserarbeiten und Reparaturen, sowie das Ein-
rahmen von Bildern und Spiegeln werden prompt
und billigt besorgt.

Spiegel und Erkerseiben. 9042

Wohlriechendes!



Reis = Pulver,



erfrischt und glättet die Haut.

In Päckchen à 20 Pfg. bei

Wilh. Sulzbach, Parfümeur,

12 Al. Burgstraße 12. 8802

10. Grosse Weimar Lotterie.

 Ziehung unwiderruflich 7.—9. Juni cr. 

6700 Gewinne, Werth

200,000 Mk.

Hauptgewinne:

50,000 Mk. i. W.

20,000 Mk. i. W.

Porto und Listen 30 Pf.
extra.

Loose à 1 Mark

(11 für 10 Mk.)

empfehlend und versendet
auch gegen Coupons und
Briefmarken

die General-Agentur

Oscar Bräuer & Co.,

Bankgeschäft,

Berlin W.,

Leipzigerstraße 103.

(E. B. à 380) 175



Neue

verbesserte Hundescheeren,



womit Jeder seinen Hund selbst scheeren kann, empfiehlt unter
Garantie

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik,
Langgasse 27. 9022

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

VON

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,

 Strauss- und Schmuckfedern, 

Glacé-Handschuhe etc.

Lieferung in kürzester Zeit. 8017

Fabrik hier Walramstrasse 10.

Locomobilen,

4 Stück stationäre 3—15-pferdige, 2 Stück fahrbare
4—8-pferdige, bester Construction, sofort unter Garantie
bestens betriebsfähig lieferbar, werden zu

 Ausnahmepreisen billig verkauft. 

Anfragen unter D. 4 postlagernd Dieblich a. Rh. 8942



Empfehle bei wirklich guter Arbeit
Kleider-Schränke, Spiegel-
Schränke, Küchen-Schränke,
Kommoden, Wasch-Kom-
moden, Tische, Stühle, Spie-
gel, Sopha's, Chaise-longues,
ganze Garnituren u. Zimmer-Ein-
richtungen, complete Betten, sowie
einzelne Theile zc. zu äußerst billig ge-
stellten Preisen. 8016

Betten- und Möbel-Fabrik von
Phil. Lauth, Tapezirer,
Marktstraße 12, 1 Etage (am Rathhaus).
Transport nach hier und auswärts frei.



Eiserne Garten- u. Balkonmöbel

in größter Auswahl und eleganter
dauerhafter Lackirung,

Rohr-Balkonmöbel,

Rollschutzwände, polirt u. gestrichelt,
Gießkannen,

eiserne Feld- u. Gartengeräthe,

verzinkte Drahtgewebe und Stachelzaun Draht
empfehlend zu Fabrikpreisen 7720

Louis Zintgraff,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für

Haus- und Küchengeräthe,

Wiesbaden, 13 Neugasse 13.



Empfehle zur Saison in grosser Auswahl:

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel.

Gartengeräthe.

Eisschränke, Fliegenschränke.

Verzinktes Drahtgeflecht.

Eiserne Bettstellen.

Rollschutzwände.

Rasenmähdmaschinen. 8977

A. Hesse,

vorm. A. Willms,

Telephon No. 78. 9 Marktstrasse 9.

„Dentila“ stillt augen-
blicklich jeden Zahnschmerz
u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender
Wirkung. Erhältlich per Fl. 50 Pf. in Wiesbaden bei Moebus,
Tannusstr. 25; Weygandt, Kirchgasse 18; Brettle, Tannusstr. 39;
Jahn, Feldstr. 10; Jung, Schulg. 15; in Offenbach bei Fr. Schmidt.

Emserstraße 25 zweischläfliches Bett, 1 eiserne Bett,
1 Küchen- und 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 schöne Oelgemälde,
5 Stühle, verschiedene Teppiche zu verkaufen.

Satin-Blousen, seidene Blousen, Gloria-Blousen, Sommer-Unterröcke, Wasch-Anzüge für Knaben

empfehle ich in grossartiger Auswahl zu
wirklich sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 23. 213

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Gardinen,

weiß, sowie crème, im Stück und abgepaßt, in großer Auswahl,
sowie

weiße Rouleaux-Trelle

in allen Breiten zu außerordentlich billigen
Preisen empfiehlt 4006

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3.



Platterstraße 50 steht ein zweithür. polirtes kleines **Kauniz-
schränkchen**, ein noch gut erhalt. **Canape**, ein ovaler pol.
Fisch, mehrere **Vogelkäfige**, ein Aufsatz **Mehlwürmer** und
eine 2 Meter hohe schöne **Dracene** billig zu verkaufen. 9528

(Nachdruck verboten.)

Buchengau und Königs-sondergau.

(Original-Feuilletton des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von G. Spiessmann.

I.

Wenn Du, verehrter Leser, jetzt zur schönen Malenzeit
Deinen Fuß nach den Höhen des Neroberges lenkst und auf dessen

Stirne steht, da wo sich das Tempelchen erhebt, dann schweift
Dein Blick über die im Sonnenscheine sich habende, blinkende und
glänzende Stadt hinweg bis zum Main und zum Rhein und noch
über jene Flüsse hinaus bis zu den blauen Höhen des Oden-
waldes und der Harz. In sehr alten Zeiten war dieser herr-
liche Neck Landes vor allen umliegenden Gebieten bevorzugt, von
ihnen abgesondert. Das Land zwischen Main, Rhein, Waldbach
und Schwarzbach, nördlich bis zum Nordabhange des Pfahls-
grabens auf der Strecke von der Eschenhaner bis zur Kemeler
Halde hieß der Königs-sondergau. Ein stolzer Name!

Sechzehn Jahrhunderte schauen wir zurück. Das ist eine
lange Zeit, über fünfzig Menschenalter. Man schrieb damals
also ungefähr das Jahr 300 nach der Geburt des Herrn, und
halb nach diesem Zeitpunkt begann die Herrschaft des römischen
Kaisers Constantin, der auch „der Große“ genannt wird. Es
war ein wilder, gewaltthätiger Mensch, dieser erste christliche
Römische Kaiser. Barbar von Geburt — er stammte aus dem rauhen
Mähren, d. h. aus dem Lande im Nordwesten der Balkanhalb-
insel — verfuhr er auch barbarisch in seinen Kämpfen gegen die
Feinde seiner Herrschaft. Mehr als einmal hat er im großen
Amphitheater zu Triest an der Mosel, in welcher Stadt er resi-
dirte, ehe er die Alleinherrschaft im Reiche erlangte, die gefangenen
Germanen, Franken und Alemannen, Männer und Frauen, in
Schaaren den Bestien vorwerfen lassen; das Blut unserer edlen
Altvordere düngte den Sandboden des Circus, und der gemeine
Römische Pöbel jauchzte über den schrecklichen Untergang der starken
und trotigen Feinde. Aber nicht lange mehr. Mächtiger und
drohender schwall die germanische Völkerlawine jenseits des Rheines
an, und endlich, als der Raum nicht mehr genügte, um die Menge
zu fassen, da brach sie los und wälzte sich unaufhörlich hinüber
in das gallische Gebiet, und unter den Stößen der Naturkraft
fiel das morsche Gebäude entsetzlicher Cultur in Trümmer.

Auf unserem Taunus haben sich damals, seit der Zeit des
Constantin etwa, die Massen gestaut, und zwar gehörten die hier
wohnenden Germanen, d. h. der herrschende Stamm, zu dem
großen Völkerbunde der Alamannen oder besser Alemannen.
Man hat viel an dem Namen und seiner Bedeutung gekümmert
und getüftelt und ist immer wieder darauf zurückgekommen, das
Wort aus sich selbst zu erklären: Alamannen = alle Mannen.
Der große Bund umfaßte alle Stämme suebischen Ursprungs im
Schwarzwald und in der oberrheinischen Tiefebene, vom Bodensee
bis zum Main, im Gebiete des altrömischen Böhmlandes, und im
dritten Jahrhundert hatte er sich auch über den Main hinaus
bis zur Sieg hin ausgedehnt. Die Alemannen verehrten als
oberste Gottheiten den Ziu und die Vercta. Ziu war eine
Kriegsgestalt, als deren Symbol das blutige Schwert galt; dem
Gotte war der dritte Wochentag heilig, der Dienstag (schwäbisch-
alemannisch Dienstag). Vercta (woraus unser Versta entstand)
war eine milde freundliche Göttin; ihr Name bedeutet „die Glän-
zende“, „die Helle“. Sie beschützte Haus und Herd, Frauen und
Kinder; ihr Symbol war die Spindel. Jeder Stamm der Ale-
mannen bildete einen Gau, dem ein König vorstand als Richter
und Heerführer; im Kriege wählte man als Oberfeldherrn einen
Herzog, d. h. einen Führer, der vor dem Heere herzog. Der
Name Heer kommt in vielen alemannisch-suebischen Eigennamen
vor: Hariowald, Hariogast, Hariowist u. A. Die Gawe hatten
ihre Namen von Flüssen, Bergen, Wäldern, oft auch von den
Feldzeichen des Stammes. Unsere Gegend gehörte zum Buchengau
oder Buchenbant (Gau = Bant); die Bewohner hießen Buchen-
gauer oder Buchinobanten (Bucinobantes). Die Niederlassung der
alemannischen Buchinobanten auf unserem Taunus giebt uns ein
Beispiel germanischer Staatenbildung überhaupt.

Das Land südlich des Maines war überfüllt. Ein unter-
nehmender Mann sammelte eine Anzahl tapferer Genossen, um
andersonwo Wohnsitze zu erobern. Die Zahl der Krieger war
zuerst beschränkt; nach und nach aber warben die Genossen noch
eine Anzahl anderer freier Männer, die sich mit Weib und Kind
anschlössen. So ging der Zug über den Main in die damals
sehr entvölkerte Taunusgegend, entvölkert seit den letzten großen
Kriegsstürmen unter Kaiser Probus. Es ist kaum anzunehmen,
daß die Alemannen großen Widerstand fanden; mit den Be-
wohnern der Stadt Mattiacum, unseres Wiesbadens, scheinen sie

später in friedlichem Verkehr gestanden zu haben, da sich der Vorgog Matrian hier im Bade aufhielt. Die Einwanderer ließen sich nieder, und nun begann sofort der Standesunterschied sich geltend zu machen. Der, welcher den Zug geführt hatte, blieb der oberste Kriegsführer und Richter, der Gaukönig. Diejenigen, welche sich ihm zunächst angeschlossen hatten, hießen seine Gefolgen und wurden als Adalinge (Edle, Adlige) von den übrigen gesondert. Die Menge blieb freie Ackerbauer. Das Land wurde bergestalt vertheilt, daß jeder Freie sein Stück Wiese und Wald als Eigenthum (Allod) bekam. Der König nahm einen Löwenantheil für sich. Da er denselben aber allein nicht vollständig bebauen konnte, so ließ er einen Theil davon an die Gefolgen, die ihm als seine Lehnsträger dafür zu Dank und Dienst verpflichtet waren. Diese Lehnleute zeichneten sich also vor den übrigen Freien dadurch aus, daß sie neben ihrem eigenen Grundbesitz, dem Allod, noch ein anderes Stück Land zur Nugnießung besaßen. Ihr Gebiet war größer als das der meisten anderen, und bei der Wichtigkeit, welche die Größe des Besitzthums in den Augen des freien Germanen hatte, mußten die Adalinge allmählich als ein bevorzugter Stand erscheinen. Nur auf diese Weise ist es gekommen, daß sich der Adel aus den Freien heraus hob, und daß man nunmehr im herrschenden Stamme zwei Stände anfang zu unterscheiden: Edle und Gemeinfreie. Bei den Alemannen kam indes wahrscheinlich der Unterschied noch nicht so recht zur Geltung; in vollem Umfange geschah es in dem Staate der Franken, welcher der Hauptträger der Lehnverfassung genannt werden kann.

Sobald der Freie seinen Antheil empfangen hatte, ging er daran, seinen Besitz (Bisfang) abzugrenzen. Er zog einen Zaun um sein Gebiet, oder steckte Pfähle, setzte Steine und nannte die Einfriedigung seine Mark. Innerhalb der Mark erhob sich die Siedelung, die Herdstätte. In der fränkischen Zeit hieß die Herdstätte das Heim oder das Haus und in der lateinischen Gesetzessprache der mansus, die mansio, von manere = bleiben, also der Ort, auf dem man nach dem Ende der Wanderung blieb. Um die Siedelung lag der Antheil an Wiese und Wald; letzterer wurde auch „Robland“, d. h. zum Ausroden bestimmtes Land genannt. In demselben konnte der Germane dann noch seiner alten rohen Gewohnheit, der Jagd, fröhnen. Das ganze Gebiet wurde erst viel später mit dem Namen „Hube“ bezeichnet, aus welchem Worte sich unser „Hof“ bildete. In der fränkischen Zeit umfaßte eine Hube dreißig Morgen Ackerlandes. Mehrere Siedelungen oder Marken zusammen bildeten eine Genossenschaft, deren Häupter einander nahe verwandt waren, „versippt“, wie man das nannte. Jede Sippe hatte ihr Oberhaupt, den Markenvorsteher oder Sippenrichter, gewöhnlich war das der Veleste der Sippe. Er war der Richter auf dem „Sippeding“, d. h. auf der Gerichtsversammlung der Sippe, die jede Woche abgehalten wurde, und auf der alle Streitigkeiten Schlichtung fanden. Es kam vor, daß an manchen Orten die Siedelungen nicht so weit zerstreut lagen, daß die Herdstätten näher aneinander rückten; dann nannte man eine solche größere Niederlassung einen „Weiler“ (vom römischen villae, d. h. mehrere Landhäuser). Die Bezeichnung „Weiler“ ist ächt alemannisch, das bezeugen die Namen, die im Elsaß und in Schwaben vorkommen und die Endsilben „weiler“ führen (Badenweiler, Rappoltsweiler, Fröschweiler u. f. w.). Außerdem endigen die alemannischen Dorfnamen gerne auf „ingen“ (Emmendingen, Gundelfingen, Tübingen u. f. w.). Im Tannusgebiet haben wir drei Orte alemannischen Ursprungs: Sindlingen, Ufsingen, Fachingen.

Hundert Feuerstätten bildeten eine Hundrete. Das Wort ist uralte und kommt im Hochdeutschen wie im Niederdeutschen vor (anglosächsisch hundrod). Jede Hundrete hatte wieder ihren Vorsteher, auch einen alten, einen „grauen“ Mann. Aus diesem Namen „Grauer“ ist „Grave“, dann „Graf“ geworden. Er hielt jeden Monat öffentliche Gerichtsversammlung ab und schlichtete den Streit. Wohlverstanden erschienen bei diesen Versammlungen jedesmal sämtliche Freie in Person; ja sie mußten erscheinen, wenn sie nicht bestraft werden wollten. Aus den Hundreten setzte sich dann der Gau zusammen. Dem Gau stand, wie erwähnt, der König vor als oberster Richter und Heerführer. Einmal im Jahre hielt er das ungebotene „Ding“, d. h. Gericht ab. Er saß dann gewöhnlich im Schatten einer großen Eiche oder Linde

hinter einem großen Steintische. An dem Baume hing der blinde Schild, das Zeichen des Gerichtes, daneben (bei den Alemannen) das Schwert Jins, des Kriegsgottes. In den Händen hatte der König den Speer als das einzige Zeichen seiner Würde (neben dem wallenden Haare). Beim Beginn des Saubinges berührte der Vorsitzende den Schild dreimal mit dem Speere; am Schlusse wurde die Steinplatte vom Tische gestoßen. Dann brachte man das Opfer und erfreute sich an Gelag, Spiel und Sang. Wenn dem Gau oder dem Volke Gefahr drohte, dann konnte der König auch das „gebotene“ Ding versammeln. Er schickte alsdann den Sendboten im ganzen Gebiete umher und ließ die Freien zur Zusammenkunft entbieten. Man vergleiche den Zusammenhang unserer Worte: Gebiet, entbieten, Vöte.

Man macht sich nun vielfach von dem altgermanischen Leben eine durchaus falsche Vorstellung. Die alten Deutschen erscheinen Manchem als indianerhafte Gestalten, halbnaht, mit zottigen Fellen behängt, mit struppigen Bärten; auch die Frauen denkt man sich in Felle eingewickelt. Nun ist es aber doch aus vielen Schilderungen bekannt, daß die Textilkunst von den germanischen Frauen schon zur Römerzeit in hohem Maße gepflegt wurde. Germanisches Zinnen war hochberühmt und von den Römern (auch vor ihnen schon von den Griechen. D. N.) gesucht. Läßt es sich annehmen, daß die Germaninnen nur für das Ausland webten? Doch wohl nicht! Sie gingen selbst in Linnengewändern einher, die mit bunten Säumen geziert waren und von gewirkten Gürteln zusammengehalten wurden. Arme und Füße blieben frei, die letzteren steckten in Schuhen oder trugen Sandalen von rothem oder schwarzem Lederzeuge. Das lange rothe oder gelbrothe Haar war am Hinterkopfe zu einem Knoten geschlungen und fiel dann fluthend in den Nacken nieder. Und diese Frauen litten gewiß nicht, daß der Mann mit dem rauhen Wolfs- oder Bärenpelze ausging; sie werden schon verstanden haben, einen Pelzrock aus dem Felle herzustellen, daß der Gatte „manierlicher“ darin aussah, als ihn die Nachwelt darzustellen liebte. Dies Denen zur Nachricht, die von den alten Germanen nicht viel besser denken, als „daß sie zu beiden Seiten des Rheines wohnten, auf Bärenhäuten lagen und immer noch eins tranken!“ Dann auch in der berühmten Bärenhaftigkeit übertreffen vielleicht manche Nachkommen die Altvordern. Die alten Germanen waren fleißige Bauern.

Unter den Nachfolgern Constantins drangen die Alemannen wieder weiter vor. Sie fingen damals an, sich im Elsaß auszu dehnen und sich dauernd dort niederzulassen. Einen schweren Schlag brachte ihnen der Kaiser Julian im Jahre 357 bei Straßburg (Argentoratum) bei. Die schwerfällige Schlachtstellung des germanischen Keils erlag den Angriffen der leicht beweglichen Cohorten und ein entsehlisches Gemetzel vernichtete das Alemannenheer zum großen Theil. Das war ja eben das Furchtbare, daß ein jeder Sieg der Römer von der grausamsten Verrichtung der Feinde begleitet war. Der Alemannen-Herzog Chnodomar wurde mit vielen Gaukönigen gefangen; dreimal brach Julian verwüstend über den Rhein und siegte noch mehrere Male. Nach seinem Tode aber traten die Alemannen wieder hervor. Diesmal standen unsere Buchinobanten an der Spitze; ihr König Matrian war zum Herzog ernannt worden. Als er im Jahre 371 in Mattiacum die Bäder benutzte, versuchte der Kaiser Valentinian ihn zu überfallen. Matrian erhielt aber rechtzeitig Kunde von der Gefahr, die ihn bedrohte, und entfloß. Der Kaiser verbrannte Mattiacum und verwüstete das Land, mußte sich aber dann vor Matrian zurückziehen und mit ihm Frieden schließen. Indes sollte der Buchinobante des letzteren nicht lange genießen. Denn von Norden her drängte nun ein anderer germanischer Volksstamm ebenso nach Süden wie vorher die Alemannen gen Norden gedrängt hatten. Das waren die Franken. Franken und Alemannen erscheinen am Ende des vierten Jahrhunderts im lebhaften Kampfe um den Besitz der Höhen des Westerwaldes begriffen. Matrian mußte den Gegnern schon an der Lahn entgegentreten. Hier ist er auch gegen den Frankenkönig Nellobaud gefallen. Dieser behauptete jedenfalls das Gebiet zwischen Sieg und Lahn gegen die Alemannen, und die Franken fingen an, sich auf dem Westerwalde niederzulassen. Bald nachher nahm die germanische Völkerbewegung einen großartigen Charakter an, und von Neuem wurde der Besitzstand der einzelnen Völkergenossenschaften mannigfach verändert.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 115.

Sonntag, den 18. Mai

1890.

Gegen Durst und Trockenheit des Halses, sowie für die Reise empfehle als vorzügl. Erfrischungsmittel

„Apotheker Albrechts Aepfelsäure-Pastillen“,

auch Champagnerpastillen genannt, besonders empfehlenswerth für Touristen, Sänger und Sportsleute. Rühmlichst begutachtet von ärztl. Autoritäten und anderen Berühmtheiten. Preis pro Schachtel 80 Pfg. in der Löwen-Apotheke, Langgasse, Taunus-Apotheke, Taunustrasse, und anderen Apotheken. (E. F. actio 9) 175

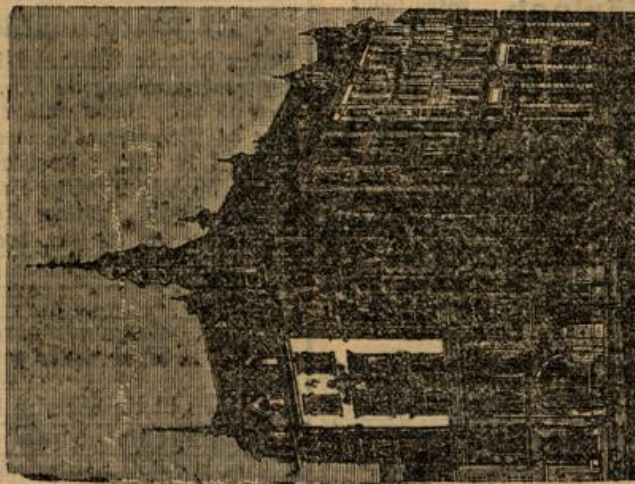
Hotel „Altstädter Hof“,
Berlin C.,
Kaiser-Wilhelmstraße, Ecke Neuer Markt.

Besitzer:

August Köhler aus Wiesbaden.

In nächster Nähe der Stadtbahnhöfe,
„Alexanderplatz und Börse“,
mit schöner Aussicht nach dem Königl. Schloß, der
Straße „Unter den Linden“ etc.

Elegant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Personenverkehr. Fernsprechanruf.
Bäder im Hause.



Grosses Wein- und Bier-Restaurant.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Comfortable und wohnlich eingerichtete Fremden-
zimmer von Mt. 2.50 an aufwärts.

Anlässlich des X. Deutschen Bundesfestes halte
ich den geehrten, Berlin besuchenden Herrschaften mein
Haus besonders empfohlen. Hochachtung

August Köhler.

NB. Um den Wünschen meiner geehrten Landsleute
beizukommen, werde ich mich bemühen, die Zimmerver-
mittlung vollkommen gerecht zu werden, und
empfehle es sich, Bestellungen mindestens 14 Tage
vor genanntem Fest aufzugeben. 9589

Eine alte deutsche Gener-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Haupt-Agenten gegen vortheilhafte Bedingungen. Offerten unter
„Haupt-Agentur“ an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. erbeten. (M.-No. 7649) 114

Vortrag

im Saale der apostolischen Gemeinde

Aleine Schwalbacherstraße 10
(Gewerbehalle)

Montag, den 19. Mai, Abends präcis 8 1/4 Uhr:

über:

Der Bedruf am Himmelfahrtstage:

„Siehe! ER kommt in den Wolken!“

(Apostelgesch. 1, 11. — Offenb. 1, 7: Poesie oder
Wirklichkeit?)

Eintritt frei für Jedermann.

Walter's Hof.

Heute Sonntag und die nächsten Tage:

Pilsener Bier

aus der Brauerei Schönbrunn in Böhmen.

Billig zu verkaufen:

Ein fast neuer Schankel-Mohrstuhl und ein ele-
ganter Papageierstuhl Herrngartenstraße 13, 3 Et. l.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag Nachmittag,

bei einigermaßen günstiger Witterung:

Wald-Fest

auf dem

Speierstopf,

wozu höflichst einladet

394

Der Vorstand.

Für Rutscher und Private!

Chabraquen und Stirnbänder, Schenleber etc.
A. Schreiner, Grabenstr. 12.

Badewannen,

Sitzbäder, Schwammwannen in allen Größen zu ver-
kaufen und zu vermieten. Ein Badestuhl mit Ofen sehr preis-
würdig zu verkaufen, sowie alle sonstige Küchengeräthe.

W. Pritzer,

Grabenstr. 14.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 114

Ausnahmsweise gut bezahlte ich abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel zc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. **Simon Landau, Mehrgasse 31.**

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen 15513

werden stets gezahlt

von **Aug. Görlach, Mehrgasse 16.**

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Getragenes Schuhwerk und Kleider an- und verkauft **P. Schneider, Hochstraße 30, im Laden.**

Faulbrunnenstraße 12, im Laden bei **Heuser**, wird getragenes Schuhwerk angekauft und gut bezahlt.

Gebrauchte gute Möbel zur Einrichtung eines Privat-Hotels (vollständige Zimmer-Einrichtungen) gesucht und gut bezahlt. Offerten unter **B. A. 60** i. d. Tagbl.-Exp. niederzulegen. 9209

24 Steine (35—40 Ctm. im Cubik) mit 15 Ctm. tiefem Bohrloch, zum Befestigen von Wäschetrockentangen, verlangt. Offerten mit Preisangabe sub **F. 5** an die Tagbl.-Exp.

Verkäufe

In Nidesheim am Rhein ist eine gut gehende **Mineralwasser-Fabrik** mit Inventar, sowie ein gutes **Pferd** (Doppelpony) mit Pferdegeschirr und Federwagen, Krankheit halber sofort billig zu verkaufen. Auch steht ein zweistöckiges massiv gebautes **Wohnhaus** mit Hofraum und Hintergebäude daselbst zum sofortigen Verkauf. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9318

Kurzwaren-Geschäft.

ein gutes Kleines, bisher von Damen geführt, in bester Kur-Lage, ist abzugeben. Anfragen unter **W. W. 1890** besorgt die Tagbl.-Exp.

Militär-Effecten:

Infanterie-Helm mit leberner Helmschachtel, **Mützen, Schärpe, Epaulettes, Achselstücke, Porte-épée, Officier-Tornister, Handschuhe,**

Alles in bestem Zustande, zu verkaufen. Näheres in der Tagbl.-Exp. 8722

Schöne Delgemälde

sind für billige Preise zu verkaufen Rheinstraße 62, Seitenb. Part.

Lehrstr. 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 3938

Ein sehr gutes **Piano** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen Nerostraße 10, 1 St., von 10—12 Uhr.

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** billig zu verkaufen. Näh. Gerngardenstraße 9, Parterre. 9140

Kleiderschränke v. 14 M. an zu v. Hermannstr. 12, I. 996

Sehr preiswürdig zu verkaufen

eine sehr schöne **Rufb.** matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, 1 schöne Kameltaschen-Garnitur, 1 überpolsterte braune Plüsch-Garnitur (Friesen), einzelne Sopha's, Herren-Schreibbureau, alle Arten Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, vollständige polierte und lackierte franz. Betten, von den feinsten bis zu den einfachsten, Patent-Auszieh-, ovale und Antoinettentische, Pfeiler-, Quer- und andere Spiegel, Kommoden, Consolen, Verticow's, schöne **Rufb.** Secretäre von 90 M. an, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunen, Gallerien, Kleiderstöße u. s. w.

Lieferungen ganzer Einrichtungen. Garantie. Große Auswahl. Billige Preise. Transport frei.

Georg Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik, 22 Michelberg 22. 207

23 Friedrichstraße 23, 1 St. rechts,

werden folgende **Möbel** billig verkauft: Gr. Kleiderschrank mit Beizeugeinrichtung 30 M., 4 Rohrstühle 8 M., zweischläfiges Bett 55 M., Barock-Canape (rother Nips) 45 M., 1 1/2-schl. Bett 54 M., schönes Canape 35 M., 1 Divan (fast neu) 32 M., 1 Sessel 14 M., 1 Koffhaarmatratze 42 M., 1 Seegrasmatratze 6 M. 50 Pf., 2 polierte Betten mit Matratzen billigt, 1 Chaiselongue 40 M., Wiener Kaffeemaschine 2 M. 30 Pf., runde Badewanne, ca. 30 Ctm. hoch, 4 M. 9343

Feldstraße 15, Dachwohnung, sind **Möbel** zu verkaufen.

Kinderbett billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8216

Seegrasmatrassen von 10 Mark an,

Strohfüße von 5 1/2 Mark an

bet **Fr. Schmitt, Wellstr. 25.**

Daselbst ist ein **Sopha** billig zu verkaufen. 9484

Bügelstühle zu haben Helenenstraße 30, Etagen.

Eine fast neue **Singer-Handmaschine** billig zu verkaufen Saalgasse 26, Laden. 9582

Wellstr. 9 sind **zwei mittelgroße neue Eisschränke** zu verkaufen. 8573

Ein **Eisschrank**, 2,50 Mtr. breit, 1,60 Mtr. hoch, ist billig abzugeben Adlerstraße 55, Laden. 9179

Ein **fl. fast neuer Eisschrank** billig zu verkaufen Mehrgasse 27, 1 St.

Zehn Stück neue, selbst construierte **Herde**, sowie zwei gebrauchte zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8698

Es sind billig zu verkaufen eine neue **Feldschmiede**, eine **Saug- und Druckpumpe**, eine **Badewanne** mit Ofen, eine **Nasen-Nähmaschine** in **Wieblich**, Rathhausstraße 11. 9590

Dreirad.

wenig gebraucht, engl. Fabrikat, billigt abzugeben. 9558

Mechaniker **Carl Kreidel**, Webergasse 42.

Ein vorzüglich erhaltener, sehr bequemer **Kranken-Fahrrad** ist für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen Sonnenbergerstraße 61, 1 Tr.

Kinder-Erwagen, gut erhalten, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 13, 3 St.

Zu verkaufen 3 **Ziehkarren**, 1 leichter **Stoßkarren** und 1 **Schneebau** Dohheimerstraße 49.

Eine größere **Parthie leerer Packkisten** billig abzugeben bei **Gebrüder Süss, am Kranzplatz.** 278

Wegen Umzug sind 200 Stück reine **Weinflaschen**, eine **Eichen-Waschbütte** und sonstige Gegenstände zu verkaufen Schwalbacherstraße 13, im Laden.

Sornspäne, bester **Blumendünger**, fortwährend zu haben Webergasse 22. 9527

Land, sowie **piquirten Zellerie** z. h. Platterstr. 64. 9566

Mehrere Hundert Champagnerflaschen

sind zu verkaufen im

9395

Hotel zum Einhorn.

Wiesenheu, Kartoffeln, Stroh zu haben Wellstr. 20. 6542
100 Ruthen ewiger Alee, nahe der Stadt, zu verkaufen.
Näh. Webergasse 42. 9376

86 Ruthen ewiger Alee an der Karstraße zu verkaufen.
Näh. Jahnstraße 17, Parterre. 9583

Garzer Kanarienhähne, fleißige Schläger, billig Helenen-
straße 16, 1. St. rechts.

Ein Stamm **Hühner** zu verkaufen Adlerstraße 49. 8522

Ein gutes zugewiesenes **Arbeitspferd** mit **Karren** und **Ge-
schirr** sofort zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9465

Ein frommes, zuverlässiges **Pferd**, zu jedem Gebrauch ge-
eignet, steht preisw. zu verkaufen. Näh. Gellmündstr. 54. 8868

Drei f. schwarze **Spitzhunde** zu verk. Platterstr. 64. 9565

Starke **Bienenschwärme** sind zu haben bei
Lud. Hirschochs in Schierstein. 9367

Unterricht

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola,
Wilhelmsplatz. 8817

Leçons de français d'une institutrice diplômée
à Paris Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de français d'une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3721

Wanted from a physician an English lady
or gentleman to exchange English
for German conversation. Address **L. L. 101** poste restante.

Private lessons in English and German
Philippsbergstrasse 31, I rechts.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt.
Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage links.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,
Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 5747
H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Ein Wiener Damen-Schneider,

der in einem der ersten Geschäfte hier als Zuschneider beschäftigt
ist, erteilt Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe
Gustav-Adolfstraße 3. 5030

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-
Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Häusergasse 7**, im Nähmaschinen-Laden.
NB. Das **Maßnehmen**, **Zuschneiden**, sowie das gänz-
liche **Anfertigen** der elegantesten **Costüme**, **Jaquettes**
und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch
nicht übertriebenem System. Werde **Schnitte** nach Maß ab-
geben und **Tailen** zur Anprobe machen. 9580

Eintritt zu jeder Zeit.

Damen-Schneiderei!

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich vom 15. d. M.
ab einen Kursus im Zuschneiden sämtlicher Damen-
garderobe nach leicht faßlicher Methode eröffne. Dauer des
Kursus 4 Wochen unter Garantie der sicheren Ausbildung. An-
meldungen jeden 1. und 15. erbeten. Gleichzeitig empfehle ich
mich zur Anfertigung **feinster Damencostüme** unter Garantie
des Gutes und moderner geschmackvoller Ausführung.

Franziska Luttosch, Fleischstraße 15a, II.

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter, ein Schüler des berühmten Gesangs-
Professors **Ferd. Sieder** in Berlin, langjähriges Bühnen-
mitglied der Hoftheater zu Darmstadt, Stuttgart und Wies-
baden, übernimmt die gewissenhafte vollständige Ausbildung
für die Bühne (Solo und Chor der Oper) unter Garantie
des Erfolges.

Gründliche Ausbildung für das Concertfach.

Auch wird Clavierunterricht nach bewährter eigener
Methode erteilt. Für unbemittelte Preismässigung.

Sprechstunde von 12—1 Uhr.

Carl Röhrke, Musik-Director,

Karlstrasse 44, II.

Gesang-Unterricht nach vorzüglicher Methode erteilt 8555
Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstr. 68, B.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Exp. 3037

Orbl. Clavier-Unterricht p. St. 50 Pf. N. Tagbl.-Exp. 3085

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Gründlichen **Violin-Unterricht** erteilt billigt

V. zum Busch, Helenenstraße 13, Vorderh. 2. Et.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur,

Tannus-**W. Merten**, Tannus-
straße 21, straße 21,

empfiehlt sich bestens

zur Vermittlung in An- und Verkäufen von
Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Hotels,
Bergwerken etc.

Büreau ist den ganzen Tag geöffnet. 6722

Immobilien-**J. MEIER** Estate &
Agentur. Taunusstr. 18. House Agency.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende Im-
mobiliengeschäft von **Jos. Imand**, empfiehlt
sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels und Gastwirthschaften,
Fabriken, Bergwerken, Forstgütern und Pach-
tungen, Beteiligungen, Hypothek-Capital-
anlagen unter anerkannt streng reeller Be-
dienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 203

Verkauf Häuser und Villen, sowie Baupläne,
Geschäftslokale und Herrschafts-Logis weist
constant nach **G. Walch**, Kranzplatz 4, 3335
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 3720

Immobilien zu verkaufen.

**Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bau-
plätze** bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Herrschaftl. Villa, sch. Lage Wiesbadens, m. anl.
Baupl., weit unter Selbstkosten-
preis verkäuflich. Näh. durch **C. Wolf**, Weilstraße 5. 4324
Ein Haus mit nebenanliegendem, schönem

Bau-Terrain

preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 980

Landhaus, 12 Zimmer (schöner Garten), feine
Lage, zu verkaufen. 3712

E. Weitz, Michelsberg 28.

Dreistöckiges Haus mit Seitenbau, Laden, Thorfahrt und
Werkstätte, an einer der ersten Ringstraßen gelegen, welches freie
Wohnung, Abgaben und noch Ueberschuß rentirt, bei 5000 bis
6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **M. G. 7**
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstr. 12.
hochfein gelegen etc.,
zu verkaufen. Näh. d. **E. Weitz**, Michelsberg 28. 7198

Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald,
zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

Zu verkaufen unter günstigsten Bedingungen in
der unteren Adelsheidstraße ein
solid gebautes **Herrschaftshaus** mit Garten. Offerten unter
G. H. 20 postlagernd. 7764

Haus (Rheinstrasse), eleg. und neu, zu verk. mit ger.
Anz. u. gut. Bed. Forderung 180,000 Mk.
Rentirt 224,000 Mk. Gute Capital-Anl., auch als Geschäftsh.,
da mit wenig Kosten sch. Läden zu errichten sind, geeignet.
Ernstl. directe Offerten unter **Z. 1001** an die Tagbl.-Exp.
erbeten. 9570

Haus m. Wirthschaft zu verkaufen. Forderung 36,000 Mk.,
rentirt 48,000 Mk. Anzahlung 3—5000 Mk. u. g. Bed.
Alles Nähere durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 Tr.;
am sichersten zwischen 11 und 2 Uhr.

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

Rentables Haus, Wilhelmstraße, zu verkaufen.
Rentables Haus, Kurlage, für Hotel garni, zu verkaufen.
Rentables Haus, große Werkstätte, für Schreinerei, Glaserei,
zu verkaufen. 9204

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

In Viebrich ist eine ger. Villa mit Seitengebäude, Stallung,
Remise, gr. Obst- und Biergarten etc. zu verkaufen. Näheres
Rheinstrasse 44, Parterre. 8827
rentabl. Ruhefis in schönst. Gegend Württembergs zu verkaufen
zu Mk. 8500 in **Schwab. Hall**, Soolbad. **Friedr. Schwarz**.
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an
fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171
Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk.
per Ar zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412
Villen-Bauplätze, 22, 26, 33 Ruthen, nahe der Rheinstrasse,
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, I. 9517

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine freundlich gelegene, mit kleinem Gärtchen versehene Villa,
7—8 Wohnräume mit erforderlichem Zubehör enthaltend, wird
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **N. O. 100**
an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9588

Rentabl. Haus, süd-östl., von Selbst. bei guter Anzahlung
gesucht. Offerten unter **A. K.** hauptpostlagernd erbeten.

Ein Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum oder
auch großem Garten in der Rheinstrasse, unteren Louisen- oder
unteren Friedrichstraße zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter
„Haus mit Hofraum“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9556

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

**Hypothecken jeder Höhe, von Privaten,
wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.**
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454
als 2. Hyp. auf hies. Obj. per gleich auszul.
20,000 Mk. auf 10 Jahre fest. Off. unt. **H. Sch. 60**
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

6000 Mark als 1. Hypothek (auch auf's Land) aus-
zuleihen. Offerten bittet man unter
W. 26 in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

40,000 Mk. auf gleich oder später auszuleihen. Offerten
sub **S. 19** postlagernd. 9254

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. als 2. Hypothek, nach halber Lage, zu leihen
gesucht. Offerten sub **L. 21** postlagernd. 9253

50,000 Mark

werden auf eine prima zweite Hypothek von einem sehr
pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter
M. G. 306 an die Tagbl.-Exp. 9454

50—55,000 Mark Nachhypothek werden hier auf prima
Object, pünktlicher Zinszahler, auf längere oder längere Zeit
alsbald gesucht. Off. unter **W. I.** an die Tagbl.-Exp. 9281

10,000 Mk. als 1. Hyp. auf Haus und Land, bei beinahe
dopp. Sicherh. à 4 1/2 % per gleich oder später ges. Offerten
unter **D. B. 10** an die Tagbl.-Exp.

65,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter
S. B. 12 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

7000 Mk. werden auf 1. Hypothek sogleich oder in 3 Monaten
nach ausw. zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9585

Houses-Agency.

Villas, Houses, furnished or un-
furnished, always in greatest choice
on hand.

All particulars given by

Immobilien-Agentur.

Geschäfts- und Wohnhäuser, Villas
etc., möblirt oder leer, stets in grosser
Auswahl an Handen. Geschäftslocale
etc. Nähere Auskunft bei

Agence d'Immeubles.

Grand choix en Immeubles de tout
genre, comme Villas, grandes ou petites,
meublées ou vides, etc. 6989

Renseignements détaillés chez

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Part.

1890er Buchthühner, als fleißige Leger anerkannt, 6-7 St. Mt. 6,75, Bachhühner, 7-8 St. Mt. 6,50, 2 St. junge Gänse Mt. 6,50, 4 St. junge Enten Mt. 7. Alles lebend, sammt Korb, franco gegen Nachnahme versendet (11935b) 56

Adolf Sternberg, Export-Geschäft,
Werschetz, Süd-Hungarn.

Miethgesuche

Gesucht

zum 1. October oder auch schon 14 Tage früher von einer Familie von vier erwachsenen Personen eine Wohnung in Wiesbaden von 6 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, in einem billigen Stadttheil. Anträge mit Preisangabe an die Tagbl.-Exp. unter **A. B. D.**

Eine ältere Dame aus feineren Kreisen sucht ein größeres unmöblirtes Zimmer, Hoch-Parterre oder Bel-Etage. Off. nebst Preisangabe unter **F. S. 298** an die Tagbl.-Exp.

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit ungenirtem Eingang zu miethen gesucht. Offerten beliebe man Webergasse 37, im Laden abzugeben. 9488

Zwei Mädchen suchen Schlafstelle auf 1. Juni. Näh. Walramstraße 7, Hinterhaus 1 St.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein gangbares Spezerei-Geschäft ist Verhältnisse halber zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9501

Eine kleine Wirthschaft zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 9432

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1674

Platterstraße 40 ist ein Laden nebst hübscher Wohnung und Zubehör auf 1. Juli und eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf sofort zu vermieten. 9263

Erladen Bleichstraße 27 auf gleich zu vermieten. 8478

Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auch 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 6490

Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Labenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 5868

Mainz.

Ein Laden in erster Lage sofort oder später zu vermieten. Näh. unter No. 21659 bei **D. Frenz** in Mainz. 148

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Locale, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Wirthschaft passend, an eine gute Brauerei auf gleich zu vermieten. 4688

Lagerplatz sofort zu verm. Dohheimerstraße 30, I. 7006

Wohnungen.

Karlstraße 8, Bel-Etage rechts, 3 Zimmer mit Zubehör für 500 Mt. sofort oder Anfang Juni zu vermieten. 9494

Platterstraße 42, Neubau, sind freundliche Wohnungen von 4 Zimmern u. Küche, sowie von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 40. 9258

Rheinstraße 47 eine kleine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbst eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu verm. 9039

Rheinstraße 91c, 1 Tr. hoch, eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Befestigung von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Walramstraße 11 ist Bezugs halber ein Hochparterre von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli oder früher zu verm. 9119

Kleine Wohnung, auf Wunsch mit Stallung, zu vermieten Röderstraße 9. 9490

Nähe der Taunusstraße ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5708

Zu vermieten

bei **Nieder-Walluf** eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 7680

Möblirte Wohnungen.

Für Miether kostenfrei.

Möbl. u. unmöbl. Villen, Wohnungen u. Zimmer, sowie Geschäftslocale werden stets nachgewiesen durch **W. Merten, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**, Taunusstraße 21. 6721

Gut möblirte Villa, in schattigem Garten gelegen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Frankfurterstraße 14. 9118

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer und eine hübsche Mansarde zu verm.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochpar. v. 5 Zimmern mit Zubeh., Balkon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 8940

Nerothal 51

ist eine elegante möblirte Etage (Hochparterre) vom 20. Mai ab zu vermieten, event. getheilt, mit Pension oder eingerichteter Küche u. Zubeh.

Rheinstraße 57, Bel-Et., möbl. Wohn., einz. Zimmer. 8586

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstr. 1, P., möbl. Wohnung, einzeln Zimmer, Pension. 9132

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage, möblirt, zu vermieten. 9456

Möbl. Wohnung, Bad, Kapellenstraße 2b, Bel-Et. 9362

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 39 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 8785

Albrechtstraße 41 sind 2 schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Part. 7369

Gr. Burgstraße 7, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 8636

Feldstr. 21 gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 8860

Hellmündstraße 53, II, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8335

Kirchgasse 23, 2. St., ein schön möblirtes freundliches Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9530

Marktstraße 12, Stb. 3 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8806

Moringstraße 6, Bel-Etage r., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8975

Villa Nerothal 10

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215

Oranienstraße 8, 2. Etage, 2 auch 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8845

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer 3. v. 5493

Webergasse 40 ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 8950

Wellringstraße 1, II, sind drei möblirte Zimmer per sofort oder später zu vermieten.

Wellringstr. 12, 2 St., 1 möbl. Zimmer bill. zu verm. 8742

Gut möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage links. 8783

Zu vermieten Abreise halber

zwei bis drei möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Küche, in ruhigem Hause. Hübsche freie Lage. Näh. Stiftstraße 7, II, von 11-1 Uhr

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Weisbergstraße 24.** 4648
Möbl. Zimmer, Gart., Bad, Kapellenstr. 2b Bel.-St. 9368
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, einzeln oder zusammen, abzugeben **Bleichstraße 3, 1 St.** 9303
Zwei schöne Zimmer (Bel.-Etage), möbliert, zu vermieten **Jahnstraße 5.** 7608
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer (gr. Garten) und gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension **preiswerth** zu vermieten **Emserstraße 19.**
Salon und Schlafzimmer zu vermieten **Hellmündstraße 21**, ganz nahe der Bleichstr. **Näh. 2. Et.** 6810

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten **Taunusstraße 38.** 8419
 Salon nebst Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten, eventuell Pension **Wörthstraße 1, 2 St.** 8859
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension und gutem Piano zu verm. **Näh. Bleichstraße 7.** 7251
 Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. **Bleichstr. 37, 2 St. h. l.** 7917
Klein möbl. Zimmer, monatl. 10 Mk., zu verm. **Emserstr. 19.**
 Ein freundliches großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist mit oder ohne Pension zu vermieten. **Faulbrunnenstraße 10, Parterre rechts** zu erfragen. 8485
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 21, II.** 9487
 Ein nett möbliertes Zimmer bei einer einzelnen Dame zu vermieten **Häfnergasse 10, III.**
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Helenenstraße 22, 1 St.** 9215
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Karlstraße 44, Parterre links.** 7963
Ein möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten Kirchgasse 29 bei Arnold.
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost auf sofort oder später abzugeben. **Näh. Langgasse 22.** 9410
 Ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten **Louisenstraße 11.**
 G. möbl. Zimm. m. Kaffee **(20 Mk.)** z. v. **Mauerg. 8, III r.** 7471
 Ein freundl. Zimmer mit Bett zu verm. **Mauergasse 10, 3 Tr.**
 Möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. **Mauergasse 19, 2 Tr.** 8886
Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II l. 7173
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Michelsberg 18, II r.**
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten **Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Gauert.** 3283
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, 3 St.** 8744
 Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links.** 9562
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Walramstraße 3, 2 Tr. l.** 9417
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. **Beberg. 44, II.** 8339
 Ein großes möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Personen mit Pension zu vermieten. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 9133
Sofort zu vermieten in einer Villa elegant möbliertes Zimmer mit Pension. **Bäder im Hause. Näh. zu erfr. in der Tagbl.-Exp.** 9520
 Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten **Kirchgasse 23, 2 St.** 9531
 Ein Arbeiter erhält billiges Logis **Adlerstraße 9, 1 St.**
 Reintl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Castellstr. 6, 1 St. l.** 8797
 Reintl. Leute erh. Kost und Logis **Jahnstraße 5, Stb. P.** 9534
 Solide Arbeiter können Kost erhalten **Jahnstraße 21, Mehger-laden.** Dasselbst ist eine leere Mansarde zu vermieten.
 Junge Leute erh. Kost und Logis **Walramstr. 12, G. 2 St.** 9236
 Zwei reintl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Walramstr. 37.** 8863
 Ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. **Näh. zu erfragen Tennenbachstraße 2, bei Sonnenberg.** 9124

Leere Zimmer, Mansarden.

Hirschgraben 8 ein kleines Parterre-Zimmer zum 1. Juni zu vermieten. 9546
Auf dem Lande, am Rhein, ist ein freundliches großes leeres Zimmer, auf Verlangen mit Bedienung, an einen Herrn zu vermieten. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 9509

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 6807
 Mansarden z. Einstellen von Möbeln zu v. **Herrngartenstr. 6.** 3808

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Pferdestall und Remise zu vermieten **Jahnstraße 17.** 7453
 Eine große Scheune zu vermieten. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 9551

Fremden-Pension

Für einen j. Ausländer wird in feiner Familie, wo derselbe auch Theil an gesell. Verkehr hat, **Pension gesucht.** Adressen **Theoborenstraße 2** erbeten.

Für einen Gymnasiasten wird gute Pension gesucht. Offerten unter **L. G. 29** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Fremden-Pension

Rheinstraße 7, II, wird am 15. und 18. je ein Zimmer frei.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Mai.)

Adler:

Frhr. v. Haarf, Landr. Schleiten.
 Basel, Ober-Reg.-Rath. Köln.
 Arndt, Rent. Bremen.
 Bornholdt, Consul. Riga.
 Baare, Ingen. Berlin.
 v. Vincenti, Fr. Mannheim.
 Grieser, Fr. Mannheim.
 Hammerstein, Rent. Berlin.
 Hempel m. Fr. Reichenbach.
 Daelen, Fabrikbes. Heerdt.
 Burg, Frl. Heerdt.
 Burg, Fabrikbes. Heerdt.
 Weygand, Kfm. m. Fr. Hechlingen.
 Stisser, Kfm. Bremen.
 Josef, Kfm. Stuttgart.
 Riese, Kfm. Berlin.
 Gulden, Kfm. Greiz.
 Thannhäuser, Kfm. München.
 David, Kfm. Berlin.
 Mendel, Kfm. Berlin.
 Zieger, Kfm. Leipzig.
 Kamberger, Kfm. Berlin.
 Bartsch, Kfm. Berlin.
 Riechelmann m. Fam. Veltheim.
 Dahmen, Rechtsanwalt. Elberfeld.
 Wicküler m. Fr. Elberfeld.
 Josef, Fr. Stuttgart.
 Schuchardt. Darmstadt.
 Fuchs, Reg.-Asses., Dr. Friedberg.
 Wiede, Fr. m. Schwest. Chemnitz.
 v. Wagner, Fr. B. m. T. Dresden.
 v. Grumbkow, Hofbuchv. Dresden.
 Philips, Fabrikbes. Aachen.
 Haertel. Magdeburg.
 Schäffer, Fbkb. m. Fr. Bielitz.

Alteesaal:

Löhre, Fr. Edenkoben.
 Fölcker, Frl. Edenkoben.
 Handwerck, Frl. Edenkoben.

Bären:

Kroeger, Rent m. Fr. Köln.
 Doms. Ratibor.
 Schering, Oberst z. D. Berlin.
 Wolter, Oberstl. a. D. Düsseldorf.
 Arndt, Kfm. m. Tocht. Hamburg.

Zwei Böcke:

Trautwein, Frl. Berlin.
 Fulda, Fr. m. 2 K. Schmalkalden.
 Rossbach, Fr. Villmar.
 Aumüller, Fr. Villmar.
 Hein, Fr. Kaiserslautern.
 Döhle. Eschwege.
 Flach, Fr. Rent. m. T. Sonnenberg.

Goldener Brunnen:

Wernicke, Rent. m. Fr. Halle.

Central-Hotel:

Stein, Kfm. Elberfeld.
 Guttman, Kfm. Berlin.
 Langraf, Kunsthändler. Wien.
 Schwerbrock, Hauptm. Wesel.
 Krumm, Buchhändler. Remscheid.
 Bergmann, Kfm. Mannheim.
 Bergholz, Kfm. Cöthen.
 v. Zastrow, Kfm. Berlin.
 Greuling, Kfm. Remscheid.
 Buchholz, Kfm. "
 Schmidt, Kfm. "
 Happel, Kfm. "
 de Werth, Bauuntern. "
 Stassberg, Kfm. "
 Lührdorf, Kfm. "
 Bac, Kfm. "
 Welter, Kfm. "
 Lührdorf, Kfm. "
 Offermann, Kfm. "
 Greuling, Kfm. "
 Koll, Kfm. "
 Platte, Kfm. "
 Osenberg, Fabrikbes. "
 Platte, Fabrikbes. "
 Korff, Kfm. "
 Buchholz, Kfm. "
 Bressler, Kfm. "
 Koll, Kfm. "
 Becker, Kfm. "

Cölnischer Hof:

Clouth, Reg.-Bauf. Magdeburg.
 Brennecke, Frl. Dahlenwarsleben.
 Rolfe, Frl. Magdeburg.
 Kindling, Fr. Milwaukee.
 Angel, Rent. Berlin.
 Stückradt, Apotheker. Cassel.
 Jaide, Kfm. Berlin.
 Edg. v. Gersdorf. Recklinghausen.

Hotel Dahlheim:

Lomler, Oberförster. Eisenach.
 Geoliub, Kfm. Zweibrücken.

Hotel Deutsches Reich:

Hartmann. Diez.
 Werkenthien m. Fr. Stammers.
 v. Malzahn, Rittergutsbes. Berlin.
 Hassel, Kfm. Hattenheim.
 Kuert, Gutsbes. Frankfurt.
 Pauli, Rent. m. Fr. Rigi.

Eisenbahn-Hotel:

Berger, Kfm. Aachen.
 Stüsser m. Fr. Elberfeld.
 Speelmar, Kfm. Haarem.

Einhorn:

Lehmann, Kfm. Pirmasens.
 Juchle, Kfm. Hamburg.
 Ziegler, Kfm. Leipzig.
 Stenger, Kfm. Frankfurt.
 Leidt, Kfm. Herford.
 Hoffmann, Kfm. Aschaffenburg.
 Jökel, Fr. Darmstadt.
 Aberlein, Kfm. Würzburg.
 Faillard, Kfm. Hannover.
 Bergas, Kfm. Berlin.
 Hagen, Rent. m. Fr. Melbourn.

Engel:

Raum, Rent. m. Fr. Nürnberg.
 Sieben m. Tocht. Chemnitz.
 Bierling, Rent. m. Fr. Dresden.
 Voss, Stadtrath. Naumburg.
 Beyer m. 2 Töcht. Crimmitschau.
 Hranitzky, Rent. m. Fr. Berlin.
 Lindstrom m. Fr. Stockholm.

Englischer Hof:

Ohuslead, Fr. Boston.
 Batschelder, Fr. Boston.
 Karles, Fr. Frankfurt.
 Berg, Fr. Liverpool.
 Braun, Fr. Liverpool.
 Deffner, Fr. Liverpool.
 Blessig, Fr. Liverpool.
 Bohn m. Fam. Holland.
 Schäffel m. Fr. Berlin.

Zum Erbprinzen:

Stiehler, Erfurt.
 Lang, Kfm. Oherrad.
 Jostan, Fr. Günstburg.

Grüner Wald:

Heyn, Kfm. Cassel.
 Meyer, Kfm. Leipzig.
 Blank, Kfm. m. Fr. Nürnberg.
 Stückradt, Apoth. Cassel.
 Seeger, Kfm. Berlin.
 Seeger, Inspector. Berlin.
 Gerhardt, Kfm. Berlin.
 Stemmler, Kfm. Elberfeld.
 Nieschulz, Officier. Hamburg.
 Freyer, Fbkb. Hamburg.
 Meuser, Fr. Wien.
 Rathke, Kfm. Stettin.
 Vocke, Kfm. Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Lohrenz, Fr. Rent. Königsberg.
 Treutler, Schauspieler. Barmen.
 Heintges, Fr. Rent. Honnef.

Hamburger Hof:

Geitel, Fr. Nordhausen.

Vier Jahreszeiten:

Ellen Manford, Fr. m. T. London.
 Grossmann-Stachelin m. Fr. Basel.
 Schönfeld, Kfm. Hamburg.
 Jobst, Direct. m. Fam. Paris.
 Schmackpfeffer. Breslau.
 Balch. Detroit.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

v. Stade. Rostock.
 Schubert, Fr. m. Tocht. Dresden.

Goldene Kette:

Knöfel, Fr. Bremen.
 Herforth, Kfm. Nürnberg.
 Fischborn. Gumbshausen.
 Würfel, Lehrer m. Fr. Chemnitz.
 Gaus. Alsenz.
 Eidenmüller. Mainz.
 Hein, Lieut. Cassel.

Goldenes Kreuz:

Glens m. Fr. Kötzschenbroda.
 Krafft, Fr. Prof. Hanau.

Goldene Krone:

Elkisch, Kfm. Berlin.
 Senf, Fr. Rent. Leipzig.
 Cohn, Kfm. Berlin.
 Krombach, Kfm. Wongrowitz.

Weisse Lilien:

Bock, Rent. Gr. Rohrheim.
 Lodahl, Rent. Scheppstedt.
 Gerstenkorn, Fr. Coblenz.
 Rohr, Fr. Kaiserslautern.

Kur-Anstalt Lindenhof:

Vogel, Fr. m. Tocht. Kreuznach.
 Reininger, Fr. Kreuznach.
 Cuntz, Fr. Dr. Heidelberg.

Nassauer Hof:

Maurien, Fr. Hamburg.
 Uslar, Fr. Harburg.
 v. Diepenbroich Gräter, Fr. m. Westfalen.
 Rickmers, Fr. Comm.-R. Bremen.
 Hartson, Minister m. Fr. la Hai.
 Henrich, Fr. m. T. Berlin.
 Ruhm. Berlin.
 Veren m. Fr. England.
 Brandt, m. Fam. u. Bed. Dresden.
 Dischinger. Darmstadt.
 Meinert, Fr. m. T. Dessau.

Kur-Anstalt Nerothal:

Hermann, Kfm. Hanau.
 Kohn, Kfm. Amerika.
 Döring, Fr. Comm.-R. Hanau.
 Briegleb, Fbkb. Berlin.

Nonnenhof:

Kastke, Kfm. Rndolstadt.
 Otto, Kfm. Schwerin.
 Berticau, Pastor, Dr. Coburg.
 Toberenz, Kfm. Zerbst.
 Rascher, Kfm. m. Fr. Oelnitz.
 Jahn, Kfm. m. Fr. Greiz.
 Frohwein, Pastor m. Fr. Boebert.
 Cordes, Kfm. Bielefeld.
 Epser, Kfm. Berlin.
 Noll, Kfm. Siegen.
 Rohen, Kfm. Gossstotz.
 Reimer, Referendar. Stralsund.
 Hollaender, Kfm. m. Fr. Barmen.
 Oppenheimer, Kfm. Mannheim.

Hotel du Nord:

Beltzer. Jokohama.
 Ulsch, Rent. Lichtenfels.

Hotel St. Petersburg:

v. Relander, Staatsrath. Russland.
 v. Trepow, Fr. m. 2 K. Russland.

Pfälzer Hof:

Brandt, Kfm. Elberfeld.
 Schmidt, Fr. Schlagenbad.
 Bohn, Assessor. Runkel.
 Pohl, Fr. Lehrer. Köln.

Hotel Prince of Wales:

Schönthal m. Fr. Stockholm.
 Francke m. Fr. Berlin.

Quellenhof:

Mull. Kehl.
 Weiss, Fr. Schuppach.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Dawson, Rent. Stalybridge.
 Shaw, Rent. Stalybridge.
 Cohrs, Kfm. Hamburg.
 Robinson, Fr. m. T. Southport.
 Nathan, Kfm. Hamburg.
 Maas, Fr. Dr. Frankfurt.
 Bock, Kfm. London.
 Ganter, Rent. Freiburg.
 Frhr. v. Hahn. Braunschweig.
 Schuster, Kfm. m. Fr. Hamburg.
 Lewis-Bucki, Fr. New-York.
 Uhlenbeck, Fr. Haag.
 Lette, Fr. Haag.
 Colombyn, Kfm. m. Fr. Dordrecht.
 Nobach, Kfm. Amsterdam.
 Bodenhuiz, Fr. Harlingen.
 Bodenhuiz, Kfm. Amsterdam.
 Lissone, Kfm. Amsterdam.
 Stoves, Kfm. m. Fam. Buffalo.
 Haynen, Fr. Buffalo.
 Schrader, Fr. m. T. Berlin.
 Müller, Fr. Fbkb. Lennep.
 Budde, Fbkb. Lennep.
 Reif, Fr. Stuttgart.

Ritter's Hotel garni:

Hartmann. Worms.
 Creuzberg. Aarweiler.
 Gelder m. Fam. Amerika.
 Ehrström, Ingenieur. Helsingfors.

Römerbad:

Sillner, Fr. Frankfurt.
 Peck, Fr. Trier.
 Zwick, Fr. Nürnberg.
 Schulz, Fbkb. Petersburg.
 Gergens. Frankfurt.
 Heine, Fr. m. T. Augsburg.
 Kirchner, Kfm. Nordhausen.

Rose:

Grubb, Consul. Mentone.
 v. Mayer, Freiherr. Coburg.
 Wood, Fr. London.
 Benham, Fr. London.
 Scott, Fr. England.
 Fleming, Fr. England.
 Kehr, Fr. m. S. Frankfurt.
 Kehr. Frankfurt.
 Kux, Fr. Banquier. Halberstadt.
 Graf v. Leitrim m. T. Irland.
 Leitrim, Fr. Irland.
 Baker, Oberst. England.
 Baker, Fr. m. Bed. England.
 Droyer, Fr. England.
 Bonnin. England.
 Bonnin, Fr. England.

Goldenes Ross:

Becker. Basel.
 Fausel. Berlin.
 Meier, Kfm. Baden.
 Ilges, 2 Fr. Undenheim.
 Dornwerth. Magdeburg.

Weisses Ross:

Schneider, Bankdir., Dr. Gotha.
 Grätzer, Kfm. Breslau.
 Nissen m. Fam. Lübeck.
 Muencke, Fr. Dr. m. T. Berlin.
 Basel, Fr. Oberregierungs. Köln.

Schützenhof:

Peters, Fr. Oldenburg.
 Kreibitz, Kfm. m. Fr. Steglitz.
 Frhr. v. Moissberg. Langenau.
 Wessel, Fr. Rent. m. T. Herford.
 Tannhausen, Fr. Bayreuth.
 Eitzenberger m. Fr. Bayreuth.
 Neuberger, Kfm. Kreuznach.
 Kahne, Kfm. Strassburg.
 Klostermann. Charlottenburg.
 Bombelon, Kfm. m. Fam. Berlin.
 Kühne, Kfm. Berlin.
 Zschake, Kfm. m. Fr. Chemnitz.
 Möllenkamp, Kfm. Bonn.

Weisser Schwan:

Schlüter, Juwelier. Bielefeld.
 Kruspe, Dr. med. m. T. Reinsberg.

Spiegel:

Scheithauer, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Burkard. Bingen.
 Biedel. Oehringen.
 Eichhorn, Fr. m. T. Braunschweig.
 Vogel, Kfm. Frankfurt.
 Thienemann, Fr. Eisenach.

Tannhäuser:

Rollinger, Kfm. Arzberg.
 Halbach m. Fr. Hoerde.
 Gueth, Kfm. m. Fr. Aachen.
 Krüger, Kfm. Dresden.
 Schwarze, Architekt. Frankfurt.
 Schreiber, Fr. Frankfurt.

Tanus-Hotel:

Pagné, Fbkb. m. Fr. St. Wendel.
 Schmidt, Kfm. m. Fr. Rostock.
 Wollenberg, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Schulze, Res.-Lieut. Homburg.
 Pagné, Fbkb. m. Fr. Pirmasens.
 Joester, Director. Unna.
 Grun, Fr. Düsseldorf.
 Meldenheant m. Fr. Haarlem.
 Asser, Fr. Rent. Holland.
 Müller, Fr. Rent. m. Bed. Haag.
 Lederholm, Fr. Marienburg.
 Reschler, Fr. Rent. Marienburg.
 Fischer, Fr. Rent. m. Begl. Berlin.
 Half, Fr. Rent. Haag.
 Schubert, Fr. m. Tocht. Dresden.
 Sebert, Rent. m. Fr. Bonn.
 Fulda, Referendar. Idstein.
 Räger, Kfm. Lockwitzgrund.

Conrad, Kfm. Mannheim.
 von Butzeb. Lille.
 Christy, Rent. Lille.
 Buwanable, Rent. Lille.
 Moreau, Rent. Lille.
 Ducrocq, Rent. Lille.
 Comaiy. Lille.
 Zographes, Professor. Athen.
 Simons, Apoth. m. Fr. Grecoz.
 Haesle, Rent. Basel.
 Holzniether, Rent. Barmen.
 Wagner, Director. Peine.
 von der Lochau, 2 Hrn. Chicago.
 Hoogeveen, Rent. m. Fr. Stiens.
 Kaufmann, Director m. Fr. Berlin.
 Pazschke m. Fam. Magdeburg.
 von Lock, Lieut. Berlin.

Hotel Victoria:

Lorenz. Baden-Baden.
 Danzig m. Fr. New-York.
 Zimmermann, Fr. m. Fam. Moskau.
 Henkel. Köln.
 Erasmus, Fr. Moskau.
 Marcus, Dr. m. Fr. Bremen.
 Gillmann m. Fr. Paris.
 Eckel, Gutsbes. Deidesheim.
 Schmidt, Fr. Braunschweig.
 Sanger, Fr. Darmstadt.
 Schröder, Rent. m. Fr. Berlin.

Hotel Vogel:

Diefhaus, Fr. Bochum.
 Loebbe, Fr. Bochum.
 Loewe, Fr. Bochum.
 Fischer, Kfm. Bensheim.
 Erhardt, Fr. Kiel.
 Erhardt, Fr. Kiel.
 Berk, Kfm. Kirm.
 Ebel, Kfm. Bern.

Hotel Weins:

Fischer, Apothek. m. Fr. Homberg.
 Brandes, Kfm. Dortmund.
 Kauler, Stadtbaumstr. Limburg.
 Haug. Cottbus.
 Ahrens, Post-Direct. Weissenburg.
 v. Seydlitz. Dresden.
 Schmit m. Fr. Köln.
 Franke, Kfm. Trier.
 Franke. Trier.
 Leonhard, Fbkb. m. Fr. Mittweida.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
 Frhr. v. Diepenbroich-Gräter. Berlin.
 Simpson, Fr. England.
 Simpson, Fr. England.

Pension Anglaise:

Werthheimer m. Fam. Nürnberg.
 Tweed, Reverend. England.
 Blomfield, Reverend m. Fr. England.

Pension Internationale:

v. Beckerath. Moskau.
 James, Fr. m. 2 Töcht. London.
 Dundas-Chautrell m. Fr. England.

Pension Mon-Repos:

Lucas, Fr. Düsseldorf.

Pension de la Paix:

v. Lueder-Pallifer, Fr. Estland.
 v. Lueder-Pallifer. Estland.
 Baron von Maydell. Libau.

Villa Heubel:

Jaffé, Kfm. m. Fam. Berlin.
 Rothe, Consul m. Fr. Wiborg.
 Zenkerm. F. Bergquell-Frauendorf.

Villa Margaretha:

Hicktow m. Fr. Nottingham.
 Volkertsen, Fr. Hamburg.

Geisbergstrasse 16:

Siedersleben, Fr. Dessau.
 Linke m. Tocht. Altenburg.

Sonnenbergerstrasse 17:

Graeger, Fr. m. Fam. Berlin.
 de Roche, Fr. Berlin.
 Volkel, Fr. Berlin.

Wilhelmstrasse 38:

Engels m. Fr. Barmen.
 van Deventer, 2 Fr. Holland.

Wilhelmstrasse 42a:

Staring, Fr. m. Tocht. Gravenhagen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 18. Mai 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Vormittags 11 Uhr: Generalprobe zu „Faust's Verbannung“. Abends 7 Uhr: „Das Stiefkind“. — Ballet.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Vormittags 8 Uhr: Vereins-Tour.
Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags: Ballfest auf dem „Speierskopf“.
Turn-Verein. Nachmittags: Antennen.
Privat-Gesellschaft „Antas“. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang.
Ruder-Club Wiesbaden. Übungsfahrten.

Montag, den 19. Mai.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Sechstes Symphonie-Concert.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Porttag Abends 8½ Uhr. Kleine Schwalbacherstraße 10.
Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. 8½ Uhr: Versammlung.
Feuerwehr Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Commers.
Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.
Dramatischer Verein „Echta“. Abends 8½ Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechttruppe.
Fischer-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,3	752,3	749,8	752,5
Thermometer (Celsius)	9,9	21,3	14,5	15,0
Dunstspannung (Millimeter)	6,9	8,9	10,2	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	47	84	69
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.O. mäßig.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	böll. heiter.	böll. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.

- 19. Mai:** Heiter, wolfig veränderlich, wenig veränderte Wärmelage, später stark wolfig, windig, Gewitterwolken und stellenweise elektrische Entladungen und Hagel.
20. Mai: Besseres heiter, wolfig, Temperatur etwas abnehmend, zeitweise stark aufsteigende, böige, kühle Winde, später bedeckt, Strichregen mit Gewittern und Hagel.

Fahrten-Pläne.

Massanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 620 716* 740* 8* 850* 10*	556* 636* 725* 758* 817* 924
1054* 1141* 1211 1258* 2*	1016* 1056* 1122 1222* 1 9*
235* 350 450* 530* 6* 620 640*	126 147* 254* 317* 435* 528
719 740* 823* 9* 924* 1020*	546* 637* 780* 826* 848* 104*
11* (nur an Sonn- und Feiertagen).	1016* 1028 1145

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 280	638* 729* 915 1115 1153* 1232
414 510 75 827*	248 554 654* 739 845 931

* Nur bis Rüdesheim. † Nur von Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 750	632 1130 69

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1252 436 910

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 9¼ (Salonboote „Gansa“, „Niederrwald“ und „Lohengrin“) und 10¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–10 Uhr Vormittags und 3–5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.

Termine.

Montag, den 19. Mai.

Mittags 1 Uhr: Versteigerung eines Gemeinde-Bullen, auf dem Gemeindebezirk zu Brenthal. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses der Herren Christian und Philipp Beck und Frau August Schäder, Elise, geb. Beck, im Rathhause, Zimmer 55. (S. heut. Bl.) — Versteigerung von Immobilien der Frau Johann Georg Fischer, Wwe., und der Erben deren verstorbenen Ehepartners, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 112). — Versteigerung eines Wohnhauses des Herrn Philipp Blum, auf dem Rathhause, Zimmer 55. (S. heut. Bl.)

Course.

Frankfurt, den 16. Mai.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.19–16.23	Amsterdam (H. 100) M. 168.90 bz.
20 Franken in ½ . . . 16.17–16.21	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.85 bz.
Dollars in Gold . . . 4.16–4.20	Staten (Lire 100) M. 79.85 bz.
Dukaten . . . 9.50–9.54	London (Str. 1) M. 20.365–370 bz.
Dukaten al marco . . . 9.55–9.60	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns . . . 20.28–20.33	New-York (D. 100) M. —
Sold al marco p. R. . . 2787–2794	Paris (Fr. 100) M. 81.80.95–81 bz.
Bausf. Scheideg. . . 0000–2804	Petersburg (S.-R. 100) M. —
Dech. Silber . . . 188.50–140.50	Schweiz (Fr. 100) M. 80.75 bz.
Deherr. Silber . . . 000–000	Triest (L. 100) M. —
Russ. Imperiales . . . 16.65–16.70	Wien (H. 100) M. 172.35 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst der ev. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten).
Schützenhofstraße 3.

Sonntag, den 18. Mai, Vormittags 9¼ Uhr und Nachmittags 4 Uhr;
Kindergottesdienst Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends 8¼ Uhr.
Herr Prediger Willard.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Mai: Dem Accise-Aufscher Wilhelm Wolf e. S., Franz Joseph Georg. — 10. Mai: Dem Schriftföher Johann Jacob Wilhelm Junior e. L., Auguste Philippine Mina Emilie Johanna. — 11. Mai: Dem Victualienhändler Ernst Friedrich Heerlein e. L., Anna Emma. — Dem Küfergehilfen Carl Hermann August Gebel e. S., Friedrich Wilhelm Ernst Franz. — 12. Mai: Dem Herrenschneider Philipp Peter Presber e. L., Marie Elisabeth Katharine. — 13. Mai: Dem Sattlergehilfen Johann Andreas Meyer e. L., Wilhelmine Christine. — Dem Maurergehilfen Pierre Joseph Gullain Conrad e. L., Julie. — 15. Mai: Dem Maurergehilfen Wilhelm Löw e. L. — Dem Gießer Joseph Kunk e. L., Josephine Sarah Charlotte.

Aufgeboren: Raminbauer Julius Michael Heinrich Guisgen aus Weklar, wohnh. zu Mögeldorf bei Nürnberg, zuvor zu Augsburg wohnh., und Elisabeth Henriette Wigal aus Hohenstein im Untertaunuskreis, wohnh. zu Hohenstein, zuvor in Klein-Tenpitz, Kreis Sorau, und hier wohnh. — Portier Eduard Gottfried Nowal aus Lobes-Gauland, Kreis Jaroschin, wohnh. hier, und Katharine Janz von hier, wohnh. hier.

Gestorben: 14. Mai: Margarethe, geb. Reichmann, Wittwe des Herrschneiders Georg Heibeter, 76 J. 6 M. 26 T. — Frieda Auguste, T. des Fuhrmanns Philipp Friedrich Quint, 4 M. 20 T. — Johanna Johanne, T. des Schreinergehilfen Georg Kunkler, 2 J. 26 T. — 15. Mai: Wilhelmine Christine, T. des Sattlergehilfen Johann Andreas Meyer, 2 T. — Tagelöhner Wilhelm Dillbühner, 62 J. 9 M. 9 T. — Anna Clementine, geb. Wapler, Ehefrau des Kaufmanns und Stadtrathes Commerzienrath Karl Hecker aus Chemnitz in Sachsen, 57 J. 8 T. — Rentnerin Frein Auguste Albertine von Massenbach, 61 J. 7 M. 9 T.

Die wiederkehrend!!

sollen und müssen **Kleine Burgstraße 1, im Laden** (des bisweiligen Teppich-Ausverkaufs), bis **Ende dieser Woche** die Restbestände der **allerfeinsten Confection** für Damen, **Fingerien, Velours und allerfeinste Seidenstoffe, ächte Seiden Spitzen, Roben, Mantelets, ächte Spitzen-Taschentücher** und überhaupt alle bisher offerirten noch am Lager befindlichen Waaren zu jedem **annehmbaren Preis total ausverkauft werden.** **Feinste Wäsche** zur Completirung und in einzelnen Stücken spottbillig. Die Anfertigung nach Pariser Chic wird von einer **allerersten Kraft** für Confection übernommen. Um den hohen Herrschaften den handgreiflichen Beweis zu geben, daß nur **wirklich die hochfeinsten Waaren** und bei Bestellungen ausschließlich **das Allererste** geliefert wird, stehen die **besten Referenzen** aus hiesigen wie auswärtigen höchsten und hohen Kreisen zur Verfügung.

Ausverkauf S. Fabian, Al. Burgstraße 1, großer Laden, nicht Esladen.

Der weltberühmt gewordene **Triumph-Stuhl** jetzt nur **Mk. 2**, mit feinerem Ueberzug **Mk. 2,50 u. Mk. 3** (zugleich Stuhl, Fauteuil, Chaise-longue), **neu!** mit Schutzschirm **Mk. 3**, **neu!** Stühle mit Armlehnen oder Verlängerung **Mk. 4**.
 **Hängematten** für Erwachsene von **Mk. 2,80**; **Garten-Croquets** für Kinder **Mk. 2**, für Erwachsene von **Mk. 5,80**.
Sommer-Spiele und Turn-Apparate in grosser Auswahl. **Billigste Preise.**
J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12. Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 9523

Turn-Verein.
Heute Sonntag:
Anturnen

 auf unserem Turnplatz im District „Hegelberg“, links der Platterstraße. Abmarsch **1 1/2 Uhr** mit Musik. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen.
 Zusammenkunft im Vereinslocal um **1 Uhr**.
 Vereinskleidung: Turnjacke und weiße Hose. 378
Der Vorstand.

Ausstellung in der Gewerbeschule.
 Zu der nächsten **Wittwoch, den 21. Mai, Vormittags 11 Uhr**, in dem Gewerbeschul-Gebäude stattfindenden Eröffnung der Ausstellung der verschiedenen, in der Gewerbeschule im letzten Jahre ausgeführten Arbeiten, sowie von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten werden die Lehrmeister und Eltern der Lehrlinge, welche Arbeiten anfertigten, die Lehrlinge selbst, sowie die Vorstände der Innungen und die Mitglieder der Prüfungs-Commissionen eingeladen. 358
 Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Flaggenweihe in Amöneburg.
 Schieß-, Schaubuden- und Zuckersandbesitzer, welche sich auf unserem Festplatz am Pfingstmontag aufstellen wollen, werden ersucht, sich nächsten **Wittwoch Mittag, den 21. Mai**, beim Turner **Bücher**, welcher die Plätze anweist, zu melden. 9584
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider
 (Filiale Wiesbaden).
Morgen Montag, 19. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Vereinslocal, Faulbrunnenstraße 8.
Tages-Ordnung:
 1) Erhebung der Beiträge;
 2) Abrechnung vom 1. Quartal 1890;
 3) Angelegenheit des Kassensatzes;
 4) Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet 394
Die Ortsverwaltung.

Gesellschaft „Saxonia“.
 Zu der am **1. Pfingsttage** stattfindenden
Rheinfahrt mit Musik nach Rüdesheim
 laden wir alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ein.
 Karten à **Mk. 2.50 incl. Mittagessen** sind bis **Freitag, den 23. Mai cr.,** bei Herrn Gastwirth **J. Keller, Schwalbacherstraße**, zu haben.
 Abfahrt von Diebrich per Dampfschiff **3/4 8 Uhr**. Abmarsch präcis **3/4 7 Uhr** vom Louisenplatz aus.

Schützenhaus Unter den Eichen.
Heute Sonntag: 9608
Grosses Frei-Concert.

 Es ladet ergebenst ein **H. Schreiner.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Domänen-Grundstücken im District „Kohlort“ No. 4714 und 4715 des Lagerbuchs **drei Baupläne**, an der Adolphsallee und Gölthstraße gelegen, enthaltend 6 Ar 91 □-Mtr., 4 Ar 41 □-Mtr. und 4 Ar 98 □-Mtr., bei unterzeichneter Stelle öffentlich zum Verkauf ausbezogen und zwar zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890.

142

Königl. Domänen-Rentamt.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 48 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Kaufmännischer Verein
Wiesbaden,**Kreisverein des Verbandes deutscher
Handlungsgehilfen in Leipzig.

Zu Ehren des anwesenden Herrn **G. Bernhardt** aus Leipzig, **Secretär** unseres Verbandes, findet heute Sonntag Abend 9 Uhr in der „Kaiser-Halle“ **gesellige Zusammenkunft** statt, wozu ergebenst einladet

296

Der Vorstand.

Verschiedenes

Der Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins befindet sich **Kengasse 9** und empfiehlt sich zu **Handarbeiten jeder Art.** 9574

Lohndiener und Kochfran Petroschka wohnen jetzt **Kirchgasse 7, Stb. 2 Treppen.** 9598

Achtung!

Zum **Damen-Frisiren** in u. außer dem Hause empfiehlt sich **Richard Selle, Damen-Friseur,**

Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen und Römerbad.
Abonnements billigt.

Modes.

Special-Wäscherei für Spitzen, Gardinen, Guipuren, Fichus, Jabots, Handschuhe, Cravatten, Federn etc. 9579

A. Katerbau, Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse.

Costüme werden schnell und gut sitzend angefertigt **Steingasse 7, Parterre.**

Gardinen

werden gewaschen und gespannt, in **crème** und **weiß** binnen kurzer Zeit wie neu hergestellt. **Frau C. Baumgarten,** Louisenplatz 2, Part. 9631

Fuhrwerkschilder

nach neuester Ver-
ordnung fertiggestellt bill.

A. Westerborg, Lüncher u. Ladrer, Schulg. 6.**Decken-, Zimmer- und Küchenweissen**

(namentlich Schlafzimmer, Mansarden), gründliche Vertilgung der Wanzen mit einem vorzüglichen Mittel, fertig billigt

A. Westerborg, Lüncher u. Ladrer, Schulg. 6.

Welcher edelbedenkende Herr oder Dame leihet einer Frau, die ohne ihr Verschulden augenblicklich in großer Verlegenheit ist, **1000 Mark** gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter **M. H. 40** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Heirath.

Elternloses Fräulein aus guter Familie, mit Vermögen, wünscht sich ein glückliches Heim mit einem Herrn Angestellten zu gründen. Gest. Offerten unter **B. S. 90** hauptpostlagernd.

Heirathsgesuch.

Ein **Wittwer** vom Lande, mit 2 Kindern von 6—8 Jahren, aus achtbarer Familie, evangelisch, sucht sich mit einer älteren Person, ebenfalls vom Lande, kinderl. Wittwe nicht ausgeschlossen, zu verheirathen; etw. Vermögen erw. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 9607

Ernstgemeinte Heirath!

Ein vermögender Herr, Offizier, schöne Erscheinung, angenehmes Wesen, 27 Jahre alt, **von Adel**, wünscht sich mit einer Dame in entsprechendem Alter und Vermögen zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten, möglichst mit Photographie, unter **v. S. 27** an die Tagbl.-Exp. Strengste Discretion erbeten und zugesichert.

Nach Bierstadt!

Wir gratuliren recht herzlich unserem Freunde **Karl Schild** zu seinem heutigen 24. Wiegenfeste.

P. S. K. Sch. L. B. W. B.**Kaufgesuche**

Ein kleines Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9548

Altes Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen angekauft. **Gerhardt, Kirchhofgasse 7.**

Officier-Paletot, gut erhalten, zu kaufen gesucht **Vertramstraße 1, Frontspitze.**

Secretär zu kaufen gesucht **Kellerstraße 3, 2 St. rechts.**

Verkäufe

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe die noch auf Lager befindlichen

Nähmaschinen (Singer-System)

zum Selbstkostenpreis. 9620

A. v. Goutta,**Kirchgasse 19.****Kirchgasse 19.**

Diverse **Damen-Roben**, desgleichen 1 hochmoderner, noch nicht getragener **Umhang**, **Gummimantel** sofort Abreise halber billig abzugeben **Leberberg 1.**



Ein **Büffet, Stühle, 3 Tische** und 2 **Schilde**, sowie 1 **Schlosserwerkzeug** ist billig abzugeben **Steingasse 7, Part.**

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Sicherheits-Zweirad** billig zu verkaufen. 9621

A. v. Goutta, Kirchgasse 19.

Einspänner-Wagen zu verk. **Walramstr. 37** beim Schmied **Bedder.**

Möbel-Verkauf.

Von Montag früh 8 Uhr an werden OranienstraÙe 3, I, folgende gut erhaltene Möbel zc. abgegeben: 1 braune Blüschgarnitur, 1 einzelnes Canape, 1 Klapp-Tisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 Nachttische, Betten, 1 Uhr mit Glasglocke, Schränke, Tische, 1 Hängelampe, Bügelstisch mit Bügelbretter, Bütteln, Blumentisch, Petroleumkanne, Küchengeräth, Blumentisch, Gummibänne zc.

1 Castellstraße 1,

nahe der Schwalbacherstraße,

ein vollständiges Bett 60 Mk., 1 dito, polirt, mit hohem Haupt 120 Mk., 1 Waschkommode 18 Mk., 1 pol. Kleiderschrank 30 Mk., 1 dito 2-thür., lackirt, 35 Mk., 1 gute nuss.-polirte Kommode 25 Mk., 1 Nachttisch 4 Mk., 1 Consolschränken 15 Mk., 1 ovaler Tisch 15 Mk., 1 gewöhnliches Bett 30 Mk., 1 Waschkommode mit Marmor 35 Mk., 1 Küchentisch 3 Mk., 1 Sopha 30 Mk., 1 schöner Querspiegel 20 Mk., 1 dito 5 Mk., 1 Regulator mit Schlagwerk 16 Mk., Stühle, Bilder u. s. w.

sofort zu verkaufen.

Schw. Zughund, auch z. Wachen, b. zu vt. Wellstr. 46, S. II.

Jung. Dogge (Hündin) zu verk. Schwalbacherstraße 43, Hth.

Eine fette Kuh zu verkaufen Emserstraße 36.

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber guter Mann, unser Vater und Bruder, der frühere Bädermeister **Christian Bruch**, am 15. d. M., Abends 11 Uhr, nach neunmonatlichem schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute **Sonntag**, den 18. Mai, Nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbehause, Schiersteinerweg (am Exercierplatz), aus nach dem Kirchhof zu Mosbach-Viebrich statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Bruch, Wwe.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Freiin Auguste v. Massenbach,

Ober-Vorsteherin des „Paulinenstift“,

wovon wir tiefgebeugt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch Kenntniss geben.

Wiesbaden, 16. Mai 1890. 9587

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. d. M., Morgens 10 Uhr, vom Sterbehause, Schillerplatz 4, aus statt.

Verloren. Gefunden

Verloren am Mittwoch, gegen Abend, im Taunusbahnhof eine silberne Uhr in Lederarmband. Abzugeben gegen Belohnung Kapellenstraße 24. 9544

Eine silberne verschlungene Broche am Himmelfahrtstag auf der Platte verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 34.

Verloren am Freitag

in der Taunusstraße, in der Nähe des Kochbrunnens, eine

goldene Damen-Ankeruhr

(No. 64.797 von Hermod freres) mit dem Monogramm F. S. auf dem hinteren Deckel, nebst Kette von Kautschuk und Gold. Abzugeben gegen 50 Mark Belohnung Grubweg 4, Part.

Verloren am Himmelfahrtstag in Viebrich auf dem Wege von der „Krone“ durch den Park um den großen Weiher ein **Grauat-Armband**. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 22, III, hier.

Eine lange **Silberkette mit Schildpatt-Vorquett** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Augustastr. 7.

Eine kleine **goldene Nadel** (Fliege) wurde am Freitag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 20, II.

Verloren im Walde nach dem Neroberg 1 **schwarzseidener Regenschirm** mit hellem Knopf. Abzugeben Langgasse 48, im Laden. 9625

Ein **schwarzseidener Sonnenschirm** mit rundem geschlossenem Griff und schwarzem Stod ist irgendwo stehen geblieben. Um gef. Rückgabe wird gebeten Feldstraße 4, I. Gt. Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen gegen die Einrückungs-Gebühr **Stiftstraße 13a**, 2. Etage. Kleine gelbe **Hündin** zugekommen Bleichstraße 14, 2 St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wegen Wegzug

Kleine Villa, enthaltend 9 Zimmer, 1 Badzimmer, 5 Kammern, Küche zc., Vor- und Hintergarten, sehr preisw. zu verkaufen. Offerten sub „Villa 60“ befördert die Tagbl.-Exp. Gasthof mit sehr gut rentabler Wirtschaft zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Nerostraße 40.

Villa Grubweg 16 (Neubau),

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Carl Schaefer**, Nerothal 18.

Zu verkaufen oder verpachten

auf längere Zeit der schönste Obstgarten der Stadt, 500 tragbare feinste Sorten Spalier-Obstbäume. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

15—20,000 Mk. Nachhypothek suche per gleich oder später auf mein Geschäftsh. hier aufzunehmen. Off. unter **D. L. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Unterricht

Ein Fräulein wünscht im Vorlesen (in engl. und franz. Sprache) und Conversation einige Stunden des Tages zu geben. Näh. **M. H.**, Nerostraße 33, Laden.

Zur Beachtung. Uebermorgen

Dienstag, den 20. Mai, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 Mauergasse 8:

Tabak, Cigarren, Weiß- und Rothwein, Madeira, Malaga, Portwein, Burgunder, Marsala, Cognac, Rum, Bittern, Pfeffermünz, Kirchwasser, Crème, Champagner; ferner fertige Herren-Hosen, Neststoffe für Herren-Anzüge, Bett-, Tisch- und Weißzeug, Korsetts, Hosenträger, Rüschen, Spitzen, Herren-Stragen, Knöpfe; sodann alle Arten Holz- und Polstermöbel, Eau de Cologne, Bügeleisen, Porzellan, Lampen, Vasen, Gemälde, goldene Damenuhr, Brochen u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen können täglich besichtigt und Sachen zum Mitversteigern zugebracht werden. 344

Wilh. Klotz, Auctionator und Tagator.

NB. Taxationen und Versteigern von Gegenständen jeder Art übernimmt unter coulantesten Bedingungen und größter Verschwiegenheit billigt D. O.

Restauration Essighaus, 7 Schwalbacherstraße 7.

Meine schattige Gartenwirthschaft bringe ich in empfehlende Erinnerung. Prima Biere, Weine und Aepfelwein (Sachsenhäuser). 9629

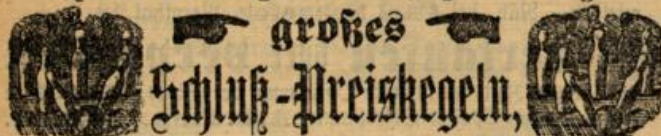
Jean Keller, Restaurateur.

Goldenes Lamm, Meßgergasse 26. Gartenwirthschafts-Gröfßnung.

Heute Sonntag: Grosses Concert im Garten, verbunden mit italienischer Nacht, wozu freundlichst einladet 9634 Wilh. Kropp.

Zur geßl. Notiz!

Heute Sonntag und die folgenden Tage



welches ich im Namen der Frau Huber, Wittwe, weiterführe, wozu alle Regelfreunde höflichst eingeladen werden. 9618 Hochachtungsvoll E. Hohloch.

Ia Rollmops per Fass Mk. 2.—,
Ia Bismarck-Härlinge per Dose
(ca. 35 Stück) Mk. 3.—

empfohlte

Hch. Eifert, Neugasse 24. 9615

Ein gebrauchtes, vorzügliches

Singer-Dreirad-Landam
billig zu verkaufen. 9622

A. v. Goutta, Kirchgasse 19.



Kinderwagen.

Grösstes Lager
am Platz.

Stets ca. 100 Stück.

Preise (von Mk. 9.50 bis 150 Mk.) billiger wie überall, weil ohne 15 Procent Aufschlag vor der Fabrikanten-Vereinigung abgeschlossen.

Auf Wunsch
Theilzahlungen.

Caspar Führer's Bazar,

Kirchgasse 2. 9623
Filiale Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

Arbeiter

kaufen ihren Bedarf an Werktags- wie Sonntags-Kleidern, als: Hosen, Westen und Westen, complete Anzüge, Hemden, Kittel, Schürzen, sowie Dress- und Sommer-sachen in großer Auswahl am

allerbesten und
allerbilligsten

in dem seit 22 Jahren bestehenden

Arbeiter-Kleidermagazin von A. Görlach,

16 Meßgergasse 16. 9632
Bitte genau auf meinen Namen und No. 16 zu achten.



Peter Schneider,

geprüfter Heilgehülfe

und

Hühneraugen-Operateur.



Amerikanischer Salon

zum Rasiren, Frisiren und Champoniren

22 Goldgasse 22,
nächst der Langgasse.

Längere Jahre Geschäftsinhaber in Amerika.

Kopfwaschen nach amerikanischem System.

Großes Lager in allen in- und ausländischen Parfümerien und Toilette-Gegenständen. 9619

Separater Salon zum Damen-Frisiren.

On parle français.

English spoken.



Ostender Fischhandlung,

27 Nerostraße 27.

Empfehle frischen Winter-Rheinsalm, Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Soles, Cablian, Schesfische, Goldbutten, frische Maifische, lebende Karpfen, Aale, Krebse, neue Matjes-Härlinge u. u. zu billigsten Tagespreisen. Joh. Wolter.



Haupt-Depot

von 9626

Dr. Schleussner's Trockenplatten,

Aristo- und Papier,
Obernetter
Eikonogen, Hydrochinon,
Dr. Krügener's Specialitäten.

W. Hammer, Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Frische Pfirsiche, Trauben, Erdbeeren.
A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5 und Ecke
Moritz- und Adelheidstraße.

Miethgesuche

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Januar
oder 1. April 1891 eine Wohnung von vier
Zimmern mit Zubehör und entweder geräumigen
Balkon oder Garten-Benutzung. Preis bis
Mk. 1000. Angebote unter F. S. 86 abzugeben
in der Tagbl.-Exp.

Vermiethungen

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe dem Park, ist eine möblierte Wohnung,
ebendasselbst auch eine hübsche möblierte Mansarde.

In der eleganten Villa „Wald-Idylle“, Kapellen-
strasse 70, nahe am Walde, sind 5-6 Zimmer,
Küche etc., möbliert oder unmöbliert bis zum 15. September
ev. auch länger billig Abreise halber zu vermieten
und sogleich zu beziehen. Näh. im Hause
selbst von 11-2 Uhr. 9595

Elegante Wohnung in guter Lage, 6 Zimmer und groß. Balkon,
ganz oder getheilt abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 9624

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 8, I. 2 möblierte Zimmer zu verm. 9596

Karlstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer auf 1. Juni
zu vermieten. 9603

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Albrecht-
straße 39, 5th. Part.

Zimmer mit Pension Häfnergasse 5, 1 St.

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 36.

Freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Louisenstr. 14, S. I. I. 9611

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 13,
im 2. Stock bei Schierstein.

Möbliertes Zimmer billig abzugeben Röderstraße 25, Dachl.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 1 St.

Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Pension, sofort zu
vermieten Webergasse 15, 2. St. 9602

Möblierte Mansarde billig zu vermieten Römerberg 13.

Eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 37, 5th. P. r. 9599

Ein braves Mädchen kann Schlafstelle erhalten Adlerstraße 34.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne
Kost Adlerstraße 51, 1 St. I. 9592

R. Arbeiter erhalten Logis Castellstraße 4, Dachlogis links.

Arbeiter erhält gute Schlafstelle Feldstraße 22, 5th. Part. links.

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstraße 15.

Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Steingasse 7, Part.

Zwei junge reinliche Leute erhalten Schlafstelle
Balramstraße 22. 9614
Anständiger Mann erhält gutes Logis Welltriststraße 39, 1 St. r.
Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten in Viebrich,
Rathhausstraße 11. 9591

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein leeres Zimmer zu vermieten Schachtstraße 12. 9601
Welltriststraße 46 zwei schöne Mansarden, sowie ein großes
leeres Zimmer zu vermieten. 9597

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche
und Dienstangehote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“
zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 6 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein kath. gebildetes Fräulein, welches höhere Schulbildung
besitzt, als Erzieherin zu 3 Kindern im Alter von
10-14 Jahren gesucht. Off. unter „Erzieherin“
an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9605

Gesucht eine Französin durch Bureau Victoria, Nerostr. 5.

Gesucht drei franz. Bonnen, eine perfecte
Köchin, sowie ein Waschknecht nach
Engl., zwei Kaffeebäckinnen für auswärts, mehrere
fein bürgerl. jüng. Köchinnen, sowie im Kochen bewanderte
Alleinmädchen u. einf. Hausmädchen, per sof. und späteren Ein-
tritt, durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.
Gesucht eine perfecte sprachl. Kammerjungfer, eine sprachl. Kinder-
gärtnerin, eine angeh. Restaurationsköchin, zwei Küchenhaus-
hälterinnen, zugleich als Kaffeebäckerin, eine tücht. Köchin in eine
Pension, Haus- u. Küchenmädchen und ein Bügel- u. Wasch-
mädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Ladenmädchen in eine Conditorei auf gleich oder
später gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 9559

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht
Webergasse 48. 4149

Gebühte Kleidermacherin gesucht Langgasse 39, 1 St. 9027

Kleidermacherinnen gesucht Kirchgasse 37.

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht.

P. Bauer-Classmann, Nerostraße 3, I.

Durchaus tüchtige Tailleur- und Rockarbeiterin sofort
verlangt Bleichstraße 15a, 2 Tr. 9460

Ein Nähmädchen gesucht Al. Burgstraße 2, 3 Tr. links.

Nähmädchen für Kleider gesucht Saalgasse 3,
Hinterhaus 2 St.

Eine perfecte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näh.
Welltriststraße 28, Parterre.

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Adlerstr. 68, 2 Tr. I. 8561

Ein tüchtiges Waschknecht gesucht bei
W. Schiebeler, Welltristhal, Bleiche.

Ein Waschknecht gesucht Platterstraße 24.

Ein tüchtiges Waschknecht wird gesucht Adlerstraße 26.

Eine reinliche Frau gesucht für Monatsstelle. Näh.
in der Tagbl.-Exp. 9542

Reinliches williges Monatsmädchen gesucht Saalgasse 38, 1 St.

Zuverlässiges Mädchen oder eine Frau zum Aufwarten in den
Frühstunden gesucht Stiftstraße 40, Hinterhaus 1 St.

G. Mädchen od. Frau für Nachmittags gef. Balkmühlstr. 27, P.

Gesucht wird Jemand zur Uebernahme verschiedener Sonntags-
blätter. Näh. bei J. A. Schauer, Bleichstraße 9.

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, für Küche und
Hausarbeit sofort gesucht. Ebendasselbst ein junges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, zu Kindern gesucht. Näheres
Adelheidstraße 46, Parterre.

Gesucht wird für eine gelähmte, hier zur Kur
weilende Dame eine kräftige angenehme Pflegerin
und Gesellschafterin, welche nicht zu große An-
sprüche macht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9521

Ordentliches Laufmädchen gesucht.

9688

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9555

Gesucht eine Köchin in eine Pension, zwei Herrschaftsköchinnen, eine Hotellköchin, fein bürgerl. Köchin, Kaffeebäckerin u. Küchenmädchen d. Bureau Germania, Häfnergasse 5. Gesucht perf. Restaurationsköchin, mehrere Küchenmädchen für hier und auswärts.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen für 1. Juni gesucht Mainzerstraße 13. 9600

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Adelhaidstraße 60, 3 St.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, gewandt im Serviren und in allen Hausarbeiten, zum 1. Juni gesucht Sonnenbergerstraße 60. Zu melden von 9—4 Uhr.

Gesucht auf gleich ein ordentliches fleißiges Mädchen für Hausarbeit Bleichstraße 39, 1 St. 9532

Gesucht ein junges braves Mädchen für häusliche Arbeiten Marktstraße 11, 2. Stod. 9541

Adelhaidstrasse 63, I, wird ein Mädchen ständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Anmeldungen von 9—12 und 2—4 Uhr.

Ein frisches kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Kochen und Hausarbeit nach Wehen gesucht. Näh. Louisenstr. 17, Part., Vorm. von 7—10 und Nachm. von 7—10 Uhr.

Ein braves Mädchen,

welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adelhaidstraße 11, 3. St. 9502

Ein fleißiges Zimmermädchen gesucht. Näh. i. b. Tagbl.-Exp. 9525

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9536

Gesucht 20—30 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein, d. Frau Schug, obere Weberg. 46, S. I.

Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Röderstraße 23, im Laden. 7999

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Adolphstraße 7, im Laden. 8917

Ein tüchtiges solides Mädchen für jede Arbeit gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9224

Sofort gesucht ein Fräulein, nicht über 25 Jahre alt, heiteren lebenswürdigen Charakters, mit Sprachkenntnissen, musikalisch und in Handarbeiten gewandt. Meldungen von 11—1 Uhr.

Simon, Nerothal 23.

Ein braves einf. Mädchen wird gesucht Adelhaidstraße 46, I. Gesucht in kl. Haushalt nach Pfingsten eine unabhängige Frau oder Mädchen, das Küche und Hausarbeit kennt, für den ganzen Tag Adelhaidstraße 23, Part.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küchenarbeit. Gute Zeugnisse werden gewünscht. Louisenplatz 6, I. 9575

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Näh. Louisenstraße 12, Parterre.

Rheinstraße 88 wird ein einfaches williges Mädchen gesucht. Mehrere tüchtige Mädchen finden sofort Stelle gegen hohen Lohn durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Ein junges Mädchen vom Lande sofort gesucht Dambachthal 2, Parterre. 9627

Gesucht tüchtiges Allein-Mädchen, welches kochen kann, zu zwei Herrschaften, Köchin für ein feines Herrschaftshaus, eine Französin durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein braves zuverl. Mädchen

zu einem kleinen Kinde auf sofort gesucht.

Hotel zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Gesucht sofort zwanzig tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn durch Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen (20 Mk.) und zwei Mädchen vom Lande durch Bureau Germania.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden, empfiehlt angehende u. perfecte Jungfern, Kinderfräulein, zwei gepr. Erzieherinnen, Fräulein zur Stütze u. Gesellschaft für auf Reisen etc., sow. b. Herrschaftshausmädchen m. g. Empfehl. f. gleich u. später.

Ein gebildetes Fräulein, der engl. und franz. Sprache vollm. mächtig, wünscht Stellung in feinem Geschäft. Gute Refer. Offerten unter L. H. 11 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Tüchtige Ladnerin, sprachl., prima Zeugnisse, perf. Kammerjungfern, franz. Bonne (Schweizerin), Zimmermädchen, Alleinmädchen u. verschiedene Diener empfiehlt Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Flotte gewandte Verkäuferin für ein Geschäft, gleich welcher Branche, empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 37, Stb. Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei Näh. Michelsberg 9a, 3 St.

Eine tüchtige Wäschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 35. Eine Frau f. Besch. zum Wasch. u. Putz. N. Michelsberg 9a, Stb.

E. Frau f. Besch. z. Waschen u. Putzen. N. Al. Schwalbacherstr. 3. Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 23, Hinterhaus.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 8, 3 St. Ein anst. reind. Mädchen f. Monatsstelle. N. Hermannstr. 12, Frtsp.

Eine unabhängige Frau sucht Anstaltstelle zum Kochen und für Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 31, im Laden.

Haushalterinnen, perf. Herrschaftsköchin mit langj. Zeugn., Jungfer, Kinderfräulein m. Sprachkenntn., ältere Kinderfrauen, f. Hausmädchen mit vorz. Zeugnissen, Zimmermädchen mit Sprachkenntn., in Pensionen, tüchtige Allein- und einf. Kinder-

mädchen empf. Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 15. Empfehle Haushälterin, fein bürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen, Alle mit guten Zeugnissen.

Frau Müller, Schwalbacherstraße 55. Noch Fräulein sucht gegen Vergütung in einem Hotel oder

besseren Restaurant Stelle. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine Köchin sucht für sofort Stellung in einem großen gut bürgerlichen Haushalt oder

als besseres Zimmermädchen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten-Briefe erbittet man unter C. S. 48 an die Tagbl.-Exp.

Zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Köchinnen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Haushälterinnen suchen Stellen durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Perfekte Köchinnen, Haushälterin, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, besseres Haus- u. Kinder-

mädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostr. 10. Eine selbstständige Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht auf sofort oder später Stellung. Offerten unter M. D. 25 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen zum 1. Juni; am liebsten in einer kleinen Familie Röder-Allee 24, Part.

Ein braves kath. Mädchen sucht Stelle in einem gut bürgerlichen Haushalt. Näh. Frankenstraße 20, 2 St. rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts, in Handarbeiten und im Frisirengelieb, auch etwas musikalisch, wünscht eine entsprechende Stellung. Gefl. Offerten unter Z. 21678 an D. Frenz in Mainz erbeten. 148

Ein tüchtiges Mädchen,

welches perfect im Kochen und in der Hausarbeit ist, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 28, Seitenbau.

Anständiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und nähen kann, sucht Stelle durch Patzer's Bureau, Nerostraße 23.

Ein anständ. ev. Mädchen, welches im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Marktstraße 6, 1 Tr.
Gebildete junge Dame, sprachkundig, sucht baldigst Stelle als Reisebegleiterin und Gesellschafterin zu leid. Dame. Beste Zeugnisse. Offerten unter M. 1890 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Fräulein wünscht zum 1. Juni Stellung als Stütze der Hausfrau in feiner Familie. Salair wird nicht verlangt, ev. kleine Vergütung gezahlt. Gefällige Offerten unter S. K. 60 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein sehr braves Stubenmädchen mit den besten Zeugn. sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle, sowie eine gut bürgerl. Köchin mit prima Zeugn. d. Dörner's Bureau, Herrn-mühlg. 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger junger Mann (sicherer Rechner) mit schöner Handschrift wird für dauernd auf ein bautechnisches Bureau gesucht. Offerten unter A. Sch. 36 an die Tagbl.-Exp.

Tüchtige Schreinergehülfen auf Möbel und Bauarbeit gesucht Dohheimerstraße 26. 9628

Glasergehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 19. 8861

Ein tüchtiger selbstständiger Spengler-Gehülfe gesucht von Wilh. Pritzer, Grabenstraße 14. 9533

Ladire-Gehülfe gesucht Mauergasse 12.

Tüchtige Maurer

gegen guten Lohn gesucht von

Kalle & Co., Anilinfarben-Fabrik,
Biebrich a. Rh. 9526

Tüchtige Speiß- u. Gipsarbeiter
auf Accordarbeit gesucht bei (No. 21674) 148

J. Ch. Krauter, Mainz.

Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht. 9540

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Ein tüchtiger Zuschneider oder Herrichter per sofort gesucht.

Ph. Weil,

Hof-Schuhmacher, Wilhelmstraße 42.

Schuhmacher-Gehülfe gesucht bei Glück, Häfnergasse 7.

Für Schneider!

Tüchtige Hosenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei 278

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Gesucht ein junger Portier, ein Kupferputzer durch Dörner's Bureau, Herrn-mühlgasse 7.

Einen sprachl. Oberkellner, einen Zimmerkellner, mehr. j. Restaurations-Kellner, einen tüchtigen Koch und Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Kellnerlehrling und ein Aushülfskellner für Sonntags gesucht. 9550

Burg Nassau.

Ein Junge kann bei mir die Zahntechnik erlernen. 9513

A. Witzel, Zahnarzt.

Ein Lehrling ges. J. Moumalle, Wilbhauer, Stifstr. 15. 9163

Ein Lehrling in eine Lederhandlung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9500

Gesucht ein Lehrling mit guter Schulbildung für ein bess. Kaufmanns-Geschäft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9190

Ein Schreiner-Lehrling gesucht. 9138

Louis Hansohn, Helenenstraße 18.

Schreiner-Lehrling gesucht Kellerstraße 14. 8741

Ein braver Vergolder-Lehrling ges. Moritzstraße 7. 6357

Suche einen braven Lehrlingen.

Louis Becker, 6905

Gürtler und Bronzearbeiter, Römerberg 6.

Ein wohlgezogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

W. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13.

Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei 7058

W. Jung, Webergasse 42.

Tapezirerlehrlinge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6622

Ein Tapezirerlehrlinge gesucht Moritzstraße 26. 4647

Schmiede-Lehrling sucht G. Ritsort, Hellmündstraße 37.

Barbierlehrling gesucht Faulbrunnensstraße 10. 9250

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Steingasse 31. 9293

Ein Bierjunge auf sofort gesucht „Saalbau Nerothal“. 9538

Ein Tagelöhner wird gesucht Abelhaidsstraße 71. 9458

Ein junger Hausbursche gesucht. 9349

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstr. 17. 9472

Ein jüngerer kräftiger Hausbursche, der auch fahren kann, sofort gesucht.

Bräuerei Bierstadter Felsenteller.

Junger anständiger Hausbursche sofort gesucht. 9563

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Ein gew. Hausbursche ges. Kl. Burgstr. 1, 1. St. 9573

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 9610

Ein junger Hausbursche gesucht Marktstraße 25. 9606

Gesucht ein Hausbursche von 17—20 Jahren und fein bürgerl. und bürgerliche Köchinnen, bei gutem Lohn nach Viebrich und Mainz durch Frau Jakobi, Untergasse 4, in Viebrich.

Ein junger starker Bursche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.

Ein Bursche gesucht, der in einem Wasser- oder Flaschenbiergeschäft thätig war. Näh. Schulgasse 10.

Sauberer Bursche, welcher fahren kann, gesucht Langgasse 5. 9305

Ein solider, mit der englischen Stallpflege vertrauter

Bursche

findet dauernd Stellung. Ausgebildete Cavalieristen und verheirathete Leute bevorzugt. (H. 63463) 57

Ludwig Marx, Mainz,

Gisgrubeweg 3¹⁰/10 (7—8 U. B. u. 1—2 U. N.).

Ein solider (H. 63462) 57

Fuhrmann

für Rollfuhrwerk gesucht. Verheirathete bevorzugt.

Ludwig Marx, Mainz,

Gisgrubeweg 3¹⁰/10 (7—8 U. B. u. 1—2 U. N.).

Ein tüchtiger Knecht zu einem Zweispänner-Fuhrwerk sofort

gesucht. Näh. in Sonnenberg, Bahnhofstraße 2.

Ein Ackerknecht gesucht Hellmündstraße 39.

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit schöner Schrift, Inhaber eines Geschäftes, welches ihm noch freie Zeit übrig läßt, sucht um diese auszufüllen, Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub L. K. 100 an die Tagbl.-Exp. 8782

Ein erfahrener verheiratheter Gärtner sucht dauernde Stellung. Derselbe würde ev. auch Hausarbeit mit übernehmen. Näh. Frankfurterstraße 19.

Kassenbote oder sonstige Vertrauensstelle von

einem cautionsfähigen Mann mit Ia Referenzen gesucht. Offerten unter K. B. 88 an die Tagbl.-Exp.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Diener sucht sofort Stelle. Näh. Sainerweg 9, Parterre, 10—12 Uhr Vorm.

Ein starker verheiratheter Mann, der gut fahren kann, sucht als Kutscher dauernde Stellung oder sonst welche Beschäftigung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9547

Ein junger Mann sucht Stelle als Haus- oder Herrschaftsdiener. Näh. bei Frau Feuerstein, Webergasse 3, Stb. I.

Diener, in der Krankenpflege erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres durch

Bureau Patzer, Nerostraße 23.

Ein Junge von 15 Jahren sucht Stelle als Diener.

Näh. Mauergasse 8, 3. St.

H. Exner, Wwe.,

Neugasse 14,

empfehlte in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Korsetts, Schürzen für Damen und Kinder, Hemden, Hosen, Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken, Kragen und Manschetten, Shlipse, Hosensträger, Handschuhe, sowie alle Kurzwaaren u. s. w.

9612

Lezte große Schuh- und Stiefel- und Damen-Kleiderstoffe-Versteigerung. Morgen Montag.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage verschiedener feiner Geschäfte nachverzeichnete nur beste Waaren öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Saale zum

Rheinischer Hof, Neugasse.

Es befinden sich dabei:

Eine große Parthie acht wollener Damen-Kleiderstoffe in nur prima Waare, in dunklen und hellen Farben, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel, Pantoffel, ungarnte Damen- und Kinder-Stroh Hüte, mehrere feine Damen-Umhänge, Pellerinen, Jaquettes, 15 Stiften feine Cigarren, 24 Flaschen achten Champagner, 10 Flaschen achten Chateaufe-Liqueur zc.

215

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
Büreau: Kirchgasse 2b.

Bierseidel mit automatischem Deckel

(von W. Maxaner),



mehrfach patentirt. Der Deckel öffnet und schließt sich beim Gebrauche absolut selbstthätig.

Verkaufsstelle für Wiesbaden bei

Fr. Pritzer, Spengler,
Michelsberg 24. 9604

Apfelwein.

Wer einen guten Apfelwein trinken will, gehe nach Rambach bei Gastwirth Wilh. Meyer, „Zum Hebstock“.

Zur Burg Nassau,

Schachtstraße.

Heute Sonntag, den 18. Mai:

Eröffnung meiner Gartenwirthschaft mit Frei-Concert,

Anfang 4 Uhr,

wobei prima Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei Mainz und gute Restauration verabreicht wird. 9616

Hochachtungsvoll

E. Hohloch.

Krebse.

Maifische, fl., per Pfd. 40 Pfg., Soles, Zander, Rothzungen, Brassen, Cabliau u. Schellfische empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6. Kieler Bücklinge. — Matjes-Färinge.

Frische Spargel,

Erdbeeren, Gurken, Salat, Blumenkohl, sowie saftige Mureia- und Blut-Orangen zu haben bei G. Mattio, im Laden Mauergasse 8. 9617



Eischränke

mit Jalousiewänden, besonders gute Construction,

Fliegenschränke,

schmiedeeiserne Gartenmöbel

empfehlte in reichhaltiger Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse. 9613

Unentbehrlich für jede Haushaltung.

Wolff's Email-Farbe

in verschiedenen Nuancen, waschbarer, dauerhaft porzellanartiger Ueberzug,

schnell trocknend auf Stein, Holz, Eisen, Blech, Korbwaaren etc. in Patent-Blechbüchsen à 1 Mark.

Vorräthig in Wiesbaden bei Herren:

7474

Hch. Roos, Metzgergasse 5.

Ed. Brecher, Neugasse 4.

H. J. Viehoveer, Marktstr. 23.

Louis Schild, Langgasse 3.

Otto Siebert, Marktstr. 12.

J. B. Weil, Röderstrasse 29.

Oelfarben und Fußbodenlacke,

sämmtlich schnell trocknend, mit hohem Glanz, sowie alle übrige zum Aufstreichen und Frottiren der Fußböden dienende Artikel empfiehlt die Drogen und Farbwaaren-Handlung von

7649

Ed. Brecher, Neugasse 4.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (38. Fortsetzung.)

in der 3. Beilage: **Buchengau und Königs-sondergau.** Von C. Spielmann. (1.)

in der Textbeilage: **Beethoven-Fest,** veranstaltet vom Verein „Beethoven-Haus“ in Bonn. Von Arthur Smolian. (IV.)

Locales und Provinzielles.

o. Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich trifft heute Sonntag Nachmittag hier ein, um Ihrer Maj. der Gekaiserin Eugenie einen Gegenbesuch zu machen.

= Seine Majestät der König Christian von Dänemark wird am 24. d. M. zu mehrwöchentlichem Aufenthalte hier eintreffen. Wie in früheren Jahren, hat er auch diesmal wieder das „Park-Hotel“ zur Wohnung gewählt.

= Ihre Königl. Hoheit die Fürstin Marie zu Wied und Prinzessin-Dochter Elisabeth, welche hier im „Rhein-Hotel“ wohnten, reisten gestern mit der Rheinbahn von hier ab und kehrten nach Neuwied zurück. Die Massagerkur bei Herrn Dr. Mezger ist der Prinzessin Elisabeth sehr gut bekommen.

o. Hr. Excellenz General der Infanterie von Francken, welcher den Winter über und noch jetzt in der „Villa Nassau“ wohnt, liegt an einem schweren Asthmaleiden und Wassersucht darnieder, so daß man leider in den letzten Tagen bereits das Schlimmste befürchten konnte. Der Kranke befindet sich in der Behandlung der Herren Professor Seiz und Dr. Hempel.

o. Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 16. Mai. Auf das Gesuch von Anwohnern der Bierstädterstraße, um Verbesserung des von dieser Straße über die Hilda- nach der Parkstraße führenden Weges, bemerkt die Bau-Commission, welche das Gesuch einer Prüfung unterzogen hat, daß die Beleuchtung dieses Weges bereits eine Verbesserung erfahren, die Herstellung desselben aber erst mit dem weiteren Anbau an denselben, d. h. nach Sicherstellung der Kosten erfolgen könne, dagegen empfiehlt die Commission, durch Bestreuen mit Kies einen besseren Fußsteig herzustellen. Der Gemeinderath beschließt den Vorschlägen seiner Bau-Commission entsprechend.

Das Baugesuch des Herrn Ph. Weiser, betr. Errichtung einer Villa an der Rangstraße, wird nach Antrag der Bau-Commission unter den üblichen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. Bei dieser Gelegenheit erklärt sich das Collegium auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters damit einverstanden, daß Baugesuche, sofern dieselben zu Bedenken keine Veranlassung geben, nach Begutachtung durch die Bau-Commission sofort erledigt werden können, eine Maßregel, welche die Interessen der Bauunternehmer fördern und den Geschäftsbetrieb des Gemeinderaths vereinfachen soll. Auf Anregung des Herrn J. B. Wagemann wird den Mitgliedern des Collegiums trotzdem Gelegenheit gegeben werden, von den betr. Bauplänen Einsicht nehmen zu können.

Einem Gelände-Austausch mit Herrn Ad. Jais an der Parkstraße giebt das Collegium nunmehr seine Zustimmung.

Dem Gesuche des Herrn Casar Lange, um Ueberweisung eines Plazes zwecks Aufstellung eines Standes zum Verlaufe von Kinderspielwaren etc. kann nach Anhören des Herrn Accise-Inspectors in Ermangelung eines solchen Plazes nicht entsprochen werden.

Herr Adam Schmitt bittet, den Gemeinderath veranlassen zu wollen, daß die neue Weiche der Dampf-Strassenbahn, die, wie er höre, vor sein Haus an der Wilhelmstraße gelegt werden solle, 30–40 Meter oberhalb desselben vor das Museum zu liegen komme. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, daß die Gesellschaft auf den Vorschlag der Gemeinde, der Betriebserweiterung zuzustimmen, wenn die Gesellschaft sich verpflichte, auch Motoren einzuführen, welche sich in außerordentlichen Städten bewährt hätten, ihren Betriebsleiter angewiesen habe, von der Anlage einer weiteren Weiche vorläufig abzusehen. Der Gemeinderath erklärt somit das vorliegende Gesuch als erledigt.

Das Gesuch einiger Kurfremden, welche im „Römerbad“ wohnen, um Schließung des allgemeinen Kochbrunnenaufbaus an der Saalgasse während der Nachtzeit, von 9 Uhr Abends ab, welches vom Herrn Kurdirector befürwortet wird, geht zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission, ebenso das Gesuch der Herren Herber, W. Neuenborff und Frau Herz, Bwe., von der Eröffnung eines Trinkschalters an dem Quellentempel im Interesse des öffentlichen Verkehrs abzusehen.

Das Collegium nimmt Kenntniß von dem Beschlusse des Bürger-Ausschusses, betr. die Uebernahme der Kosten für Canalanschlüsse bestehender Gebäude, soweit dieselben in städtisches Eigenthum fallen, auf die Stadtkasse. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters beschließt es, sodann, behufs Rückzahlung der bereits eingezahlten Beträge und zur Tilgung der im Laufe des Jahres erforderlich werdenden Kosten eine Capitalaufnahme mit Amortisation zu machen und hierzu die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses einzuholen.

Mit der Anlage eines Steinbruchs am Rundfahrweg District „Langenberg“, in einer Ausdehnung von 70 Ar 34 Quadratmeter, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

Das Gesuch des Herrn Zimmermeisters Wilhelm Emmel, ihm eine bereits gekündigte städtische Ackerparzelle an der Zahnstraße, welche er als Zimmerplatz benutzt, noch weiter zu belassen, wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission verwiesen.

Auf Vortrag des Herrn Stadt-Baudirectors Baurath Winter wurde auf Genehmigung begutachtet: das Baugesuch des Maurermeisters Fischer, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der westlichen Ringstraße; das Gesuch des Landwirths Herrn H. Weggandt, betr. Errichtung eines Schornsteins auf einer Remise im District „Unter Hollerborn“.

Auf widerrufliche Genehmigung wird begutachtet: 1) das Baugesuch des Architekten Herrn Wilhelm Rehboldt, betr. Errichtung einer Backstein-Brennerei und eines Arbeiterhäuschens im District „Obergerstenborn“; 2) das Baugesuch des Gärtners Herrn H. Scheben, betr. Errichtung eines Stallgebäudes und eines Treibhauses an der Frankfurter Chaussee, während die Errichtung eines Wohnhauses daselbst vorläufig auf Ablehnung begutachtet wurde.

Ein Baugesuch der Herren Braun und Müller, betr. Neubau an der Hellmündstraße, wird zur nochmaligen Prüfung der Frage, betr. Kosten-Beiträge, an die Bau-Commission verwiesen.

Das Baugesuch des Bildhauers Herrn Max Müller, betreffend Neubau an der Platterstraße, soll dem Bürger-Ausschuß zur Annahme empfohlen werden.

Vergehen wurden verschiedene Arbeiten und Lieferungen.

Herr Aeffler Gruber brachte zur Kenntniß des Gemeinderaths den Beschluß des Bezirks-Ausschusses, betr. Einführung einer Polizei-Verordnung für Wirtschaften mit weiblicher Bedienung.

Die Gemeindefeuer-Hebetermine für das Etatsjahr 1890/91 wurden auf den 9. Juni, 15. August, 3. November und 15. Januar festgesetzt.

= Kirchliches. In der vorgestrigen Sitzung des evangelischen Kirchen-Vorstandes und der größeren Kirchengemeinde-Vertretung wurden als Abgeordnete zur Kreis-Synode Wiesbaden (Stadt und Land) gewählt die Herren: Gemeinderath Wilh. Wedel, Sanitätsrath Dr. Diesterweg, Geh. Justizrath von Ed. Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Freyhaus, Rentner Christ. Gaab, Oberbürgermeister Dr. von Jell, Landgerichtsrath Stein, Landesbank-Director Olsenius, Kaufmann Franz Strassburger, Gemeinderath G. Steinfäuler, Kaufmann L. D. Jung, Amtsrichter de Niem, Geh. Reg.-Rath Fr. von Reichenau, Stadtrath Weil und Landgerichtsrath Wischmann.

o. Personalien. Herr Amtsgerichts-Secretär Busch zu Wallmerod ist als Gerichtsschreiber an das Königl. Landgericht hier versetzt worden.

= Der Wiesbadener „Verein vom rothen Kreuz“ veröffentlicht durch eine Sonderbeilage zur heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ seinen fünften Rechenschaftsbericht. Wir empfehlen diese Mittheilungen über die genannte Wohlthätigkeits-Einrichtung der besonderen Beachtung unserer geehrten Leser.

= Sauber-Soirée. Nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der weit über die Grenzen unsers Vaterlandes bekannte Kgl. preussische Hofkünstler Professor Stengel im Saale des hiesigen „Casino“ eine seiner beliebtesten Soirées. Das Programm wird dasselbe sein, welches im vorigen Sommer im Residenzschloß zu Baden-Baden vor Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden und Sr. Majestät dem Schah von Persien nebst großem Gefolge so lebhaftes Aufsehen erregte. Wir machen auf diese interessante Soirée besonders aufmerksam.

o. Zum 50-jährigen Jubiläum, welches am Dienstag unser Mitbürger Herr Schreinermeister Heinrich Heiland als Mitglied der Wiesbadener Feuerwehr begeht, hat der Gemeinderath dem Jubilar ein künstlerisch ausgeführtes Diplom zugebacht. Dasselbe wird Herrn Heiland am Montag Abend, dem Vorabend seines Ehrentages, überreicht werden. Die Führer der einzelnen Feuerwehr-Abtheilungen widmen demselben ein Gruppenbild als Ehrengeschenk. Die hiesige Feuerwehr hat zur Feier des Jubiläumstages unter Mitwirkung hiesiger geselliger Vereine einen Commerc in der Halle des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 33, zum Montag Abend vorbereitet.

b. Was ist ein Giggerl? Es ist in letzter Zeit diese Frage so häufig an uns gestellt worden, daß wir ihr endlich einmal endgültig näher treten wollen. Ein Giggerl ist ein Mensch, dessen Antlitz sich verräth, wenn die Spagen in den Bäumen beginnen, wild zu zeteren, und wenn die Spaziergänger die Taschentücher an die Nase halten, man weiß nicht warum, entweder um das Lachen zu verbergen oder aus heiliger Scheu vor den penetranten Wohlgerüchen, die der Giggerl aus den Parfümerie-

läden in die Natur hinausführt. Weiter entnehmen wir zur Naturgeschichte des Giggerl der „Woff. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten; sie schreibt: „Vor Kurzem wurde mit Recht die unmilltäre Tracht mancher Officiere gegeißelt. Aber nicht allein in der militärischen, sondern auch in der bürgerlichen Tracht reißt jene Geschmacklosigkeit tiefer und tiefer ein. Wer über die Straße wandert, sieht Erscheinungen, welche in der Kleidung den höchsten Grad der Gefährlichkeit erreicht haben. Der Wiener nennt die Reutchen „Giggerl“. So ein Giggerl trägt Schnabelschuhe mit platten, niedrigen Absätzen (die niedrigen Absätze sind das einzige vernünftige in der Tracht), weite, sehr kurze, carrierte Hosen, welche sogar bei schönstem Wetter umkrempelet werden, damit der farbige Strumpf zum Vorschein kommt, ein außerst kurzes Röschchen und einen noch kürzeren jaquetartigen Paletot, eine weit ausgeschlitzte Weste, carrirtes Hemd, flatternde Cravatte, und auf dem kurz geschnittenen Haupte einen blank gebürsteten Cylinder, welcher entweder weit in den Nacken oder tief in die Stirn geschoben wird. Selbstverständlich fehlen nicht die langen Manschetten, welche mit den thalergroßen Knöpfen weit aus den kurzen Ärmeln hervorstehen, ferner das Taschentuch mit den riesengroßen Monogrammen und der goldbetraute dicke Bambus, der aber nicht zur Stütze dient, sondern unter dem Arm getragen wird. So ein Giggerl trägt Alles kurz, wo es lang, und Alles lang, wo es kurz sein muß. Er sieht das Ungehörliche und ist stolz darauf. Im Grunde genommen sieht die Gesellschaft weißlich und schloddrig aus.“ — Den mächtigen Knäuel, die Herkulesfente, schleppt fast jeder Giggerl mit sich herum, um den Hunden gegenüber, die ihn anbellern könnten, den Schein zu erwecken, als könne er, der Giggerl, ihm, dem ignoranten Vieh, gefährlich werden. In Wahrheit ist der Giggerl harmlos. Tritt er einem einmal zu nahe, so wälzt man nur ein wenig den Staub der Straße auf, und er wird seine kostbare „Kleidung“ allsogleich in Sicherheit bringen. Gefährlich wird der Giggerl nur dem guten Geschmack, seinem eigenen Portemonnaie oder dem seiner „Herren Eltern“, oder dem Contobuch des Schneiders oder Friseurs. Der Giggerl, diese Spottgeburt aus meist englischen Kleiderstoffen, Weinwand und Zwirn, ist die lebendige Illustration zu dem Worte: „Du sollst und Du mußt lachen.“ Das geistigste Gemüth wird sich aufrichten, das verweinste Auge wird, verhöhlt und offen, lachen, wenn es eine derartig ausgestattete, menschliche Gliederpuppe, eine männliche Modenarrin, im Gefühl ihrer Schönheit selbstbewußt dahinschlurft, und eben in dieser Heiterkeit erregenden Eigenschaft des „Giggerl“, — und nur darin —, besteht seine Bedeutung. Freuen wir uns darum, daß neuerdings auch bei uns einige Vertreter dieser Gattung aufgetreten sind.

— **Vorfall beim Ankauf von Lotterie-Losfen.** Die Berliner Gerichte werden sich demnächst mit folgendem Vorfall zu befassen haben, der die Beobachtung aller Lotterie-Spieler verdient. Eine Anzahl hiesiger Herren bestellten bei einer bekannten, in den Anzeigen der Tagesblätter vielgenannten Berliner Lotterie-Firma die Erneuerung eines Loses zur Schloßfreihofs-Lotterie 3. Klasse unter Einsendung des Loses zur abgelaufenen 2. Klasse. Einige Tage darnach ging ihnen ein Brief der betreffenden Firma zu, in dem sich die Fegen des alten Loses fanden, nicht aber ein neues. Auf telegraphische Reclamation erfolgte die Draht-Antwort: „Los Nr. . . . unterwegs.“ Am Montag Vormittag, am ersten Tag der Ziehung, langte wiederum eine Sendung bei den Losbesitzern ein, die aber nicht das erwartete, bezahlte und avisierte Los der Schloßfreihofs-Lotterie, sondern fünf Loose à 1 Mk. der Marienburger Kirchen-Verloosung enthielt. Die betreffenden Herren erließen sofort Anzeige an die Staatsanwaltschaft in Berlin, die sich des Falles wohl schon angenommen haben dürfte, denn Mittwoch Morgen, also nach beendeter Ziehung, traf das richtige Los endlich mit einer vagen Entschuldigung hier ein. Die Nummer desselben steht nicht in der Gewinnliste und die Besteller vermuthen deshalb wohl nicht mit Unrecht, daß wäre das Gegenstück der Fall, sie heute noch auf das Los warten könnten.

— **Concurs.** Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Friedrich Gabel hier ist das Concursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Justizath Dr. Koch hier zum Concurs-Verwalter ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 6. Juni cr. bei dem Königl. Amtsgerichte VI hier anzumelden. Prüfungstermin ist auf den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Markstr. 1, Zimmer 18, anberaumt.

— **Ein unbedauerlicher Unfall** ereignete gestern Vormittag gegen 8 Uhr eine ältere, zur Kur hier weilende Dame in den Anlagen an der Wilhelmstraße. In der Nähe des Wilhelmbrunnens daselbst kam dieselbe so unglücklich zu Fall, daß sie bedeutende, stark blutende Verletzungen im Gesicht, insbesondere der Nase, davontrug. Der in der Nähe wohnende Arzt, Herr Dr. Gumb, wurde herbeigerufen und legte der Dame einen Nothverband an, worauf sie nach ihrer Wohnung verbracht wurde.

— **Mauer-Einsturz.** In der Oberberggasse ist vor Kurzem eines der wenigen dort noch stehenden alten Häuschen niedergelegt worden, um einem Neubau Platz zu machen. Trotz aller Vorichtsmaßregeln zur Sicherung des benachbarten alten Hauses, stürzte gestern Vormittag der untere Theil einer Seitenwand desselben ein, glücklicher Weise jedoch, ohne einen der an dem Neubau beschäftigten Arbeiter zu beschädigen.

— **Das verschwundene Kind** befindet sich seit Dienstag bei seinen früheren Pflege-Eltern wohl und munter, wo es, wie man uns mittheilt, „Zufucht“ suchte.

— **Kleine Notizen.** Gestern Vormittag wurde an der Rheinbahn ein neuer prächtiger Sommerwagen für die Dampf-Strassenbahn ausgeladen. Der Transport des colossalen Behälters war ein sehr schwieriger und dadurch, daß man dasselbe nicht rasch genug vom Geleise der Strassenbahn fortbringen konnte, entstand eine nicht unwesentliche Verspätung des um die betreffende Zeit fälligen, von Dieblich kommenden Dampfzuges. — Mit Beginn des Sommer-Semesters ist hier ein „Bahnärztliches Institut“ eröffnet worden. Als Lehrer und

Director des Instituts ist, laut Ministerial-Erlaß, Herr Bahnarzt Julius Witzel aus Langensalza berufen.

* **Verins-Nachrichten.** Heute macht der „Verein für Naturkunde“ eine Excursion in die Gegend von Niederolm an der Bahn Mainz-Alz. Abfahrt von hier entweder mit dem um 10 Uhr Morgens nach Gail abgehenden Zug oder mit der Dampf-Strassenbahn nach Dieblich und von da mit dem Localboot nach Mainz. Dasselbe fährt um 10 Uhr 15 Minuten von Dieblich ab und wird so zeitig in Mainz sein, daß es nach Niederolm um 11 Uhr 7 Minuten abgehende Zug benutzt werden kann. Von Niederolm wird über Stadden, Elheim, Sauerhambach und Groß-Winternheim nach Jüngelheim gegangen und von hier aus die Rückfahrt nach Mainz angetreten. Diese Tour dürfte Vielen um so interessanter sein, da die schönsten und seltensten Orchideen unserer Heimat aufgesucht werden sollen. — Heute Nachmittag eröffnet der „Turnverein“ die Reihe seiner Sommer-Veranstaltungen durch ein Anturien-Präcis 1½ Uhr findet der Abmarsch vom „Turnerheim“, Hellmündstraße nach dem im Distrikt „Alzberg“ belegenen Turnplatz statt, woselbst ein bunt bewegtes, munteres Treiben alle Gäste und Teilnehmer in Anspruch zu nehmen verpflichtet. Die Ausführung des Concertes hat die Paul'sche Capelle übernommen. — Die von der Gesellschaft „Victoria“ am Himmelfahrtstag auf der „Wolfschöhe“ veranstaltete „Gemüthliche Zusammenkunft“ war überaus zahlreich besucht und verlief in der schönsten Weise. Ein kleines Ländchen hielt die Teilnehmer bis in später Abendstunden beisammen. Mithin wurde der Wunsch geäußert, bald wiederum eine solche Veranstaltung zu treffen, welchem Verlangen der Vorstand entgegenkommt, indem heute Sonntag Abend im Vereinslocal „Zum Mohren“ eine abermalige „Zusammenkunft mit Damen“ stattfindet. — Das rege Streben der Gesellschaft „Saxonia“, ihren Mitgliedern und Freunden recht genussreiche Stunden zu bereiten, findet in einem am ersten Pfingstfeiertage stattfindenden Ausflug per Dampfschiff nach Rüdesheim wieder seinen Ausdruck. Den Besuchern früherer Veranstaltungen dieser Gesellschaft dürfte es noch im Andenken sein, wie es dieselbe versteht, in angemessener Weise für Unterhaltung und Amüsement zu sorgen. — Der hiesige „Kaufmannsverein“, Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungs-Gehilfen, ladet seine Mitglieder zu einer „Geselligen Zusammenkunft“ auf heute Sonntag Abend 9 Uhr in die „Kaiser-Halle“, zu Ehren des anwesenden Herrn G. Bernhard, Secretär des Verbandes aus Leipzig, ein.

Stimmen aus dem Publikum.

* Von den Anhängern des Hoffmann'schen Projects eines Theater-Neubaus ist bisher stets die Behauptung aufgestellt worden, der verstorbene Kaiser Wilhelm I. sei entschieden für dasselbe, d. h. für den Anbau des Theaters an die neue Colonnade, gewesen. Da in letzter Zeit in verschiedenen Eingangsblätter hiesiger Blätter diese Behauptung aufs Neue in Umlauf gesetzt wird, möge hier eine Stelle aus dem Hefenrat des Wiesbadener Tagblatt No. 146 vom Jahre 1884 über die Sitzung des Gemeinderaths vom 24. Juni wiedergegeben sein. Dasselbe lautet:

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung berichtet der Herr Vorsitzende (Herr Oberbürgermeister Dr. von Sbel) über die ihm und Herrn Stadtbauinspector Israel von Sr. Majestät dem Kaiser in Bad Ems gewährte Audienz. Sr. Majestät habe zunächst betont, ob, da die Stadt an zwei so große Projecte herantrete, auch die Finanzlage eine entsprechende sei? Bezüglich des Theaters äußerte der Kaiser, dasselbe habe ihm nicht überfüllt erschienen. Der Herr Vorsitzende habe sich hierzu zu bemerken erlaubt, daß verschiedene der Grund zu geringerem Besuch in den unzulänglichen Localitäten z. gefügt worden sei. Nach genauer Prüfung der vorgelegten Pläne habe Sr. Majestät das Rathhaus-Projekt sehr befriedigt und Allerhöchsterseits sich dahin ausgesprochen, daß dies ein sehr schöner Bau werde. Der Herr Vorsitzende habe hierauf bemerkt, daß zwar verschiedene Theaterbau-Projekte vorlägen, die Stimmen über die Platzfrage aber sehr getheilt seien. Man spreche sich zum Theil für Erbauung des Theaters auf dem Herrn'schen Terrain, theils für andere Plätze aus. Sr. Majestät der Kaiser, der ein sehr fröhliches Aussehen hat, glaubte, daß ein Theater-Neubau auf dem Herrn'schen Terrain etwas gedrückt stehen möchte. Das Hoffmann'sche Project, welches das Theater-Neubau als Anbau an die neue Colonnade behandelte, dürfte sich recht gut ausnehmen. Auch das Vogler'sche Project, welches einen Saalbau mit Terrassenanlagen im Anschluß an die neue Colonnade beabsichtigt, schien Sr. Majestät dem Kaiser ebenfalls ganz gut zu gefallen. Der Stadt aber wünschte er für den Rathhaus-Neubau alles Glück. In Bezug auf den Theater-Neubau müßten sich die verschiedenen Ansichten noch klären, er habe ja, fügte der Kaiser bemerkend hinzu, in dieser letzteren Angelegenheit keine Stimme.

Hiernach bedarf wohl die Eingangs erwähnte Behauptung gewisser Theater-Neubau-Enthusiasten eines Commentars nicht mehr. Sie wird durch das obige Citat „ebenso“ in richtiger Weise charakterisirt. Ganz so wird es sich auch verhalten mit angeblichen Versicherungen hoher Personen, die in neuester Zeit in Beziehung auf unseren Theater-Neubau gefallen sein sollen. Hat Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. gelagt, er stehe hinsichtlich der Theaterfrage Wiesbadens auf dem Standpunkt weiland seines Großvaters — und dies behaupten ja eben dieselben Leute — so find die ihm in den Mund gelegten Worte, „das Hof-Theater müsse an die neue Colonnade angebaut werden“, mindestens sehr stark zu bezweifeln. Und das geschieht denn auch von sehr Vielen.

Ein Freund eines neuerficheren Theaters.*

*) Wir versagten aus guten Gründen der vorstehenden Einsendung die Aufnahme nicht, obwohl wir im Uebrigen dem Herrn Oberbürgermeister zustimmen möchten, wenn er meinte, der Worte seien nun genug gewechselt, man möge endlich Thaten sehen lassen. Die Red. d. „Wiesb. T.“

* **Wiesbaden**, 17. Mai. Der Sohn des verstorbenen Bürgermeisters Bauer von Hechtsheim, ein junger Mann von etwa 20 Jahren, der seit gestern Vormittag flüchtig gegangen ist, wird wegen Todtschlags, begangen an einem seiner Arbeiter, strafrechtlich verfolgt.

Beethoven-Feier,

beranstaltet vom Verein „Beethoven-Haus“ in Bonn.

15. Mai 1890.

(Original-Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

IV.

Heute fand das beglückende, herrliche Fest mit der für 11 Uhr anberaumten fünften Musik-Aufführung und dem darauffolgenden Festessen in Godesberg seinen Abschluß. Das Concert eröffnete Herr Butts aus Düsseldorf mit der großen B-dur-Sonate op. 106 und waren es besonders die beiden Mittellage, die, wunderschön gespielt, großen Enthusiasmus erregten. Auch die beiden Endlätze gelangten, was Sicherheit und Feinheit des Anschlages anbelangt, zu bester Wiedergabe, nur litten sie etwas unter einer gewissen Aufgeregtheit und Unruhe, welche Tempo und Rhythmus derselben schädigten. Herr Carl Mayer sang hierauf in geschmackvollster Weise und von Herrn Carl Reinecke wundervoll begleitet, den Vierterkreis „An die ferne Geliebte“. Herrn Mayer's Vortragskunst ist bedeutender als der Klang seiner Stimme, denn eine gewisse Trockenheit und Leblosigkeit anhaftet. Dann folgte die A-dur-Sonate op. 69 für Klavier und Violoncell, von Frau Falk-Mehlig und Herrn Biatti prächtig vorgetragen. Nach einer halbblühenden Pause sang Frä. Spies, begleitet von den Herren Kwast, Joachim und Biatti, drei der schottischen Lieder, und erntete mit „Der treue Johnie“, „Die holde Maid von Inverness“ und „O, du bist mein Herzensbub“, gleich lebhaften und vollsten berechtigten Beifall.

Die Schlussnummer bildete das Sextett op. 20, zu dessen schönsten Wiedergabe die Herren Joachim, Wirth, Gumpert, Genßich, Piatti und Walschke sich vereinigt hatten. Nach Schluß dieser letzten Ton-Offenbarung brach ein endloser Jubel los, und mit Klatschen, Bravourufen und Schwenken von Hüten und Luchern wurde der edlen Künstlertruppe, und vor Allem ihrem Führer Joachim Dank über Dank bekundet. So verlassen wie denn die Beethoven-Halle, in welcher während fünf Tagen die „absolute Musik“ Sieg über Sieg erröthete hatte, und blickten nun auf eine stolze Reihe von Künstlerthaten zurück, die alle groß und alle bedeutend waren, aus denen aber als die gewaltigsten die Thaten Joachim's und seines Quartettes und die Reinecke's und der Seinen hoch aufragen. In den Thaten dieser Herren hatten vollendetes Können, deutsche Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit mit höchster Idealität der Auffassung sich am herrlichsten gepaart und solcher Weise Leistungen ermöglicht, die niemals übertroffen und wohl auch kaum je von Anderen erreicht werden können. So himmelhoch der Genius Beethoven vor unserm dankbaren Geiste thronet — diese Leistungen reichten zu ihm heran und feierten sein Andenken in einzig würdiger Weise. Dank, tiefsten, gerührtesten Dank den Künstlern, die für die Pflege und Reinerhaltung der höchsten Idealität der Kunst in solch' sittlicher Strenge und mit solch' hingebungs-vollem Ernste kämpfen und wirken. „Ehrt eure deutschen Meister“, nicht nur die schaffenden, sondern auch die reproducirenden, und lernet von ihnen die rechte Treue und den gewissenhaftesten Fleiß in Ausübung der Kunst, mit welcher „der Menschheit Würde in eure Hand gegeben ist!“ In solchem Sinne aufgefaßt, muß diese Beethoven-Feier in kommende Zeiten hinaus Früchte tragen und den heute sich vielfach so hoch blühenden Künstlerstolz zu der einzig Guten, Schönen und Wahren fördernden Künstlerdemuth umwandeln. Was dann noch fehlt, das mögen „das moralische Geleis in uns und der gestirnte Himmel über uns“ uns lehren, wie sie es den großen und einzigen Beethoven gelehrt haben!

Bald nach 3 Uhr brachte ein Extrazug die Festgenossen — wohl an 300. kunstfrohe und kunstbeglückte Menschen — nach dem lieblichen Godesberg, woselbst im „Hotel Wltinger“ ein freundlicher, geschmückter Speisesaal mit drei durch den ganzen Raum gehenden Tafeln die frohen Gäste zum „lechten Liebesmahl“ aufnahm. Auf jedem Concert lag eine Tischkarte mit dem Namen des Platinhabers, eine Weinkarte und eine künstlerisch ausgeführte Speisekarte, deren Randverzierung das Beethoven-Denkmal, ein Brustbild und das Geburtzimmer Beethoven's, sowie eine Ansicht des vom herrlichen Siebengebirge und Godesberg mit seiner Ruine begrenzten Rheines aufwies. Essen und Trinken waren vorzüglich, ebenso die Stimmung der Festgenossen, und wenn diese noch erhöht werden konnte, so geschah es durch die schönen Tischreden, welche Herr Geheimrath Hüffer mit einem Toast auf unseren allverehrten Kaiser eröffnete. Der Redner begann damit, daß Beethoven kein Fürkendiener gewesen sei, manche Unbesonnenheit in dieser Hinsicht begangen und selbst noch 1845 bei der Denkmals-Einführung den anwesenden höchsten Herrschaften den Rücken zugekehrt habe, daß er aber vor einem so kunstfreundlichen gesunken und von der Heiligkeit der Menschenrechte so durchdrungenen Herrscher, wie unser junger Kaiser es ist, sich tief verbeugt haben würde. Der Redner betonte dann, wie der Kaiser ja selbst den größten Tonkünstler nachstrebe, indem er die größte Dissonanz, den alten Contrapunkt zwischen Arm und Reich, in Harmonien aufzulösen trachte, und schloß dann mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II., in welches die Versammlung „draußend wie Donnerhall“ mit einstimmte. Die zweite Rede hielt Joachim als Ehrenpräsident des Vereins „Beethoven-Haus“. Er erzählte, wie er zwölf Jahre nach Beethoven's Tod nach Wien gekommen sei und wie damals die noch so lebendige Erinnerung an den Meister ihm in mancherlei Erzählungen und Schilderungen, von denen er einige zum Besten gab, nahegetreten sei. Er selbst fühle sich hier im Kreise fast als Amphibie, da er sowohl dem Comité als auch der ausübenden Künstlertruppe zugehöre — dieses solle ihn jedoch nicht hindern, als Ehrenpräsident den ausübenden

* **Dohheim**. Wie auch in diesem Blatte schon des öfteren erwähnt wurde, ist seit dem 1. April d. J. die siebente Lehrerstelle eingerichtet worden. Lehrer und Kinder sind da, aber kein Schulzimmer. Wie bekannt, war die frühere Lehrer-Wohnung in dem neuen Schulgebäude dazu bestimmt, doch ließen die Arbeiten, die zum Zwecke dieser Veränderung nötig waren, lange auf sich warten, und als es endlich so weit kam, da ging es nicht mit sonderlicher Schnelle. Noch steht der Raum eher allem anderen, als einem Schulzimmer ähnlich; dennoch steht die Arbeit schon wieder wochenlang still, trotzdem Schreiner, Glaser, Länger u. v. a. zu thun finden.

* **Aus dem Rheingau**, 15. Mai. An dem Hausstock des Herrn Wäldermeisters Jamin zu Geisenheim wurden bereits am 13. d. M. die ersten blühenden Traubengeheime angetroffen, d. i. so früh, wie seit einer langen Reihe von Jahren sie nicht angetroffen worden sind. Die Weinberge lassen hinsichtlich ihres Standes nichts zu wünschen übrig. Alle Augen haben ausgetrieben und entwickeln kräftige Triebe; auch die Geheime sind sehr kräftig und dabei zahlreich vorhanden. — Der vor einigen Wochen zum Inspector des Nassauischen Bauernvereins gewählte Herr Joh. Daniel aus Geisenheim hat, wie die Fama wissen will, dieses Amt niedergelegt und Beschäftigung am Amtsgericht zu Milbeseheim gefunden. — Ende August bis Ende September wird an der Landwirthschaftsschule zu Weilburg a. d. L. ein Curfus für Lehrer aus dem Regierungsbezirk abgehalten. Der Unterricht erstreckt sich auf Chemie (Sauer-, Wasser-, Kohlen- und Stickstoff), Anatomie und Physiologie, Hausihre, Pflanzenproductionslehre und Unterrichtswesen.

* **Bonn-Lands**, 16. Mai. Wiederum soll ein altes Institut auf den „Aussterbe-Stat“ gesetzt werden. Bekanntlich sind in jeder Gemeinde mehrere sog. „Feuerläuter“, deren Obliegenheit es ist, ausgebrochene Feuersbrünste an den ihnen genau bezeichnenden Orten und Stellen schleunigst anzumelden. Nun soll diese Anmeldung künftig auf andere, schnellere Art geschehen. Es besteht nämlich die Absicht, die Post- und Telegraphen-Anstalten zu verpflichten, alle vorkommenden Unfälle, als Feuersbrünste, Ueberschwemmungen, gefährlich erscheinende Krawalle und dergl. sofort an den ihnen von kompetenter Seite bezeichneten Orten und Stellen per Telegraph anzumelden. Hierfür sollen seitens der Gemeinden bestimmte Zuschüsse an die Post- und Telegraphen-Anstalten entrichtet werden. Eine bedeutende Arbeitsvermehrung würde zwar genannten Anstalten durch Uebernahme bezeichneter Funktionen nicht entstehen, aber infolge dieser Uebernahme müßten sämtliche Post- und Telegraphen-Anstalten alle Zeit, bei Tag und bei Nacht, bereit sein, in Activität zu treten, wenn der beabsichtigte Nutzen voll und ganz erreicht werden soll.

* **Niez**, 14. Mai. Zu der zuerst in auswärtigen Blättern erschienenen Notiz, die von da in andere überging und auch von uns mitgetheilt wurde, ist zu bemerken: An den vollständigen Abdruck der Nassauischen Regierungs-Verordnung vom 5. April 1890 über den Fleischbeschau im hiesigen Kreis-Blatte schließen sich in der Bekanntmachung des Kreis-Secretärs diese Worte: „Vorstehende Verordnung wird hiermit nochmals veröffentlicht. Die Orts-polizeibehörden ersuche ich, die (nicht: diese) noch gültigen Bestimmungen auch fernerhin zu handhaben u. c.“ Bei verständiger und nicht absichtlich lächelnder Auslegung wird man sich sagen müssen, daß unter den noch gültigen Bestimmungen eben nur diejenigen gemeint sein können, die noch gültig sind. Denn daß die Prügelstrafe längst abgeschafft ist, weiß jeder-mann, und nicht am letzten der Kreis-Secretär, der zugleich Amtsanwalt ist.

* **Gösch a. M.**, 16. Mai. Heute früh exercirten die sämtlichen Gensdarmen des Kreises unter dem Oberwachmeister auf dem Schießstande des hiesigen Schützen-Vereins, indem die neuen Ausrüstungswaffen, Repetirgewehr und Revolver, einer Probe unterzogen wurden. Das Resultat soll ein durchaus günstiges gewesen sein. — Eine Entlastung des sehr starken Verkehrs am hiesigen Bahnhof und eine Verdrängung der Wünsche der Bevölkerung des nahen Nied wird dadurch eintreten, wenn die von der Direction der Hessischen Ludwigsbahn geplante Einrichtung einer Haltestelle für den Personenverkehr von dem Uebergange beim Mödelheimer Weg (östlich des Ortes Nied) die landespolizeiliche Genehmigung, an der übrigens nicht zu zweifeln ist, erhält. — In dem nahen Marzheim ist gestern Herr Pfarrer Bonn (früher Caplan in Wiesbaden) nach längerem Leiden mit Tod abgegangen. — Ein dahier beschäftigter Maurer, Peter Schmelz aus Marzheim, ist vorgestern im Main dahier ertrunken und seine Leiche heute Früh gelandet worden.

* **Frankfurt a. M.**, 17. Mai. Die Versammlung der hiesigen und Bodenheimer Schuhfabrik-Arbeiter und -Arbeiterinnen am Donnerstag in der „Concordia“ beschloß, wie die „F. Z.“ schreibt, nach dreistündiger Verhandlung, sofort in den allgemeinen Strike einzutreten, nachdem die Verhandlungen mit den Fabrikanten zu keinem Resultat geführt haben. Es wurde gleichzeitig für hier ein Strike-Comité, bestehend aus neun Arbeitern und drei Arbeiterinnen, gebildet; die Bodenheimer Arbeiter sollen ein solches für sich bilden und überhaupt selbstständig vorgehen. Von Offenbach berichtet ein Redner, daß die Strikenden in der Einwohner-schaft große Sympathien beäßen; eine Anzahl Bürger habe sich verpflichtet, hundert Strikenden während des Strikes vollständig freie Station zu gewähren. (F. D. M.)

Künstlern den wohlverdienten Dank darzubringen und ein lautes Hoch auf diese hochherzige Schaar auszubringen. Capellmeister Reinecke ließ dann Joachim leben und bemerzte in launiger Weise, daß er leider in der unangenehmen Lage sei, über diesen gottbegnadeten Künstler nichts Neues sagen zu können, wodurch nun aber die Versammlung in die angenehme Lage komme, von ihm eine längere Rede nicht befürchten zu müssen. Der Pharmakologe Geheimrath Bins sprach dann von den Beethoven bisher errichteten Denkmälern, deren erstes das in Bonn — das zweite das in Wien — das dritte das Geburtshaus und das vierte die große Beethoven-Biographie von Thayer sei, und ließ den in seiner Nähe sitzenden ehrwürdig weißhaarigen Amerikaner Thayer als den Begründer der beiden letzterwähnten Denkmäler leben. Begründer auch des dritten Denkmals ist Thayer inforn, als er erst durch seine gewissenhaftesten Forschungen nachgewiesen werden konnte, daß das nunmehr vom Verein angekaufte Haus in der Bönngasse das Geburtshaus des Meisters gewesen sei. Thayer, der sein Werk bekanntlich in englischer Sprache verfaßt hat und der deutschen Sprache nicht ganz mächtig ist, dankte in tiefer Rührung, flocht in seinen Dank einige Erinnerungen aus seinem Fortschreiten nach Beethoven-Nachrichten ein, und riß alle Anwesenden zu lebhafter Zustimmung hin, als er — nachdem er erzählt hatte, wie es gar nicht seine Absicht gewesen sei, ein Buch zu schreiben, sondern nur so viel über Beethoven zu erfahren, als irgend möglich war, und wie er, nachdem er fast alles Nothwendige suchte, ein Buch daraus geworden sei — allen jungen Schriftstellern den Rath ertheilte: immer erst dann ein Buch zu schreiben, wenn sie wirklich etwas wüßten. Professor Finkler toastete dann auf die Gäste, Professor Willner im Namen der Rheinländer nochmals auf Joachim, wobei er besonders des Cis-moll-Quartetts am Montag gedachte und dessen Vorführung er als ein Wunder sondergleichen bezeichnete, und Herr Professor Bittelmann ließ die Damen leben, denen er besonderes Lob dafür spendete, daß sie bei diesem Feste darauf verzichtet hätten, die erste Violine zu spielen, so daß Joachim, Herrmann, Petri, Holländer und Hedmann den Festtheilnehmern nicht vorenthalten worden seien. Herr Geheimrath Bins brachte dann noch ein Hoch auf Herrn Kuppe, einen hierorts lebenden Musiker, aus, der sich große Verdienste um die Erwerbung und Instandhaltung des Beethovenhauses erworben hat, und Professor Joachim bejahte dann die reiche Folge der Tischreden mit einem dankbaren Hochruf auf das Beethovenhaus-Comité und dessen Vorsitzenden, Herrn Ebginghaus. Dann wurde die Tafel aufgehoben und die Gäste ließen sich bei Kaffee und frühlichem Geplauder in den schönen Gartenanlagen vor dem „Hotel Wümler“ nieder. Hier war es auch mir vergönnt, Herrn Professor Joachim in tiefer Bewegung die Hand zu drücken und ihm für seine fürstlichen Spenden zu danken. Die späteren Abendzüge trugen dann die bunte Menge nach Bonn zurück und heute Nacht und morgen früh zerstreut sich die begeisterte Schaar von Künstlern und Kunstfreunden nach allen Himmelsrichtungen, um in Gedanken wohl oft noch nach Bonn und seinen Festtagen zurückzukehren. Möchte es uns vergönnt sein, auch in Wirklichkeit nochmals zu solchen Festen hier zusammenzutreffen! Mit diesem Wunsch rufen wir allen denen, die für das Zustandekommen der Feier und ihr herrliches Gelingen gewirkt haben, nochmals tausend Dank und ein hoffnungsvolles „Auf Wiedersehen!“ zu. Arthur Smolian.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

= Königl. Schauspiele. In der Besetzung der Soloparthien für das letzte Symphonie-Concert der Königl. Capelle ist eine Veränderung eingetreten, indem an Stelle des abermals erkrankten Herrn Ruffini Herr Dr. Max Friedländer aus Berlin den Mephistopheles und an Stelle des verhinderten Herrn Marjano Herr Anton Weigle von hier den Wranter singen wird. Herr Friedländer, aus Stockhausen's Schule hervorgegangen, hat bereits im Jahre 1880 bei der Aufführung des Rühlichen Gesangsverein in Frankfurt die Parthie des Mephistopheles mit größtem Erfolg gesungen, ist überhaupt als vorzüglicher Concertsänger, besonders als Schubert-Sänger, dem musikalischen Publikum wohlbekannt. Ganz besondere Verdienste erwarb sich Herr Friedländer um die Schubert'schen Lieder, indem er von diesen eine ausgezeichnete, vollständig fehlerfreie Ausgabe erscheinen ließ.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Der „N. Z.-Z.“ wird berichtet: Herzog Karl Theodor in Bayern hat während seines vierwöchentlichen Aufenthaltes in Meran 53 Fälle von grauem Staar operirt und im Ganzen 170 Augen-Operationen ausgeführt. Aus allen Thälern Tyrols, der Schweiz und Italien strömten die Augenkranken zu ihm, der sich mit der größten Aufopferung seiner humanen Thätigkeit hingiebt.

*** Bildende Kunst.** Der Londoner Kunsthändler Agnew, welcher auf einer kürzlich stattgefundenen großen Kunst-Auction Turner's „Hafen von Sheerness“ für 149,000 M. erstand, ist nicht lange Besitzer des Bildes geblieben. Ehe er noch das Auctionslocal verließ, hatte er es mit 10 pSt. Nutzen wieder verkauft. — Man meldet aus London: Der Maler Huber Perkoner wurde zum Mitglied der Königl. Akademie der Künste gewählt. Der neue Akademiker ist bekanntlich ein geborener Bayer, aber seit 1857 in England anässig, wo er auch seine Ausbildung als Künstler hauptsächlich erhalten hat. — Aus Paris, 14. d. M., wird der „F. Z.“ geschrieben: Das Vernissage (der Freitag) im Salon Meissonier war nicht minder glänzend, als im Salon Bouvereau, obschon ihm das Wetter viel ungünstiger war. Man erdrückte sich vor dem erst seit gestern vollendeten Bilde Meissoniers „Napoleon in der Schlacht von Jena“, man erdrückte sich vor dem allegorischen Bilde von Buvis de Chavannes, worin er die Stadt Rouen verherrlicht, man erdrückte sich aber noch mehr vor „Bien no va plus“, einer ungemein geistreichen Wiedergabe der Spielhölle von Monaco. Der Fall zeigt, daß selbst bei dem speciellen Publikum des Vernissage — hier gab es nämlich keine Jahnfrankengäste, wie beim Vernissage im alten Salon — das stoffliche Interesse das künstlerische überwiegt.

Im Allgemeinen lobte das Publikum sehr die geschmackvolle und praktische Einrichtung, welche das Comité dem von ihm in Besitz genommenen ersten Stock des Palastes der schönen Künste gegeben. Man fand mit Recht, daß die Einrichtung viel besser sei, als zur Zeit der Welt-Ausstellung. Der neue Salon hat den alten auch dadurch beschämt, daß er drei Deckengemälde von Vesnard und Galland wirklich an der Decke angebracht hat. Leider sind dieselben weniger interessant als diejenigen von Munkaci und Lavy.

Vom Büchertisch.

*** Deutsche Sagenschätze.** In unserm deutschen Vaterlande und oft in seinen ärmsten, unfruchtbaren Gegenden schlummern unermessliche Schätze, die zwar kein Hund mit feurigen Augen bewacht und nach denen kein blankem Golde lüsterner Schatzgräber sucht, die aber mehr werth sind, als alle Herrlichkeit im Reiche des Pluto; es sind die Schätze der deutschen Sagenwelt, Reichthümer, die bei keinem Börsensturz verloren gehen können und von deren Zinsen hoffentlich noch die fernsten Enkel Genuß haben werden. Freilich liegen auch die Schätze der Fran Sage nicht ausgetrennt wie werthlose Kiesel, aber wo in den Städten ein alter Thurm ragt, wo von der Höhe eine graue Ruine winkt, wo im Thalesgrund ein See schlummert, zwischen Erden und sich dahinschießt und zwischen breiten Ufern ein Strom, überall, wo sich Felsen gigantisch türmen und die Wälder geheimnißvoll küstern, da liegen Berlen der Poesie verborgen, da blüht heimlich die blaue Blume, von der die Märchen erzählen. Die Schätze zu sichten und zu sammeln, sie auszutragen und dem Volke nutzbar zu machen, das war eine Aufgabe, wüthig der erlauchtsten Geister und Leute, wie z. B. die Gebrüder Grimm haben in solchem Dienste ihre schönsten Befriedigung gefunden. Aber das Gebiet ist so unendlich reich, daß es stets neuer Bearbeitung und neuer Forschung bedarf und selbst das reichhaltigste Werk, das bisher in dieser Richtung erschien und das uns eben in zwei dicken Bänden vorliegt, enthält nur das Wichtigste und Beachtenswertheste. Die Neuenarbeit, von Dr. J. G. Th. Gräffe in Dresden mit dem Bienenfleiß des deutschen Gelehrten aus hundert und aberhundert literarischen Quellen zusammengeschöpft, führt den Titel „Sagenbuch des Preussischen Staates“ (Glogau, Carl Flemming). Zweck und Ziel des Buches war, speciell dem preussischen Volke eine Sammlung der besten und interessantesten Sagen aus der Vorzeit zu übergeben und durch populäre Einkleidung sie zum vollen Eigenthum desselben zu machen. Der Herausgeber hat dieses zu erreichen gesucht, indem er die ihm geeigneten erscheinenden Sagen nicht nach Gruppen, sondern nach Provinzen geordnet einzeln darbot. Vielleicht wäre es richtiger gewesen, wenn er sie zu einem Janbergarten gepflanzt und den Leser, wie ein fundiger Gärtner, durch die verschlungenen Wege geführt hätte, um ihm die einzelnen Gruppen vorzuführen, zu erklären und ihre Schönheit in das richtige Licht zu setzen. Wir vermessen ein gewisses System, das der populären Form nicht, wie der Autor meint, geschadet, sondern das dem Ganzen erhöhten Werth verliehen hätte. Nichtsdestoweniger hat auch die jetzige Anordnung immerhin viel für sich. Man mag das Buch aufschlagen, wo man will, man findet immer seine Rechnung, findet immer, wenn auch nicht im Zusammenhang mit dem andern, ein Sagenblümchen, dessen Anblick Freude und Genuß erweckt. Der erste Band des Werkes bietet auf annähernd 800 Seiten groß 8° die Sagen der Hohenzollern, die der Marklen, der Provinz Sachsen und Thüringens, des Harzes und Westphalens, im Ganzen 839 Einzelsagen; der zweite, noch stärkere Band enthält auf über 1100 Seiten die Hauptagenschätze der Rheinprovinz, Schlefiens und der Niederlausitz, Bommerns, West- und Ostpreussens, der Hohenzollern'schen Lande, von Frankfurt und Umgebung, von Hessen und Nassau, von Hannover und Schleswig-Holstein, mit 1367 Einzelerzählungen, so daß das ganze Werk über 2000 Sagen umfaßt, wahrlich eine Reichhaltigkeit, wie sie kein anderes Buch dieser Art auch nur entfernt zu bieten vermag. Braucht es da noch vieler Worte, um es als ein ädtes und werthvolles Haus- und Familienbuch zu empfehlen? Es sollte in jedem deutschen Hause seinen Platz neben der Bibel finden, denn der ethische und erziehlche Werth eines Werkes, in dem sich das Herz und Gemüth, die naive und reiche Phantasie des Volkes und seine Liebe zur Natur auf jeder Seite wiederpiegelt, ist höher und größer, als mancher behagliche Mann des Wortes ahnen mag. Sch. v. B.

*** Mit dem Beginn der Reisezeit tritt auch die nützliche Sippe der Führer wieder auf, nicht nur die von Fleisch und Wein, sondern auch die von Papier und Calico. Unter ihnen haben sich, neben den altbewährten rothen Bäckern, die braunen Bände der Griechen'schen Reisebibliothek in neuerer Zeit berechtigtes Ansehen erworben. Drei dieser im Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W., erscheinenden Führer stellten sich uns eben in neuer Auflage vor. Sie machen einen durchaus soliden Eindruck und scheinen, sowohl was Text, als Karten und Pläne anbelangt, durchaus gut unterrichtet und unterrichtend zu sein. Die uns vorliegenden Bändchen sind: Band 6 Berlin, Potsdam und Umgebung. 36. vermehrte Auflage, bearbeitet von Ernst Friedel. An den Rhein führt uns H. T. Lutz, Major a. D. in Band 29 (17. Auflage) und nach den Schönheiten des Schwarzwaldes macht uns der gleiche Schriftsteller lustern. Die handlichen, preiswerthen Bücher seien dem verehrlichen Reisepublikum auch von unserer Seite bestens empfohlen.**

Deutscher Reichstag.

8. Sitzung vom 16. Mai.

Nach Erledigung einiger Rechnungssachen wurde die Verathung der Militärvorlage fortgesetzt. — Seine Erwiderung auf die 1 1/2-stündige Rede des Abg. Richter hatte der Kriegsminister am Mittwoch mit der Bemerkung geschlossen: er dürfe es sich wohl versagen, bei dieser Gelegenheit auf die von dem verehrten Herrn Vorredner berührten Fragen der indirecten Steuern und der Socialdemokratie einzugehen; wenn aber ein

Verkürzung der Arbeitszeit beschlossen werden sollte, so wäre eine solche auch recht angebracht bei den Reden im Parlamente. Das hohe Haus nahm diese indirecte Kritik mit vieler Heiterkeit auf, aber die Ermahnung fruchtete nicht viel, denn bei Fortsetzung der Debatte über die Militärvorlage am Freitag sprach gleich der erste Redner, Herr Liebknecht, mehr als 1 1/2 Stunden, und auch Herr Haenel faßte sich nicht gerade kurz. Zwischen den Beiden kam es im Uebrigen zu einem interessanten Gesechte, wie denn überhaupt die Sitzung in jetziger Zeit, in welcher der Ton immer höflicher geworden ist, als eine ungewöhnlich stürmische und lebhaft bezeichnet werden darf. Vieles hatte man erwartet, daß von socialdemokratischer Seite gerade zu der Militärfrage Herr von Bollmar sprechen würde, der selbst Officier in der bayerischen Armee war und erst durch eine schwere Verwundung im Kriege 1870—71, die ihm ein Bein kostete, zum Aufgeben der militärischen Laufbahn gezwungen wurde. In dessen scheint Herr v. Bollmar sich bei den Colonialdebatten erschöpft zu haben, denn statt seiner ergriff der Abg. Liebknecht das Wort, um die Politik des Fürsten Bismarck in scharfster Weise nach den vom Austritt des Reichstags her schon bekannten Muthen anzugreifen. Deutschland sei nie so corrumpt gewesen und heruntergebracht, als unter der Vergehungspolitik des Fürsten Bismarck, meinte der Redner u. A., und wendete sich gleichzeitig auch von Neuem gegen Ausland, während er das demokratische Frankreich in Schutz nahm und erklärte, daß die Elsaß-Lothringer keine Schafe seien, welche von einer Hand in die andere einfach übergehen könnten. Daß bei solchen und ähnlichen Aeußerungen fortwährend heftige Zwischenrufe ertönten und stürmische Bewegung im Hause herrschte, kann man sich denken. Alle weiteren Redner nahmen den Fürsten Bismarck in Schutz, während die Socialdemokraten es nun ihrerseits nicht an höhnischen Bemerkungen fehlen ließen. — Abg. Kardorff entgegnete darauf: Es sei unwahr, daß das gesammte deutsche Volk die Entfernung Bismarck's gewünscht habe; es werde nie vergessen werden, was Bismarck geleistet habe. (Aarm bei den Socialdemokraten. Bravo! rechts.) Dann kommt Redner aus Bayern's Rede zurück, die den Eindruck machte, als habe Bayer die Zeit seiner Mandatlosigkeit verschlafen. Die dreijährige Dienstzeit sei keine Belastung des Volkes, sondern eine hohe Erziehungsschule. — Auch der Führer der Deutschfreisinnigen in Schleswig-Holstein, Herr Professor Haenel, trat unter großer Aufmerksamkeit mit vieler Wärme und dem vollen, ihm eigenen Pathos für die unsterblichen Verdienste des Fürsten Bismarck ein. Daß sich ihm Herr v. Caprioli, dessen großer, meisterhafter Rede Alle mit gespanntester Aufmerksamkeit folgten, darin durchaus angeschlossen, bedarf keiner Erwähnung. Er sagte u. A.: Die politische Lage brauche er nicht zu schildern, weil dies in der Thronrede geschehen sei. Die politische Erbschaft vom Vorgänger in den auswärtigen Dingen sei die denkbar glücklichere, er erkenne dies dankbar an. Die Verhältnisse, die er vorgefunden habe, seien einfach und klar, und geben zu einer Action mit persönlichem Eingriff keine Veranlassung. Unsere auswärtigen Verhältnisse beruhen auf der eigenen Kraft und werden ferner gestützt durch unsere Bündnisse. Wenn Liebknecht meint, ich solle abwiegeln, so weiß ich nicht, wo aufgewiegelt worden ist; auch dafür müßte er dem Vorgänger danken. Bei der jetzigen Vorlage handle es sich nicht um die Nähe, sondern um die Schwere des Krieges, der vermieden werden soll. Im Falle unserer Niederlage werde der Aberlaß bis auf's Weisse erfolgen. Abg. Kardorff spielte auf die Brochüre „videant consules“ an; auf Grund der Acten des Auswärtigen Amtes erkläre er den Verfasser für ununterrichtet. Deutschland könne weder eine Germanisirung nach Osten hin wünschen, noch eine Vermehrung seiner Ostsee-Küste, wie dort verlangt werde. Die Theorie Haenel's über die Organisation der Reichs-Kemter sei merkwürdig, der Stellen-Inhaber würde dadurch abhängig von seinen Stellvertretern, um dies verstehen zu können, sei er zuviel Soldat. Was die Forderung des Reichs-Finanzministers betreffe, so sei gelagt worden, derselbe sei dem jetzigen Kanzler, der von Finanzen weniger verstehe, besonders nothwendig. Er glaube im Gegentheil, eben deshalb müsse der jetzige Reichskanzler sich mehr auf den jetzigen Schatzsecretär stützen. Man klagte über die Höhe der Präfenzziffer, die aber früher, zum Beispiel 1816, verhältnißmäßig größer gewesen sei. Was die zweijährige Dienstzeit anbetreffe, so müsse man die technischen Schwierigkeiten bedenken, die infolge der neuen Erfindungen und der Taktik sehr gewachsen seien. Die Ausbildung sei schwieriger geworden, man sehe ja an Wochentagen keine Soldaten mehr spazieren gehen. Auch wächst uns eine zuchtlose, von der Socialdemokratie verdorbene Jugend heran, die uns die Disciplin und Erziehung erschwert, deshalb würde ich einer Verkürzung der Dienstzeit nur sehr schwer zustimmen. Bis jetzt sei die Socialdemokratie noch glücklich von der Armee ferngehalten worden. Das Septennat sei keine Lebensfrage; warum könnten es nicht auch fünf Jahre sein, entsprechend der Volkszählungs- und Legislaturperiode? Großer Beifall folgte seiner Rede, die den Höhepunkt des Tages bedeutete. Nachdem dann noch Freiherr von Manteuffel gesprochen, wurde die Vorlage einer Commission von 28 Mitgliedern überwiesen. Am Samstag findet die erste Verathung des Arbeiterschutzgesetzes statt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 16. Mai.

Kleinere Vorlagen werden in dritter Lesung angenommen. Es folgt die dritte Verathung des Gesetzesentwurfs enthaltend Bestimmungen über das Notariat. § 2 bestimmt, daß in Städten von mehr als 100,000 Einwohnern dem Notar bei der Anweisung des Wohnsitzes die Verpflichtung auferlegt werden kann, in einer bestimmt begrenzten Gegend der Stadt zu wohnen und seine Geschäftsräume zu halten. Der Entwurf wird genehmigt. Darauf dritte Lesung des Gesetzes über Unterhaltung

nicht schiffbarer schlesischer Flüsse. Ueber die Frage, ob die Abjaganten oder die Kreise alle Kosten tragen sollen, entwickelt sich eine lange Debatte. Schließlich wird das Gesetz mit verschiedenen Abänderungs-Anträgen angenommen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Bei dem Provinzialtag am 16. d. M. in der wundervoll geschmückten Börse zu Königsberg brachte der Landesmarschall Graf Eulenburg den Toast auf das Kaiser-Paar aus; er dankte für dessen Erscheinen. Nach dem dritten Gang toastete der Kaiser auf die Provinz: Er stehe auf dem Boden der Wiege des Königthums, wo auch sein Großvater in neuerer Zeit vom Altar die Krone genommen und sich selbst auf's Haupt gesetzt habe. An diesem Königthum von Gottes Gnaden werde, wie alle Hohenzollern, auch er festhalten und an der Auffassung, daß sie die Krone von Gott erhalten und nur auch dem allein Rechenschaft schuldig seien. Diese Provinz aber, die so trübe Tage mit dem Königssturm erlebt, wo der König und die Königin einen Einblick in das Bürgerleben, die Bürger hinwiederum einen Einblick in das Familienleben des Herrscherhauses genommen — da sei das feste Zusammenhalten des Herrscherhauses und Volkes unwandelbar. Darum habe er auch eine ganz besondere Anhänglichkeit und Vorliebe für diese Provinz. Die Provinz sei aber dem Hauptbestandtheil nach eine Ackerbau treibende; auch er werde sein Augenmerk richten auf die Landwirtschaft, werde alles thun, was zum Gedeihen erforderlich sei. Man möge Geduld haben und ihm Zeit lassen. Ein guter Bauernstand sei die beste Grundlage des Staates. Den Frieden wolle er aufrecht erhalten. Das könne er, denn hinter sich habe er das Heer, das den Frieden erzwingen könne. Wie er gesonnen sei, das Beste für die Provinz zu thun, so werde er auch einsehen dafür, daß der, welcher an der Provinz rühren wolle, ihn finden würde wie einen rochen oder bronzenen. — Der Kaiser pflegt auf seinen Reisen einen Koffer mit Ordens-Decorationen mitzuführen, deren Geldwerth von dem Berichterstatter, welcher diese Notiz verbreitet, auf mehr als 80,000 Mk. angegeben wird. Ein Geheimer Hofrath hat diesen Schatz zu hüten. Der Kaiser liebt es, derartige Auszeichnungen persönlich zu überreichen, und darum müssen die Orden immer zur Hand sein. In dieser kostbaren Sammlung sind alle Ordensklassen zugleich mit Diplomen vertreten. — Das Befinden der Erbprinzessin von Thurn und Taxis in Regensburg, die an einer Geschwulst der Ohrspeicheldrüse mit Druck auf den unteren Hals und Herzgegend leidet, ist sehr bedenklich. Die, wie berichtet, für Donnerstag beabsichtigte Operation konnte nicht ausgeführt werden. — Die Kaiserin von Oesterreich und Herzog Emanuel in Bayern befinden sich in Regensburg. — Der Kaiser begab sich von Königsberg, einer Einladung des Grafen Dohna entsprechend, nach Proßlau, um dort den großen Jagden beizuwohnen. Die Kaiserin kehrte nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück. Der Kaiser dürfte erst am 23. d. M. zurückkehren, um noch an demselben Tage die große Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde abzuhalten. — Die Abfahrt des Kaisers nach Norwegen soll, wie gemeldet wird, in der letzten Juniwoche stattfinden. Wie es heißt, wird die kaiserliche Yacht nicht von der ganzen Flotte, sondern nur von einer Panzerdivision begleitet werden.

* **Vom Rhein, 17. Mai.** Ein bedeutsamer Gedenktag ist ohne Gang und Klang vorübergegangen. Am 15. ds. waren 75 Jahre verflossen, daß die Rheinlande dem Staate Preußen einverleibt wurden. Die 50-jährige Jubelfeier wurde damals mit großem Pompe gefeiert. In Aachen fand die Erneuerung der Huldigung für König Wilhelm I. vor dem Rathhause statt und hierauf die Grundsteinlegung zur polytechnischen Hochschule; in Köln wurde auf dem Heumarkt der Grundstein zum Königs-Denkmal gelegt. Es ist interessant, wie 1815 in der Hauptstadt des Großherzogthums Niederrhein, wie die neuen Lande damals hießen, der Act kundgegeben wurde. In Coblenz geschah dies am Sonntag, den 23. April. Ein zahlreicher Zug der Civil- und Militärbehörden, begleitet von der sammtlichen Bürgerschaft mit ihren Fahnen, begab sich unter dem Geläute aller Glocken auf die öffentlichen Plätze, woselbst von dem Herrn Oberbürgermeister nach einer kurzen Ansprache an die versammelte Volksmenge das Patent des Königs von Preußen, datirt Wien vom 6. April 1815, verlesen wurde. Trompeten und Paukenschall, lautes Vivatrufen und das Abfeuern kleiner Böller folgte auf jedesmalige Verlesung, wonach zuletzt der preussische Adler an das Stadthaus geheftet wurde. — Die meisten deutschen Schiffs- und Güterversicherungs-Gesellschaften haben das Gesuch an die Reichsregierung gerichtet, es möchte für Schiffer, Capitane und Steuerleute auf dem Rhein der Prüfungszwang zum gesetzlichen Erforderniß gemacht werden. Ein großer Theil des Schifferstandes meint freilich, so schreibt die „Frankf. Zig.“, daß es besser wäre, die Schiffsversicherung gänzlich abzuschaffen, auf daß ein jeder Schiffer sein eigenes Risiko selbst zu tragen habe; so würden dann zahlreiche, im Rheinverkehr befindliche unthätige Schiffer und Capitane, welche besonders infolge des bequemen Schleppbetriebes aufkommen sind, schnell genug an ihren eigenen Fahrzeugen und an anderen so viel Schaden anrichten und selbst zu bezahlen haben, daß sie den Schiffahrtsbetrieb gern verlassen. Für solche Leute ist die Versicherung ein Glück, denn sie bezahlen keine höhere Prämie, als ein thätiger Schiffer, der durch eigene Schuld niemals Havarie fährt, aber trotz alledem gezwungen ist, sein Schiff zu versichern, weil er beständig Gefahr läuft, von seinen „Collegen“ in den Grund gefahren zu werden. Da nun natürlich von einer Abschaffung der Versicherung ernstlich keine Rede sein kann, so muß man schon mit dem Zwecke jener Petition zufrieden sein und im allgemeinen privaten und öffentlichen Interesse verlangen: kein Schiffs-, noch Capitans-, noch Steuermanns-Patent auf dem Rhein ohne Examen. Für die Schifffahrt selbst wäre dieses von dreifachem Vortheil: die Fahrt würde gesicherter, die Concurrenz kleiner und dadurch der Verdienst größer, sowie auch die Ver-

sicherung billiger, während andererseits die Actionäre der Versicherungs-Gesellschaften durch weniger Havarieschaden bedeutend mehr Nutzen zögen. Im engen Zusammenhange damit steht aber die Forderung von Schiffers-schulen, in welchen die Leute theoretische und praktische Vor- und Aus- bildung erhalten, bevor sie sich selbstständig an den Betrieb wagen.

* **Berlin, 17. Mai.** Der Bundesrath überwies den Antrag, be- treffend die Errichtung eines Nationaldenkmals für Kaiser Wil- helm I., den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für Rechnungs- wesen. — Der Bericht der Budget-Commission des Abgeordneten- hauses über den Nachtrags-Etat, betreffend die Aufbesserung der Beamten-Gehälter, ist erschienen. Der Nachtrag ist entsprechend der Vorlage in Einnahme auf 206,690 M. festgestellt, in Ausgabe auf 206,690 M., nämlich 61,690 M. dauernden, 145,000 M. einmaligen und außerordentlichen Ausgaben. Die Commission theilte die von der Staats- regierung ausgesprochene Ansicht, daß mit den Gehalts-Verbesse- rungen für die Beamten weiter gegangen werden müsse, sobald mehr Mittel verfügbar sein würden und namentlich die jetzt unberück- sichtigten Beamtenklassen aufzubessern seien. — Die gestern im Reichstage begonnene erste Lesung des sogenannten Arbeiterzuschusses wird dem Umfang und der Schwierigkeit der Materie entsprechend mehrere Tage in Anspruch nehmen. Dann hat der Reichstag die Generaldebatten über alle ihm zugegangenen wichtigeren Vorlagen erledigt, und der Schwerpunkt seiner Thätigkeit fällt von da ab für längere Zeit in die Beratungen der Commissionen. Im Plenum werden dann hauptsächlich die Initiativ-An- träge zur Berathung kommen, wahrscheinlich aber erst nach Pfingsten. — Ueber den Organisations-Plan für das Heer auf eine längere Reihe von Jahren, von dem der Kriegsminister sprach, verlautet, daß es sich um die vollständige Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht infoluen handeln soll, als nach und nach thatsächlich alle dienstfähigen Mannschaften zum Dienst herangezogen werden sollen. Das würde natürlich auch eine Vermehrung der Truppenkörper voraus- setzen und eine schließliche Friedenspräsenz von ungefähr 540,000 Mann. Die „Voss. Zig.“ hört, daß aller Wahrscheinlichkeit nach noch zwei weitere Armee-corps errichtet werden, und daß außerdem die Herstellung von Re- serve-Cadres für alle Waffengattungen, sowie die Vermehrung der Fuß- Artillerie in Aussicht genommen ist. — Ein Wiener Correspondent der „Times“ hat gemeldet, daß Rußland jetzt mit dem Gedanken umgehe, eine innigere Annäherung an Deutschland zu bewerkstelligen, da es erkannt habe, daß seine Interessen dabei am besten gewahrt werden würden. Von zuverlässiger Seite wird erklärt, daß diese Meldung eine Erfindung sei. Nichts davon bestärkt sich, wir haben, weil der Correspondent als Plunkerer bekannt ist, davon keine Notiz genommen; wir wundern uns, daß andere Blätter dies gethan und damit der Meldung zu einer unverdienten Bedeu- tung verholfen haben.

* **Hundschau im Reiche.** Der „Hamburgische Correspondent“ meldet: Die Direction der Gasanstalt ist durch neuangeworbene Arbeiter vom Nordostseeanalbau, theils Italiener, theils Schweizer, nunmehr in den Stand gesetzt, alle Bedürfnisse der Gasconsumenten vollumfänglich zu befriedigen. Die Strikenden haben also nichts weiter erzielt, als ihre Erwerbslosigkeit. — Die Grundzüge des Programms für die Ent- wicklung des Ludwig-Denkmals in der Balhalla bei Regensburg werden frühestens Ende Juni festgestellt. Die Feier findet im Rahmen des königlichen Hauses ohne Anwesenheit des deutschen Kaisers statt. — Der Prinzregent gab die Genehmigung zu Sammlungen in Bayern für einen Thurm als Bismarck-Denkmal am Starn- berger See und zu dem Berliner Bismarck-Denkmal. — Das „Münchener Fremdenblatt“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Fürsten zu Löwenstein, daß die General-Versammlung der deutschen Katholiken zwischen der Mitte August und der Mitte September in München stattfinden werde. — Der Prinzregent von Bayern richtete an den Münchener Erzbischof ein Handschreiben, worin er sein aufrichtiges Bedauern über die beabsichtigte Ab- haltung des deutschen Katholikentages in München aus- spricht, weil die Abhaltung dort nicht geeignet sei, in der bayerischen Hauptstadt den Frieden zu erzielen und zu befestigen, der von Ruhig- denkenden aller Kreise der Stadt dringend erwünscht wird. „Es ist mein lebhafter Wunsch“, heißt es in dem Schreiben, „daß Sie sich, ehe ich weitere Maßnahmen zu der meinen Rechten und Pflichten gemäßen Wahrung des Friedens in's Auge fasse, mit den katholischen Männern, ins- besondere mit dem Domcapitel, nochmals berathen und mir das Er- gebniß dieser Besprechungen baldigst anzeigen.“ — Unter der Beschuldigung einer Majestätsbeleidigung wurde der Regierungs-Secretär Voigt in Marienwerder verhaftet. — Von 4122 Aus- wanderern, welche 1889 von Württemberg fortzogen, begaben sich 3271 über Bremen und 852 über Hamburg in's „bessere Jenseits“ und zwar 8999 nach den Vereinigten Staaten; 4 nach Mexiko; 29 nach Bra- silien; 45 nach Argentinien; 1 nach Peru; 8 nach Chile; 6 nach anderen südamerikanischen Staaten; 14 nach Afrika; 2 nach Asien; 24 nach Australien. — Emin Pascha hat an die Verlags-Buchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig ein Schreiben gerichtet, worin er sich bereit erklärt, auf den Antrag der Firma, etwaige Veröffentlichungen seiner Feder übernehmen zu wollen, einzugehen. Wann er aber zu schrift- stellerlicher Thätigkeit Zeit und Muße finden werde, könne er jetzt noch nicht sagen.

Ausland.

* **Frankreich.** Wir brachten unlängst die Mittheilung, daß dem Pariser Schauspieler Ruma (roots Häring) die Aufnahme in den Stand der Reserve-Officiere „auf Grund seines Berufes“ verweigert worden sei. Die Sache ist jetzt zur vollen Zufriedenheit beigelegt, wie wir dem Pariser

„Figaro“ entnehmen. Ruma hat Himmel und Erde in Bewegung gesetzt, um Genugthuung zu erhalten, und sie ist ihm auch geworden. Auf Be- schwerde des Geliebten ordnete Frencinet sofort eine Untersuchung des Falles an, die damit endete, daß eine officiöse Note erschien, des Inhalts, „Mr. Häring, bekannt unter dem Theater-Namen Ruma“, sei zum Officier zu befördern, und zwar so schnell als möglich.

* **Italien.** Wie aus Turin gemeldet wird, ist Kossuth's Zustand bedenklich. Kossuth leidet an Darmentzündung.

* **Großbritannien.** Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen trafen Freitag Morgen in London ein. Major Legg hatte sie Namens der Königin in Queenborough begrüßt. Das Prinzen-Paar fuhr nach dem Buckingham-Palast und begiebt sich später nach Windsor zum Besuche der Königin. — Stanley's Aeußerungen über Emin bei seiner in Guildhall gehaltenen Rede werden von der „Voss. Zig.“ unter Anderem in folgender Fassung wiedergegeben. Er entschuldigte Emin's Eintritt in deutsche Dienste, machte aber seine Unschlüssigkeit verantwortlich für alle der Entjas-Expedition zugehörigen Widerwärtigkeiten und Ver- luste. Emin sei in deutsche Dienste getreten, nicht weil er dieselben den englischen vorzog, sondern weil er aus rein privaten Gründen nicht nach Europa zurückkehren wollte und weil eine Clause in dem Freibrief der Britisch-afrikanischen Gesellschaft seine Anstellung als Director oder Gouverneur, da er nicht geborener Brite ist, unmöglich macht. Während man noch darüber nachdachte, welche Stellung ihm zuzugewandt würde, wurde er ungeduldig und erbot sich freiwillig, Deutschland zu dienen. Dann schloß Stanley: „Ich wünsche ihm innerhalb der Grenzen der deutschen Interessensphäre mehr Erfolg, als er in der Aequatorial-Province hatte. Je mehr Erfolg er in der deutschen Sphäre erlangt, desto besser wird die Reaction im britischen Ostafrika sein. Jedes Wüthchen Glück, welches der Pascha haben wird, wird sich als erprießlich für England erweisen. Wenn die Deutschen gütig, wohlthätig und friedfertig sind, wird ein Theil ihres Erfolges in Großbritannien veripirt werden; wenn sie streng und gebieterisch sind, um so besser für England. So lange Bismann energisch und sein kaiserlicher Gebieter zufrieden ist, desto besser werden die Aus- sichten Ostafrikas sein. Nur eine gründliche Gleichgültigkeit der Deutschen würde verhängnisvoll für das englische Unternehmen sein, weil das eng- lische Volk niemals im Stande ist, seine Eigenschaften zu zeigen, bis es durch den Wettbewerb einen Sporn erhält und durch Nebenbuhlerschaft zur Thätigkeit angeregt wird. Die Deutschen haben vor Anderen Vieles voraus. Sie haben einen kräftigen, ganz wachen (wide awake) Monarchen; Bismann hört niemals von solchen Dingen wie Quätherium, Friedens- gesellschaften, Schutzvereine und einem weichen Journalismus dem Dummthum jedes christlichen Weltbens in England.“

* **Spanien.** Die Ordnung ist in den Minendistricten von Bilbao wieder hergestellt. Der Strike der 2000 Arbeiter dauert fort. Das Militär in der Provinz Biscaya wurde verstärkt.

* **Rußland.** Vor Kurzem wurde, wie wir berichteten, in Warschau während der Nacht der Obelisk zerstört, welchen Zar Nikolaus I. auf dem Sächsischen Plage zu Ehren derjenigen polnischen Officiere hatte setzen lassen, die im Jahre 1890 bei Beginn des polnischen Aufstandes auf Seite der Russen traten. Wie dem Lemberger „Dziennik Poleski“ jetzt von Warschau gemeldet wird, sind die Thäter ermittelt. Es sind fünf stoffruffische Soldaten, welche dort in Garnison standen und die bereits dem Kriegsgesetz übergeben wurden. In Petersburg wird man ob dieser Meldung lange Gesichter machen! — Die Leiche des polnischen Dichters Mickiewicz wird am 1. Juli von Paris nach Krakau gebracht und in der Königsgruft im Schloß Wawel feierlich beerdigt.

* **Serbien.** Erzögn Milan ist in Belgrad eingetroffen und im königlichen Palaste abgestiegen.

* **Asien.** Aus Tomsk (Sibirien) wird gemeldet: Die Unterstadt ist durch eine Ueberschwemmung, die Oberstadt durch Feuersbrunst zerstört worden, wobei dreißig Menschen umkamen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 17. Mai.** Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Credit 259, Disconto-Commanbit 219 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 193, Galizier 168 $\frac{1}{4}$, Lombarden 109 $\frac{1}{2}$, Egypter 97.90, Italiener 95.40, Ungarn 89.40, Gothaard 168.70, Schweizer Nordost 187.10, Schweizer Union 119.90, Dresdener Bank 148 $\frac{1}{2}$, Laura 188 $\frac{1}{4}$, Gelsen- fischen 162 $\frac{1}{2}$. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in recht fester Haltung. Banken, Bergwerke und Rentenwerthe beliebt und an- sehnlich höher. Geldstand anziehend.

Geldmarkt.

RI. **Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Während auf der einen Seite die Baissipartei sich eifrig bemühte, die Lage des Montan- marktes, die matten Eisen- und Kohlenpreise für die Bemessung der Courfe, die sie, gleichviel welcher Gattung die Papiere angehören, zu hoch findet, ins Feld führte, arbeitete die Aufwärtsipartei ruhig, aber um so sicherer an der bereits in voriger Woche begonnenen Befestigung. Seit dem Hervortreten der Emissionsgruppen mit größeren Staatsgeschäften mußte sich die Speculation darüber Rechenschaft ablegen, ob die Industrie, wenn im Allgange befindlich, eine Gefahr für die jetzige Strömung bilde. Es wäre diese Frage selbstverständlich zu bejahen, wenn die unglücklichen Meldungen über Eisen und Kohlen, wie sie in den letzten Tagen wieder- holt auftraten, der Wahrheit entsprächen. Dem ist aber nicht so, wir haben es mit Jobber-Manövern zu thun, die leider ihren Zweck, das Publikum zu Aufregungen zu verleiten, damit die Macher billigerer Papiere in die Hände bekommen, theilweise erfüllen. In Laura und Gelsen-

kirchener haben die überstürzten Abgaben bereits zu Küßläufen geführt. Das nach dieser Richtung eingetretene Mißtrauen blieb aber trotz der erwähnten Thatsachen und Dementis bestehen und das Geschäft hat sich ungeachtet der gewiß befriedigenden Reichstagsreden Capriotti's und Mostke's über die Militärvorlage und der durch das anhaltend prächtige Erntewetter sich hervorbringenden Aussichten für Transport-Actien eines schleppenden Ganges nicht erwehren können, da die Provinz, etwas abgesehen, nur vorsichtig ihren allerdings bestehenden Hauss-Iden folgt. Zunächst wurden auf die bevorstehende neue Anleihe Türken favorisiert, nebst diesen Italiener, Ungarische, Oesterreichische Fonds, Ägypter und Serben in regem Umlauf. Nur Portugiesen lagen flau. Von Bank- und Credit-Actien und Disconto-Commandit-Antheile im Vordergrund und ansehnlich steigend. Oesterreichische Staatsbahn-Actien, Lombarden, böhmische und ungarische Bahnen bevorzugt. Zucker und Wuchtegrader stark schwankend. Deutsche Bahnen still und wenig verändert. Heidelberg-Spenerer anziehend. Schweizer Nordost, West und Gotthard fester. Madrider Loose, Türkenloose erheblich theurer. 4 pCt. und 3 1/2 Deutsche Fonds fest. Neue 4 pCt. Galizische Prioritäten bis 88 notirend, sonstige Oesterreichische Prioritäten behauptet, was auch von Amerik. N. N. gilt. Brauereien durch die sommerliche Witterung und gute Absatzberichte höher, besonders Binding, Effghaus, Duisburger, Kalker, Storch und Stern, auch sind von Industrie-Papieren Siemens, Veloce, Färl. Tabak als wesentlich erhöht zu bezeichnen. Privat-Disconto 3 1/2 pCt.

Jagd und Sport.

* **Die internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen** ist am Himmelfahrtstage in der Charlottenburger „Flora“ eröffnet worden. Die Ausstellung ist veranstaltet vom „Hector“, dem „Deutschen Doggen-Club“ und dem „Zwinger-Verein“ der „Händler von Zughunden und Forterriers“, unter Mitwirkung des „Deutschen Jagd-Clubs“, des „Vereins zur Züchtung reiner Hunde-Rassen“ und vier anderer kynologischen Sonderclubs. Die Besichtigung der Ausstellung ist eine überaus reiche und vielseitige. Der Catalog weist 1269 Nummern, außerdem aber 15 Würfe auf. Auch die Sammlung von Kunstgegenständen und praktischen Sachen, die sich auf Jagd- und Hundesport beziehen, ist ungemein umfangreich und interessant.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die amtliche Feststellung bestätigt, daß ein Beutel von den Wohnhäusern (außer den Nebengebäuden) von Rückers — darunter die Kirche mit dem Thurm (auf demselben schmolzen vier Glocken) und das alte Schulhaus — in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. ein Raub der Flammen geworden sind und daß der Bauer Franz Joseph Schäfer, auf dessen Gehöft das Feuer ausgebrochen ist, wegen Verdachts der Brandstiftung in gefänglichen Gewahrsam genommen wurde. Die meisten Abgebanten sind mittellose Leute, nur drei davon sind versichert. Die Gemeinde kann nichts für sie thun; daher hat sich bereits ein Comité mit dem Pfarrer Gnau an der Spitze gebildet, welches in einem Aufruf um Gaben von Geld und Naturalien zur Vberwindung der Nothlage bietet. — Am 13. ds. haben in Gießen und in der Umgegend starke Gewitter schlimm gehaust. Bei Niddchen und Lich sind durch die enormen Wassermassen die Felder verschlammt und die Saaten verwüdet. Die Bahnstrecke Nidda-Gießen war überfluthet, so daß der Bahnverkehr am Abend unterbrochen werden mußte.

* **In sechs Stunden durch sieben deutsche Länder.** Wenn man von Rudolstadt, dieser schön gelegenen Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt an der Saale, die Reise in östlicher Richtung beginnt, kommt man in einer halben Stunde nach dem Dorfe Ammelstädt, Herzogthum Altenburg, von hier aus in anderthalb Stunden durch ein zum Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt gehöriges Dorf Teichröda, nach Stadt-Benda, Herzogthum Weimar, von da in zwei Stunden nach Weichen, Schwarzburg-Sondershausen, von da in einer halben Stunde nach Othhausen, Herzogthum Sachsen-Meiningen, dann in fünfviertel Stunden durch das große Schwarzburg-Rudolstädtische Kirchdorf Grieben nach Kirchheim, Königreich Preußen, und von da nach dem Städtchen Jchtershausen, Herzogthum Gotha!

* **Ein netter Schwabenkreisch** ist den Pforzheimer Gemeindevätern bei Auswahl des Platzes für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal gelungen. Als nach längerem Suchen ein Platz gefunden war, stellte es sich heraus, daß erst eine Selterswasserbunde beseitigt werden mußte. Man fand zwar für dieselbe einen anderen Platz, doch mußte zu seiner Freilegung eine Linde gefällt werden. Als dies geschehen und der Umzug der Trinkanstalt bewerkstelligt war, erkannte man, daß — die Friedenslinde, welche zur Erinnerung der Siege in 1870/71 gepflanzt worden, umgehauen worden war, um — einer gewöhnlichen Selterswasserbunde Platz zu machen.

* **Vom Kukuk.** Als eminent nützlicher Vogel ist der Kukuk zu betrachten. Er ist der einzige Vogel, der haarige Raupen verzehrt; gerade die haarigen Raupen aber sind es, welche sehr häufig große Calamitäten verursachen. Es seien da nur der Kiefernspinner und die Processions-spinner genannt. Da sie wie alle Spinner sehr träge sind, so entstehen nicht angehäufte Brutherde, und zu ihrer Säuberung gerade trägt der Kukuk in ganz hervorragender Weise bei. Altum hat Stunkte gefunden, die bis 93 Raupen in ihrem Magen aufwiesen.

* **Was kostet ein Schuß aus einem schweren Marinegeschütz** dem englischen Volke? Ist eine Frage, welche die „United Service Gazette“ aufwirft und mit der Antwort „Ein mäßiges Jahreseinkommen“ erwidert. Der Beweis wird durch Aufstellung der nachstehenden Berechnung geführt.

Geschütz, Pulver und Kartusche des 110 Tonnen-Geschützes kosten 3060 Mk., nämlich 900 Pfund Pulver 1400, das 1800 Pfund schwere Geschütz 1600, Seide für die Kartusche 60 Mk. Dazu kommt Abnutzung des Geschützes, welches nach 95 Schüssen ganz unbrauchbar ist. Da dasselbe 330,000 Mk. gekostet hat, so beträgt die Abnutzung rund 3475 Mk., wodurch sich für die Gesamtkosten eines Schusses der Betrag von 6535 Mk. ergibt. Beim 67 Tonnen-Geschütz, dessen Herstellung 200,000 Mk. erfordert und welches nach 127 Schüssen unbrauchbar wird, kostet ein jeder Schuß 3680 Mk., beim 45 Tonnen-Geschütz, welches 126,000 Mk. kostet und ein Geschützleben von 150 Schüssen hat, kostet er 1990 Mk.

* **Fabrikthätigkeit.** Ein Statistiker hat ausgerechnet, daß die zahlreichen Spinnereien, welche in Lancaster (England) existiren, eine so enorme Quantität Faden fabriciren, daß man, wenn die Fabrikate eines einzigen Tages aneinandergelagt würden, einen Faden beläme, welcher 7000-mal die Erdbugel umfassen würde. Möchte man aber einen Faden haben, welcher von der Erde bis zum nächsten Fixstern reichen sollte, so müßten die Producte einer 400-jährigen ununterbrochenen Arbeit sämmtlicher Spinnereien der genannten Grafschaft aneinandergelagt werden.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **München, 17. Mai.** Auf das Handschreiben des Prinzregenten (siehe unter Rundschau im Reich, D. N.) hielt gestern der Erzbischof eine Sitzung des Domecapitels ab, worin einstimmig beschloffen wurde, den Veranlassern der einseitigen Schritte zum Katholikentag dringend die Unopportunität desselben in München auszusprechen; der Erzbischof und das Domecapitel würden sich nicht an der Vorbereitung und der Abhaltung betheiligen. Darauf fand gestern Abend eine Sitzung des vorbereitenden Local-Comités statt. Vom Domecapitel nahm Niemand Theil. Das Comité kam angeblich zu dem Schlusse: mit Rücksicht auf den Wunsch des Prinzregenten empfehle es sich, von der Abhaltung in München abzusehen. Unter den an hoher Stelle vorhandenen Bedenken soll auch die Möglichkeit socialdemokratischer Demonstrationen gegen die socialpolitischen Verhandlungen des Katholikentages sein. (Fr. Z.)

* **Paris, 17. Mai.** Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben Boulangers an Laisant, welches das boulangistische Comité als aufgelöst erklärt.

* **Madrid, 17. Mai.** Der Zustand in Bilbao dauert fort. Heute stellten die Werftenarbeiter und viele Bauarbeiter die Arbeit ein infolge von Beeinflussung durch die Strikenden. Die Civilgarde und Cavallerie patrouilliren durch die Stadt und zerstreuen die Ansammlungen. Die Militärbehörde erließ eine Proclamation, worin allen ruhigen Bürgern angerathen wird, zu Hause zu bleiben. Viele Personen sind verhaftet. Es verlautet, die Strikenden hätten gedroht, die Eisenwerke in Vizcaya, falls dort die Arbeit wieder aufgenommen würde, in die Luft zu sprengen. Der letzten Meldung zufolge herrscht in Bilbao Ruhe.

* **Bukarest, 17. Mai.** In der Kammer wies Minister-Präsident Mano der Oppositionspartei gegenüber nach, daß die geplanten Befestigungen einen rein defensiven Charakter trügen. Hierauf wurde die Creditvorlage mit 60 gegen 20 Stimmen angenommen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Amsterdam D. „Prins Frederik“ der Nederland von Batavia; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Thames“ von Southampton; in New-York D. „Wyoming“ von Liverpool, D. „State of Nebraska“ von Glasgow und D. „Baesland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Montevideo D. „Potosi“ von Liverpool; in Capstadt D. „Taymouth Castle“ von London.

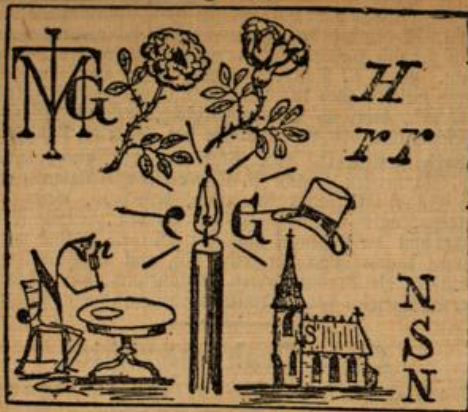
Räthsel-Ehre.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Räthelsprung.

frug	nen	he	•	len	in	res
ge	quel	ser	bei	mee	und	gleich
was	drum	lei	len	viel	wel	des
ne	•	den	•	an	•	du
der	heu	for	fest	hat	denn	frie
gen	an	o	gen	zu	schöp	ge
te	mor	für	•	nug	den	wer

Rebus.

**Arithmetische Aufgabe.**

(Von A. St.)

Jemand giebt von seiner Baarschaft 51 Mark aus und behält nun genau den 51sten Theil dessen übrig, als er ursprünglich hatte. Wie viel Geld hat er mitgenommen?

Auflösungen der Räthsel in No. 110:**Bilder-Räthsel.**

Dreites und Psalms.

Palindrom.

Uhu.

Verwandlungs-Aufgabe.

Mit dem Gute in der Hand
Kommt man durch das ganze Land.

Arithmetische Aufgabe.Um 8 Uhr 9¹¹/₁₁ Minuten.

Man schreibt uns: Es ist vielleicht interessant, zu erfahren, daß die arithmetische Aufgabe, von welcher eine Lösung in No. 110 d. Bl. mitgetheilt worden ist, noch eine zweite Lösung zuläßt, nämlich:

Man schreibe 41 Mal 23, Summe: 943,
17 " 37, " 629,
6 " 53, " 318,

sind 64 Felder, als Summe 1890.

Die Lösungen der Räthsel sandten ein: Jos. Bös hier, Fr. R. Morasch hier, Wn. Dohheim, Karl Berner Mainz, Marie v. B. hier, zwei Schwestern hier, Wilh. Zundemann Frankfurt a. M., Ls. Bierstadt, August R. Biebrich, Heinrich Merten Diez.

Reclamen

Castelli Romani roth und weiss der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, ist ein angenehmer schmeckender, unter königl. Italienischer Staats-Controlle stehender, garantirt reiner Stärkungswein, welcher seiner Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als Sanitätswein für Blutmarme, Schwächliche und Reconvalescenten immer mehr empfohlen wird. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt in Wiesbaden, hat der Castelli Romani einen natürlichen Eisengehalt, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß dieser reelle und wirkungsvolle Medicinalwein auch den weniger Bemittelten zugänglich ist. Zu beziehen von **August Engel**, Hoflieferant, Launusstraße 4 und 6, Wiesbaden. (M.-No. 5687) 112

Theater u. Concerte**Frankfurter Stadttheater.**

Sonntag, 18. Mai:

Opernhaus:

Wignon.

Montag, 19. Mai: Schauspielhaus: Fedora.

Schauspielhaus:

Jonathan.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. Mai. 117. Vorst. (160. Vorst. im Abonnement.)

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Herr Nobius.
Bertha, seine Frau	Fr. Rau.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobeger.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	Fr. Lipski.
Dr. Steinkirch	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Wermann.
Brimborsius, Festordner	Herr Bettege.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Grebe.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Frühlings-Engel.

Phantastisches Ballet in 3 Bildern von Annetta Balbo.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 19. Mai.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

Sechstes und letztes Symphonie-Concert

des **königl. Theater-Orchesters**, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz Mannstaedt** und unter gütiger Mitwirkung von verehrlichen Mitgliedern des **Cäcilien-Vereins**, des **Männer-Gesangsvereins**, einer Anzahl gesangsfähiger **Dilettanten** und einem Theile des **katholischen Kirchenchors** (Knabenchor), sowie der kgl. Opernsängerin **Fr. Nachtigall**, des Herrn **Dr. Max Friedländer** aus Berlin, Herrn **Anton Weigle** von hier, des kgl. Opernsängers Herrn **Krauss** und des **königl. Theaterchors**.

Zum ersten Male:

Faust's Verdammung.

Dramatische Legende in vier Theilen für Soli, Chor und Orchester von Hector Berlioz.

Programm.**I. Theil.**

1. Scene: a) Ebene in Ungarn. Faust allein im Freien bei Sonnenaufgang. b) Bauernanzug.
2. Scene: Ein anderer Theil der Ebene. Ein vorrückendes Heer. (Ungarischer Marsch.)

II. Theil.

3. Scene: (In Nord-Deutschland.) a) Faust allein in seinem Studirzimmer. b) Ofterhymne.
4. Scene: Erscheinen des Mephistopheles.
5. Scene: Auerbach's Keller in Leipzig.
6. Scene: Gebüsch und Auen am Ufer der Elbe. (Faust's Traum.)
7. Scene: Finales. (Chor der Soldaten und Studenten.)

III. Theil.

8. Scene: Papstentwurf.
9. Scene: Faust Abends in Gretchen's Zimmer.
10. Scene: Auftritt Mephisto's.
11. Scene: Margarethe mit einer Lampe tritt auf. (Vieb: Der König von Thule.)
12. Scene: Beschwörung. — Tanz der Irrelichter. — Ständchen des Mephistopheles und Chor der Irrelichter.
13. Scene: Margarethe erblickt Faust.
14. Scene: Margarethe und Faust.
15. Scene: Margarethe, Faust u. Mephistopheles. — Chor d. Nachbarn.

IV. Theil.

16. Scene: Margarethe allein. — Chor hinter der Scene.
17. Scene: Wald und Höhle. Beschwörung der Natur. (Faust allein.)
18. Scene: Mephistopheles und Faust.
19. Scene: Die Höllenfahrt.
20. Scene: Pandemonium. (Chor der Verdammten u. Höllegeistern.)

Faust Herr Siegmund Krauß.
Margarethe Fr. Euphrosine Nachtigall.
Mephistopheles Herr Dr. Max Friedländer.
Brander Herr Anton Weigle.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¹/₂ Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 20. Mai. 118. Vorst. (161. Vorst. im Abonnement.)

Emilia Galotti.

* * * Marinelli Herr Emil Milan,
vom Stadttheater in Köln, als Gast.